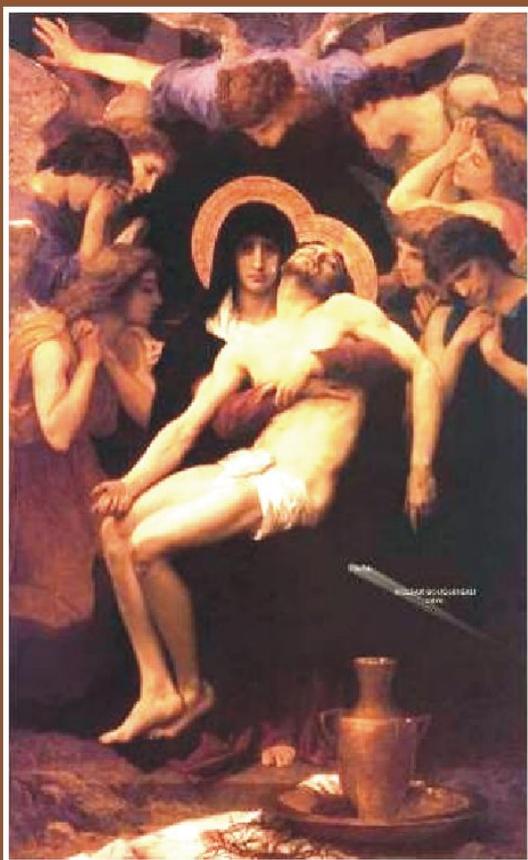


GNADENVOLLE KREUZWEG- BETRACHTUNGEN

Von **JESUS** und **MARIA** offenbarte Gebete
Zuflucht zu Ihren Leiden
in dem kurz bevorstehenden Sühngericht
und Hilfe für unsere Leiden

„Wer den Kreuzweg mit wahrer Liebe betet,
wird ein lebendiger Kelch sein, in den ICH gerne Meine
Gnaden ausgießen werden.“

(JESUS durch Bruder *Estanislao*, Buggedo, etwa 1923 /3/)



„Habt Erbarmen
mit MIR,
und ICH werde Erbarmen
mit euch haben!“

(JESUS durch *Marguerite* aus *Chevremont* /1/)

„Eine Stunde lang
Meine schmerzlichen Leiden zu
betrachten,
ist größerer Verdienst,
als sich ein Jahr lang bis auf
das Blut zu geißeln.“

(JESUS durch die Heilige Schwester *Faustyna* /2/)

„Meine Augen werden ständig auf den Kreuzweg-Betern ruhen
und Meine Hände über sie ausgebreitet sein, um sie zu beschützen.
Alles, was man beim Beten des Kreuzweges erbittet, werde ICH gewähren.“

(JESUS durch Bruder *Stanislao*, Buggedo, etwa 1923), /3/)

Inhaltsverzeichnis am Ende

LEIDENS- UND KREUZWEG - BETRACHTUNGEN VON JESUS UND MARIA

Bedeutung unseres Mitleides



Zu einer seiner Dienerinnen in den USA sagte JESUS /4/

„ICH habe so viel Wohlgefallen und Liebe für Menschen, die sich im Gebet mit den Schmerzen und den Leiden Meiner MUTTER vereinigen, so daß ihre Seelen die Mächte des Himmels beherrschen werden.“

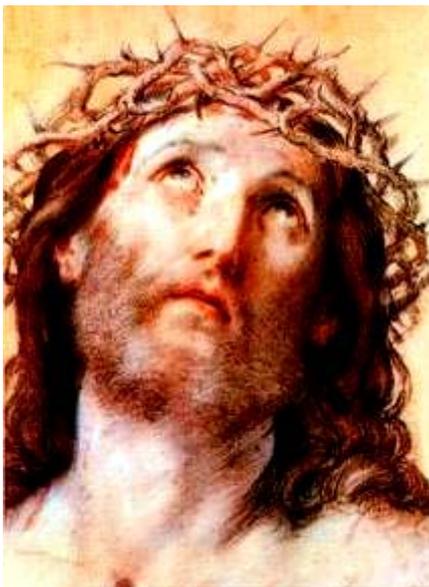
Alles, **was die Menschen durch die Tränen Meiner MUTTER erbitten**, werde ICH auf lebenswürdige Weise gewähren. ICH sage euch, geht in die Schule Meiner MUTTER. Dort werdet ihr Kraft und manche Fähigkeiten erhalten, aber auch Ausstrahlung, eine Ausstrahlung, die befreit, die in euch eindringt, ohne zu erdrücken oder zu zerstören, aber das Herz erfreut, euch kräftigt und die Freiheit und Armut eines Kindes verleihen wird.“

Blutige Tränen weinende Statue MARIAS in *Naju*, Südkorea

GOTTES Liebe, Gnade und Hilfe durch unser Mitleid mit JESUS und MARIA

Die Kreuzweg-Gebete und Betrachtungen ermöglichen durch die Worte MARIAS über Ihren geliebten SOHN oder durch JESUS selbst einen Einblick in **die unvorstellbaren Leiden und Schmerzen des HERRN**. Welche Bedeutung der Betrachtung Seiner Leiden zukommt, sagte Er in seiner Botschaft vom 19.6.1966 an *Marguerite*:

„Für die Kinder des Lichtes ist alles so einfach. Sie staunen über nichts, weder über das Gute, noch über das Böse. Sie greifen begierig nach dem einen und wenden sich mit Abscheu vom anderen ab. Sie schöpfen ihre Kräfte aus den Tiefen Meiner Liebe. Sie leben so eng mit ihrem GOTT verbunden, daß sie alle Dinge in ihrem wirklichen Wert entdecken.“



Die Betrachtung Meiner Leiden ist für sie ein Antrieb, immer weiter auf dem heiligen Weg des Verzichts und der Hingabe fortzuschreiten.

Die Liebe, die in ihren Herzen brennt, befähigt sie zu großen Dingen, wobei sie stets von dem Gedanken, **MIR immer Ehre zu erweisen**, geleitet werden.“ [1]

Ein anderer Satz von JESUS durch *Marguerite* lautet:

„Wenn du leidest, komm zu MIR ans Kreuz!“

Sehr deutlich drückt der HERR auch den Wert der Betrachtung Seiner unermesslichen Leiden an Schwester *Faustyna* aus /2/:

„Am meisten gefällst du MIR,
wenn du Meine schmerzlichen Leiden betrachtest.

Vereinige dein Leiden mit Meinem schmerzhaften Leiden, damit sie vor Meiner Majestät unendlichen Wert erlangen!“

JESUS und MARIA bringen für uns bis zum Ende der Menschheit ein unvorstellbar schmerzhaftes Liebes- und Sühneopfer dar, um für Sündhaftigkeit und Lieblosigkeit gegenüber GOTT zu sühnen. Dies sollen folgende Botschaften von JESUS durch **Marguerite** bezeugen /1/:



„Siehe Meine von Nägeln durchbohrten Hände, in einer Gebärde glühenden Flehens für alle zum VATER erhoben (...)

Siehe Meinen gemarterten Leib, der durch die zahllosen Wunden, die MIR Meine Liebe zu allen eingebracht hat, verblutet“

(23.6.1967)

„Seit Jahrhunderten trinke ICH aus dem Kelch des Schmerzes. Und der nach Meinem Ebenbild erschaffene Mensch **hört das Stöhnen der gemarterten Liebe nicht.**“ (30.10.1968)

„Was ICH von dir erwarte? Hilf Mir, Mein Kreuz zu tragen. **Das Kreuzesopfer wird andauern**, solange es Sünder gibt, das heißt, **bis ans Ende der Zeit**. Bis dahin werden die Menschen ihrem GOTT Leid zufügen.“ (24.4.1966)

„Denke daran, daß **das Herz deiner MUTTER jetzt wie in einer grausamen Kelter ausgepreßt wird und Blut und Tränen im Überfluß** daraus hervorquellen. Diese sind **das einzige Opfer**, das Meinen Zorn gegen die GOTTlosen noch besänftigen kann.“ (21.3.1968)

Die MUTTER GOTTES sprach zu der spanischen Sühneseele **Estanislao** folgende Worte /3/:

„Mein SOHN und Ich lieben die Seelen,
die Mitleid mit unseren Schmerzen haben,
weil das Herz des Leidenden durch nichts mehr getröstet wird.“

Deshalb werden solchen Menschen viele besondere, sogar außergewöhnliche Gnaden, geschenkt werden, weil sie Barmherzigkeit erwiesen haben.“

Und eine in **Medugorje** lebende Seele erhielt in der heutigen Zeit die Aufforderung:

„Seid barmherzig gegenüber eurem GOTT!
Ich möchte, daß ihr diese Bitte erfüllt!“

Um **Erwartungshaltungen mit sofortigem Geschehen** der uns gegebenen Verheißungen zu begegnen, muß auf folgende Erfahrungen des Verfassers hingewiesen werden:

Gaben und Gnaden GOTTES erfolgen meist nur in kleinen, kaum wahrnehmbaren Schritten und oft auch erst nach längeren Zeiträumen, so daß viel **Geduld, Glauben und Vertrauen** erforderlich sind. Es können darüber auch Jahre vergehen.

Das in der katholischen Kirche aus dem GOTTESLOB zu entnehmende Kreuzweg-Gebet mit seinen Betrachtungen ist ein von Menschenhand geschriebenes Gebet. Wir sollten zu den vielen von Menschen verfassten Gebeten aber die Worte des HERRN durch **Marguerite** kennen:

„Nur, was von GOTT kommt, rettet!“



Das **Kreuzweg-Gebet im GOTTESLOB** enthält jedoch Betrachtungen zum Leiden, welche für unser Leben ebenfalls eine Hilfe darstellen können, insbesondere darin, unsere eigenen Leiden leichter annehmen zu können.

Dem Verfasser dieser Zusammenstellung wurde **in jahrelangen Zeiten großer Dunkelheit und langer Leiden** nach einem Gebet eines Priesters zusammen mit einer begnadeten Seele für ihn **vom HERRN offenbart, dass er die Betrachtungen des Kreuzweges beten sollte**. Nach einem täglichen Aufsuchen einer Kapelle in der Stille vor dem Kreuz und vor dem Altar ergaben sich nach einiger Zeit wunderbare Veränderungen, die man auch auf

diese häufigen Begegnungen mit dem HERRN in Seinen Leiden zurückführen kann. Später erhielt der Verfasser selbst die Eingebung mit ungefähr folgendem Wortlaut:

„Durch das Beten des Kreuzweges erlangt ihr eine Stärkung.“

Gnadenversprechen zum Beten der Stunde des Mit-Leidens

Zum Beten des Kreuzweg-Gebetes als „**Stunde des Mit-Leidens**“ hat JESUS über den Bruder **Estanislao** aus der Ordensgemeinschaft „Christliche Schulbrüder“ besondere Gnaden versprochen, von denen die bedeutendsten hier wiedergegeben sind. Weitere Einzelheiten sind dem Heft „O Crux Ave“ zu entnehmen (Bezugsquelle: A. Saillant. D-79733 Görwihl- Engelschwand).

„**ICH** verspreche das ewige Leben allen,
welche diesen Kreuzweg manchmal mitleidsvoll und betrachtend beten.

Selbst wenn man **mit so vielen Sünden wie Gräser in den Wiesen oder wie Sand am Meer** beladen ist, werde **ICH** durch Beten dieses Kreuzweges alle auslöschen.

Wer diesen Kreuzweg oft betet, erhält eine besondere Herrlichkeit im Himmel. In der **Stunde des Todes** werde Ich den Dämonen nicht erlauben, sie (die Beter) zu versuchen, sondern ihnen alle Macht entziehen, und die Seele friedlich in Meinen Armen ruhen lassen.

Wer den Kreuzweg mit wahrer Liebe betet, wird ein lebendiger Kelch sein,
in den **ICH** gerne Meine Gnaden ausgießen werde.

Meine Augen werden ständig auf den Kreuzweg-Betern ruhen und Meine Hände über sie ausgebreitet sein, um sie zu beschützen. **Alles, was man beim Beten des Kreuzweges erbittet, werde **ICH** gewähren**.** Während ihres Lebens werde **ICH** sie begleiten und ihnen besonders in ihrer Todesstunde beistehen.“

„Sie werden sich nie mehr von **MIR** trennen können, da sie durch Meine **Gnaden keine schwere Sünde mehr begehen** werden. Meine Seele wird für sie ein Schutzmantel sein und ihnen immer beistehen.“

** Da die Originalquellen der Aufzeichnungen zur Nachprüfung dieser uneingeschränkten Verheißung nur unter größerem Aufwand zugänglich gewesen wären, soll hier auf die üblicherweise notwendige Voraussetzung zur Erfüllung von Zusagen GOTTES hingewiesen werden:

1. Der Göttliche Wille muß mit unserer Bitte in Übereinstimmung stehen.
2. Die Bitte muß dem Heil der Seele dienen oder einen Akt der Barmherzigkeit darstellen.

An den spanischen Bruder **Estanislao** richtete JESUS folgende Sätze zum Beten der „**Stunde des Mit-Leidens**“ /3/:



„ICH wünsche, daß ihr Mich zu betrachten lernt, als ICH lebendig am Kreuz hing. Nicht von ungefähr habe ICH diese Art der Marter gewählt.

ICH wollte Mich selbst verschenken, lebendig jeden Tropfen Meines Blutes hergeben. Niemand hat MIR Mein Leben genommen, sondern ICH habe es selbst hingegeben.

Kein einziger Blutstropfen ist euch anders als durch Meine MUTTER geschenkt worden. Sie war es, welche die letzten aus Meinem Herzen geflossenen Blutstropfen nach Meinem Tod eingesammelt hat, und wiederum Meine MUTTER ist

es, die sie ausschüttet und ohne Unterbrechung durch Meine Kirche verteilt.

Die MUTTER weiß, was Ihre Kinder benötigen. Sie zeigt es MIR, und ICH er-
gieße über sie reißende Ströme Meiner Gnade.

In die Häuser, die mit Meinem KOSTBAREN BLUT durch Meine MUTTER gezeichnet worden sind, weil man Mich dort angebetet hat, werde ICH eintreten und die Menschen retten.

ICH werde sie **mit Meiner Barmherzigkeit zudecken**. In diesen Häusern möchte ICH lebendige Altäre errichten, **Sühneseelen, die sich opfern**, damit ihr Blut sich mit Meinem Blut vermische.“

„Wer diesen Kreuzweg **häufiger betet**, wird eine **besondere Herrlichkeit im Himmel** erlangen. Falls sie **ins Fege-Feuer kommen**, werde ICH sie am ersten Dienstag oder Freitag nach ihrem Tod daraus befreien.“

„**Jeden Beter dieses Kreuzweges werde ICH segnen**. Dieser Segen wird ihm auf der ganzen Erde zuteil werden und ebenso nach seinem Tod auch im Himmel für die Ewigkeit.“

„**In der Stunde ihres Todes** werde ICH sie durch Meine Gegenwart trösten, und wir werden gemeinsam in den Himmel eingehen. Ja, **der Tod wird denen gnädig erscheinen**, die Mich **mit dem Beten des Kreuzweges in ihrem Leben geehrt haben**. Meine Seele wird wie ein Schutzschild sein und ihnen immer beistehen.“



Ein Wasserfall – Zeichen und Verständnis der von oben herab strömenden Gnade

Die Kreuzweg-Betrachtungen sind aus der Erkenntnis verschiedener Offenbarungen **Vergegenwärtigungen des Leidens und Sterbens GOTTES in Seinem SOHN als Sühne-Opfer** zur Vergebung unserer Sünden und als Quelle der Gnaden zu unserer Rettung mit dem Ziel, diese Gnaden wiederum insbesondere zur Rettung anderer Seelen einzusetzen.

Die Betrachtungen der Leiden sind eng mit den Anschauungen der Wunden des HERRN verbunden, welche Er sich als Sühne für unsere Erlösung zufügen ließ und die sich **als immerwährendes Liebes- und Kreuzesopfer bis zum Ende der Menschheit** nach den Worten durch *Marguerite* jeden Augenblick wiederholen, insbesondere während jeder HEILIGEN MESSE, welche dadurch **eine der höchsten Bedeutung für unser Gnadenleben** erhält.

Wir sollten uns diese Wunden bzw. das Geschehen zum Entstehen dieser Wunden bewusst werden lassen, um sie bei den Kreuzweg-Betrachtungen vor dem geistigen Auge lebendig werden zu lassen. **Dabei müssen wir wissen, dass nach den 40-jährigen Visionen des Ordensbruders Kostka von den Steyler Missionaren sich in jeder HEILIGEN MESSE das Kreuzes-Opfer und der Weg von JESUS mit dem Kreuz, angefangen von der Verurteilung durch Pilatus bis hin zur Kreuzigung, als mystisches Geschehen wiederholt.**



„Bedenke, wie viele Priester vergessen, daß das Heilige Mess-Opfer die wirkliche Erneuerung des Kreuzes-Opfers ist.“

Im Kreuzes-Opfer ist Mein Gebet an den VATER vereint mit der gänzlichen Hingabe Meines Willens. Es ist die vollständige Ganz-Aufopferung Meiner Selbst durch einen Akt von unendlicher Liebe und unendlichen Leidens für die Seelen.“

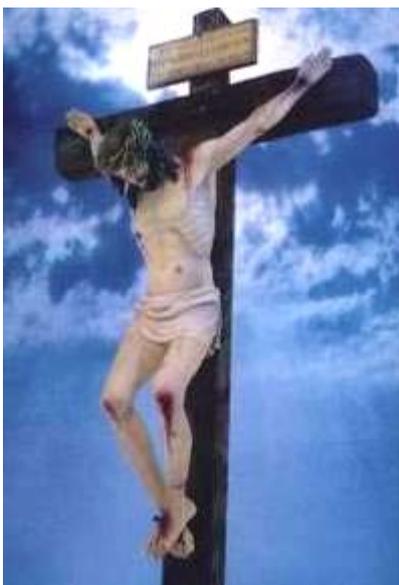
(JESUS durch den italienischen Priester **Ottavio Michelini**, eine Opfer- und Sühneseele, 1975-1978 /5/)

Die Heiligen Wunden, aus denen nach den Worten von JESUS an die Heilige Schwester **Faustyna** bei Seinem neuen Kommen das Licht für die Erde strahlen wird (bei den 5 Hauptwunden), sind:

Die **Wunden bei der Geißelung**, d.h. beim Auspeitschen mit **Ruten**, an denen sich nach Mitteilungen im Evangelium Metallspitzen befanden. Einen schwachen Eindruck über diese grauenvollen vielen Wunden ermöglicht das mystische Geschehen bei der stigmatisierten **Julia Kim** aus **Naju** in Südkorea, deren Verletzungen das nebenstehende Foto zeigt. JESUS teilte uns durch **Marguerite** mit, dass Ihm bei jedem Schlag der Peitschen „**Fetzen von Fleisch aus Seinem Körper gerissen**“ wurden.



Die **unvorstellbar schmerzhaften Wunden an der besonders empfindsamsten Stelle des Hauptes** von JESUS **beim Aufsetzen und Tragen einer Krone aus Dornen**. Der Verfasser erinnert sich daran, dass JESUS einmal davon sprach, dass diese Wunden ganz besonders grauenvoll für Ihn waren. Wer sich einmal mit Dornen geringfügig verletzte, weiß um den furchtbaren Schmerz des HERRN, der Ihm auch dadurch zugefügt wurde.



Die **furchtbaren Wunden**, welche das große Gewicht des Holzbalkens **der Schulter** von JESUS zufügte, so dass eine eigene Betrachtung der Wunde an der Schulter des HERRN entstanden war.

„Eine Stunde lang
Meine schmerzlichen Leiden zu betrachten,
ist größerer Verdienst,
als sich ein Jahr lang bis auf das Blut zu geißeln.“

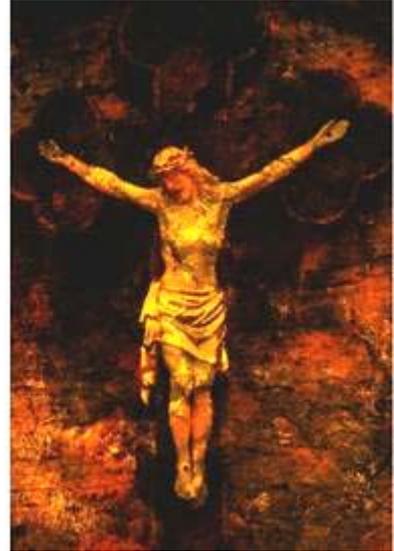
(JESUS durch die Heilige Schwester **Faustyna** /2/)

Die **Wunden an den Knien** beim Zusammenbrechen unter der furchtbaren Last des Kreuzesbalkens. Durch die Heilige Schwester **Josefa Menendez** aus **Poitiers** in Frankreich /6/ teilte uns der JESUS mit, dass Er durch die Wunde beim dritten Zusammenbrechen für viele Sünder noch die Rettung in der Todesstunde ermöglicht habe.

Die **Wunden an den von riesigen Nägeln durchbohrten Händen und Füßen** des HERRN, deren Qualen uns die Worte der MUTTER GOTTES bei der „**Stunde des Mit-Leidens**“ erkennen lassen.

Die **Wunde Seines von der Lanze des Soldaten durchbohrten Heiligsten Herzens**, aus der Blut und Wasser als Zeichen der Vergebung (BLUT) und der Gnaden (Wasser) hervorströmten.

Zur Verdeutlichung der hohen Bedeutung der Verdienste des SOHNES GOTTES durch Seine Wunden und damit indirekt auch die Erkenntnis zur Bedeutung der Leiden durch die Kreuzweg-Betrachtungen folgen einige der Heiligen Worte von MARIA durch **Marie-Marthe Chambon** aus **Chambery** in Frankreich /7/:



“Deine heilige Schwester *Margareta Maria (Alacoque)* hat das Herz Meines Sohnes in sich nachgebildet, um es der Welt zu schenken. Und du, Meine Tochter, bis auserwählt, **der Gerechtigkeit GOTTES Einhalt zu gebieten**, indem du die **Verdienste der Leiden, insbesondere der Heiligen Wunden** Meines einzigen und vielgeliebten Sohnes JESUS CHRISTUS, zur Geltung bringst.”

“**Wollt ihr Reichtümer? Schöpft sie aus den Wunden Meines SOHNES!** Alle Erleuchtungen durch den HEILIGEN GEIST stammen aus den Wunden von JESUS. **Diese Gaben werden euch nach dem Maß eurer Demut zuteil.**”

“Ich bin eure MUTTER, und Ich fordere euch auf: **Schöpft aus den Wunden Meines Sohnes! Legt euch an diese Wunden und trinkt Sein Blut ganz aus**, was aber nie der Fall sein wird.”

“Meine Tochter, du mußt dich der Wunden Meines SOHNES bedienen, um die Sünder zu bekehren!”

Zur Verehrung und Anrufung Seiner Göttlichen Wunden gab uns JESUS eine große Zahl von **Verheißungen**, von denen hier nur einige wegen der Notwendigkeit zur Begrenzung des Umfangs dieser Schrift angeführt werden können:

“Mit Meinen Wunden und mit Meinem Herzen könnt ihr alles erreichen!”

“**ICH werde immer alles gewähren**, um was man Mich durch die Anrufung Meiner Heiligen Wunden bittet. Man muß diese Andacht verbreiten! Ihr werdet alles erhalten, denn **es ist der Verdienst Meines BLUTES**, das einen unendlichen Wert hat! Mit Meinen Wunden und mit Meinem Herzen könnt ihr alles erreichen!”



“**Wenn ihr eine Schwierigkeit oder etwas zu leiden habt**, bringt es schnell in Meine Wunden, und die Schwierigkeit wird leichter zu ertragen sein.”

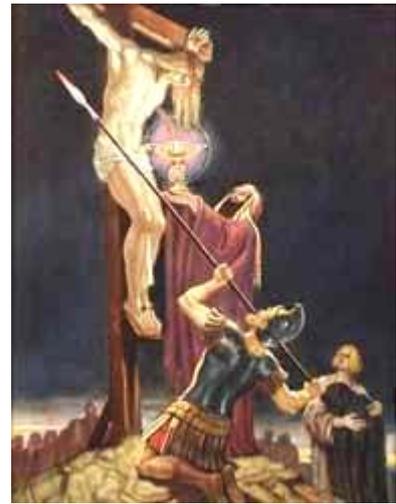
“**Bei den Kranken muß man oft die Anrufung wiederholen:** ‘*Mein JESUS, Verzeihung und Barmherzigkeit durch die Verdienste Deiner Heiligen Wunden*’. **Dieses Gebet wird der Seele und dem Leib Erleichterung verschaffen.**”

“**Im Schatz der Heiligen Wunden sind Kronen enthalten, die ihr nehmen und anderen geben müßt!** Ihr könnt dies, wenn ihr die Heiligen Wunden Meinem VATER aufopfert, damit durch sie die Wunden aller Seelen geheilt werden.

Eines Tages werden die Seelen, denen ihr durch eure Gebete ein heiliges Sterben erlangt habt, zu euch kommen und euch danken. (...) An diesem Gerichtstag werden alle Menschen vor Meinem Richterstuhl erscheinen, und ICH werde ihnen dann Meine

Bräute zeigen, welche **die Welt durch Meine Heiligen Wunden entsühnt** haben.”

“Eine Seele, die während ihres Lebens die Wunden von JESUS verehrt, verwertet und dem Ewigen VATER für die Seelen aufopfert, wird im Augenblick des Todes von der Heiligen Jungfrau MARIA und den Engeln hinübergeleitet, und der gekreuzigte, verherrlichte HERR wird sie aufnehmen und krönen.”



“Die Andacht zu Meinen Wunden ist das **Heilmittel für diese Zeit des Unrechts und der Verderbnis**. ICH selbst wünsche sie! Ihr müßt eure **Anrufungen mit großem Eifer** verrichten!”

“Mit diesem Gebet seid ihr mächtiger als eine ganze Armee, um Meine Feinde aufzuhalten!”

“Wie es ein Heer von Menschen gibt, die sich in den Dienst des Bösen gestellt haben, so gibt es auch eine Armee, die Meine Ziele verfolgt. Mit diesem Gebet seid ihr mächtiger als eine ganze Armee, um Meine Feinde aufzuhalten! Wie glücklich müßt ihr euch schätzen, daß ICH euch dieses Gebet gegeben habe, das Mich entwaffnet: *‘Mein JESUS, Verzeihung und Barmherzigkeit durch die Verdienste Deiner Heiligen Wunden!’* **Die Gnaden, die ihr auf diese Anrufung hin empfangt, sind feurige Gnaden!** Sie kommen vom Himmel und kehren dorthin zurück!”

“Wie glücklich müßt ihr euch schätzen, daß Ich euch dieses Gebet gegeben habe, das Mich entwaffnet!”

“**Die Wunden Meiner Heiligen Füße sind wie ein Meer!** Führe alle Menschen dorthin! Diese Zugänge sind groß genug, um alle darin aufzunehmen!”

“**Meine Heiligen Wunden enthalten die Welt!** Man muß Mich um die Vermehrung der Liebe zu Meinen Heiligen Wunden bitten, denn **sie sind die Quelle aller Gnaden!** **Deshalb muß man sie oft anrufen, den Nächsten dorthin führen,** man muß darüber sprechen und häufig darauf zurückkommen, bis sich die Andacht in den Seelen eingepägt hat.”

„Man muß Mich um die Vermehrung der Liebe zu Meinen Heiligen Wunden bitten, denn sie sind die Quelle aller Gnaden!“

Kurze Lebensbeschreibung von Marie-Marthe Chambon

Sie lebte von 1841-1907 und stammte aus einer einfachen christlichen Bauernfamilie. Bereits im Alter von 9 Jahren offenbarte sich JESUS an einem Karfreitag dieser Seele, als Er ihr in der Kirche von Wunden zerrissen und blutüberströmt erschien.

Am Tag ihrer Erst-KOMMUNION durfte sie das JESUSkind in der HEILIGEN HOSTIE entdecken, und dieses Erleben dauerte bis zu ihrem Tod an.

Mit 21 Jahren trat sie in das Kloster von **Chambery** in den Orden der Salesianer ein. Ihr Wesen war von grosser Einfachheit, und sie konnte weder lesen noch schreiben. JESUS offenbarte ihr ihre Aufgabe und ihre Gnadenerweise mit folgenden Worten:

„Ich habe dich erwählt, um die Andacht zu Meinem Heiligen Leiden in der unglücklichen Zeit, in der ihr gegenwärtig lebt, wieder entstehen zu lassen.“

„Ausser Meiner Heiligen MUTTER hat niemand so wie du die Gnade empfangen, Tag und Nacht Meine Heiligen Wunden zu schauen.“



Rückkehr zur Heiligen Überlieferung der Kirche in den Leidens- und Kreuzweg-Betrachtungen

Unter dem Wirken und Wüten Satans in der Kirche sind die Heiligen Traditionen bzw. Überlieferungen aus der Zeit der Blüte der Kirche GOTTES nahezu ausgelöscht worden. Doch niemand denkt mehr daran oder darüber nach. Stillschweigend hat man dem Untergang und dem Abschneiden der vielen tragenden Äste in der Kirche von JESUS zugeschaut. Nur gelegentlich glimmen noch Funken des einstigen Heiligen Feuers

Satan hat mit seinen Gehilfen in den Priestern und eifrigen Befürwortern des Modernismus JESUS in der Kirche entthront. Dies war, wie JESUS in den Offenbarungen durch den italienischen Priester *Ottavio Michelini*, eine Opfer- und Sühneseele sagte, seit langer Zeit sein gut vorbereiteter Plan /5/.

JESUS entlarvt den Dämonen in seinem Wüten in der Kirche durch diese Offenbarungen in den Jahren von 1975-1978, und jeder muß dieses Buch lesen, damit er das nun eintretende und bereits begonnene Straf- und Sühngericht erkennen und verstehen kann.

Diese Offenbarungen sind unter folgenden Anschriften erhältlich:

<http://dogbert.abebooks.com/servlet/SearchResults?sts=t&an=ottavio+michelini&y=7>

oder beim Zentrum Kleiner Seelen in Chevremont, Belgien, unter folgenden Kontaktmöglichkeiten: Tel.: 0032/4 3654472 email: petites-ames@tiscalinet.be



Zu einer kroatischen Seele aus der Gebetsgruppe um *Medugorje* sprach der HERR, dass wir dieses Buch jedem Priester als Geschenk machen sollen, denn ist für sie ein letzter Rettungsanker zur Rettung ihrer Seele und der ihnen anvertrauten Seelen.

Entthronung von JESUS in der Kirche

Satan hat JESUS als den Mittelpunkt des Glaubens und des Lebens in der Kirche unbemerkt entthronen und in seiner unvorstellbaren Hinterlist die Priester und Bischöfe an die Stelle GOTTES setzen können. Die Menschen laufen blind Menschen nach, anstatt auf die Stimme GOTTES zu hören, der warnt, mahnt, droht und retten will, aber nahezu niemand erkennt mehr die Stimme GOTTES, und will sich lieber auf Sichtbares in der Gestalt der Priester und ihre Meinungen, welche der HERR durch *Marguerite* und den Priester *Ottavio* als Irrlehren geißelt, verlassen. So sprach der HERR zu dem Verfasser:

„Meine kleinen Seelen hören nicht mehr auf Meine Stimme.“



Wir sollten dabei wissen, dass JESUS nach Offenbarungen durch *Marguerite* nur gekommen war, um Seine Kleinen zu retten. Wo die anderen, nicht klein sein Wollenden bleiben, sollte sich jeder ausdenken können.

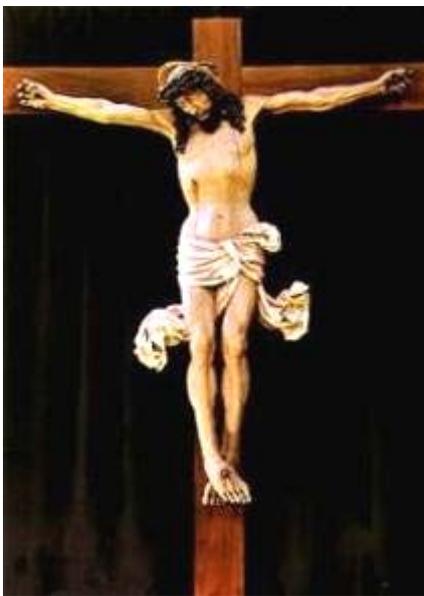
Die Entthronung von JESUS fand unbemerkt und stillschweigend statt, indem man vor allem das höchste Gut, das Zelt und die Wohnung GOTTES auf der Erde, Seinen Thron auf der Erde, den TABERNAKEL aus dem Mittelpunkt der Kirchen an vielen Orten beseitigt hat. Nahezu niemand kennt mehr die Wahrheit und Wirklichkeit der EUCHARISTIE, das SAKRAMENT der LIEBE, denn einsam und verlassen wartet JESUS auf Seine irregeführten und unwissend gelassenen Kinder, und Priester sind schon gar nicht mehr dort bei Ihrem HERRN zu finden, der im TABERNAKEL und im ALLERHEILIGSTEN SAKRAMENT auf Seine ständige Anbetung vergeblich wartet.

Der einst schmuckvoll als Ehrenplatz GOTTES ausgeschmückte TABERNAKEL ist zu einem Kästchen herabgewürdigt worden, und es ist nicht mehr der Wohnplatz des KÖNIGS aller Könige, des Erschaffers allen Seins, wie es die Vorfahren beim Bau ihrer Kirchen und deren Ausgestaltung zeigten. JESUS sprach in *Medugorje* an eine in großer Gnade stehende Seele:

„ICH bin der Weg, die Wahrheit und das Leben!
Wer daran zweifelt, ist bereits verloren!“

Lest die Worte GOTTES durch den Propheten *Maleachi* im Alten Testament, und ihr werdet diese Worte in Bezug auf die treulose Priesterschaft leicht verstehen können.

Der Altar als Einheit mit dem TABERNAKEL, dem größten Heiligtum auf der Erde, wurde aus dem Zentrum der Heiligkeit entfernt, und der Priester steht nun im Augenmerk der Menschen, anstatt dass der Blick auf den unsichtbaren HERRN gerichtet wird, so wie der Priester früher die **GOTT geschuldete Anbetung mit Blickrichtung auf den Thron GOTTES im TABERNAKEL** während der HEILIGEN MESSE darbrachte. Es wird berichtet, dass *Pater Pio* in seiner Todesstunde für alle diejenigen GOTT um Vergebung bat, die auf ihn als Priester anstatt auf den HERRN geblickt hatten.



Beispiel einer würdigen Kreuzes-Opfer Darstellung

In Beziehung zum Kreuzweg mit dem Kreuzes-Opfer GOTTES und seinen Betrachtungen ist an dieser Stelle mitzuteilen, dass **dieses höchste Zeichen, das Zeichen der Erlösung und höchster Heiligkeit, ebenso zu modernistischen Darstellungen herabgewürdigt wurde.**

Der SOHN GOTTES in Seiner Majestät und großen Schönheit, so wie die Heilige Schwester *Faustyna* IHN oft erblickte, ist nur noch ein **Zerrbild dessen, Der GOTT ist. Und wer kann ein solches Zerrbild noch lieben**, so wie es z. B. in *Medugorje*, einem so heiligen Ort, in einer riesigen Statue aus Metall zu sehen ist, aus deren Knie durch ein Wunder gesegnetes Wasser austritt.

Als Kreuz vor der Kirche hat man dort in einer weiteren Entwürdigung **verbrannte Holzbalken hingestellt, die an Häßlichkeit kaum zu überbieten sind**, und den SOHN GOTTES als Sühne-Opfer GOTTES am Kreuz, als den Mit-

telpunkt des Heiligen Glaubens, kennen die Priester in *Medugorje* und überall in der Welt fast gar nicht mehr. **Aber ihre Irrlehren überschwemmen unter dem Einfluss Satans in der Kirche und in den Priestern die ganze Welt** und führen nach den Heiligen Offenbarungen durch *Marguerite* aus *Chevremont* zum Untergang zahlloser Seelen.

Aber noch schlimmer ist der Umstand, dass das Kreuzes-Opfer GOTTES als Zentrum in der Kirche **oft überhaupt nicht mehr zu finden ist**. Nur in den alten ursprünglichen Kirchen sieht man noch **die Heilige Einheit von TABERNAKEL, Altar und Kreuz als den Mittelpunkt des Glaubens** wieder, und sie strahlen auch die Schönheit und Erhabenheit zur Verehrung GOTTES aus.

So sind auch die **Kreuzweg-Darstellungen in der Kirche im Zuge des den Glauben zerstörenden Modernismus** zu leblosen und aussagelosen modernistischen, entheiligten und entmenschlichten Darstellungen fast überall herabgewürdigt worden, die nicht mehr an die wahren Leiden GOTTES erinnern.

Diese grosse Gnadenquelle durch die Verehrung und Anbetung des Erlösungsgeschenk GOTTES durch die unendlichen Leiden Seines SOHNES in den Leiden des OpferLAMMES als Sühne-Opfer für die ganze Menschheit und für jeden einzelnen Menschen hat Satan durch seine Helfer, die Priester, weitgehend **entheiligen lassen**, so dass sich kaum noch jemand an das Kreuzweg-Gebet erinnert und dieses kaum noch jemand ausübt.

„Sage allen Priestern, dass sie unwürdig sind!“

(Worte des HERRN an eine Seele im Stand der Gnade, *Medugorje* 2006)

Diese Zusammenstellung soll auch der Wiedergeburt der Kirche von JESUS dienen, wie es die eigentliche Aufgabe der vollständigen Internetseite www.barmherzige-liebe.de ist, um viele Seelen durch den HERRN retten lassen zu können. Man kann sie wie den **Ruf zur Umkehr durch Johannes den Täufer** verstehen, der dem HERRN den Weg bereitete.

JESUS sprach zu uns durch **Marguerite** aus **Chevremont**, dass Er zur Rettung der Seelen besonders sehr heilige Menschen benötige und weniger mittelmäßig heilige Seelen. Durch **Marguerite** sprach JESUS:

„Meine kleinen Seelen können die Welt retten. Einige heilige Seelen in einer Pfarrgemeinde können die gesamte Gemeinde retten. Einige Pfarrgemeinden mit heiligen Seelen können ein ganzes Land retten. Doch nichts wird ohne Opfer geschehen!“

Und zu einem Mitglied der kroatischen Gebetsgruppe um **Medugorje** sprach der HERR während der gemeinsamen Anbetung vor dem TABERNAKEL in einer kleinen Kapelle an der Grenze Kroatien-Bosnien, dass **Er die ganze kleine Gemeinde retten werde, wenn eine heilige Seele zwischen IHM und den dort lebenden Menschen stehe.**



Die Heiligen Wunden GOTTES als Quelle der Erlösung und Gnaden

Neben den später folgenden Worten von JESUS, dem Ewigen WORT GOTTES, zu dem **unermesslichen Wert der Betrachtung und Verehrung Seiner Leiden** auf Seinem Weg mit dem furchtbaren Kreuzesbalken sollen hier bereits als Vorzeichen zwei der Heiligen Schwester **Faustyna** offenbarte Mitteilungen wiedergegeben werden, denn **es sind in Wirklichkeit die Wunden im Göttlichen LEIB des HERRN, die Wunden GOTTES, welche als Quelle der Erlösung uns den Zugang zu den Gnaden für unsere Erlösung ermöglichen.**

Dazu muss man die vielen wunderbaren Sätze von JESUS durch die Schwester **Marie-Marthe Chambon** aus **Chambery** in Frankreich kennen /7/, die einen tiefen Einblick in das Gnadengeschenk GOTTES ermöglichen. Sie befinden sich teilweise innerhalb dieser Zusammenstellung.



„O Heiligstes Herz, voller Liebe, Güte und Schmerz, erbarme Dich unser durch Deine Heiligen Wunden.“
(eine Eingebung vor einem Kreuz an den Verfasser)

„Wenn du meinst, dass das **Leiden deine Kräfte übersteigt, schau auf Meine Wunden!** Dann wirst du dich über Verachtung und Urteil der Menschen erheben können. **Die Betrachtung Meines Leidens wird dir helfen, über alles erhaben zu sein.**“ (JESUS zu Schwester **Faustyna**, 1937 /2/)

„Es gibt wenige Seelen, welche Meine Leiden mit echtem Gefühl betrachten. Die meisten Gnaden verleihe ICH den Seelen, die andächtig Mein Leiden betrachten.“
(JESUS zu **Faustyna**, Krakow, 1936)

„Nur das Wort GOTTES rettet!“

Diese Worte und die in dieser Zusammenstellung enthaltenen Kreuzweg-Betrachtungen hat GOTT, unser HERR, uns in Seiner unermesslichen Liebe selbst geschenkt. Es sind **Göttliche und Heilige Worte, deren Bedeutung die heutigen Menschen kaum noch erfasst und erkennen.** Sie haben in einer **unendlichen Zahl von Worten und Schriften selbst die Stelle GOTTES als Verkünder der Wahrheiten** eingenommen. Es soll noch einmal an das Wort des HERRN im Evange-

lium erinnert werden, welches der HERR dem Verfasser einmal vor Augen führte in Verbindung mit einer Warnung, die auch durch den Priester **Ottavio Michelini** erging:



„**ICH bin der Weg, die Wahrheit und das Leben!
Wer daran zweifelt, ist bereits verloren!**“

So müssen die Menschen auch in dieser Schrift an die ewigen Wahrheiten erinnert werden, dass **nur GOTT wirklich als der Unendliche und Allwissende uns die Wahrheit in der von IHM offenbarten Form verkündet**, „**Worte ewigen Lebens**“, wie es z.B. eine Stelle in der Bibel ausdrückt. Durch **Marguerite** aus **Chevremont** sprach JESUS:

„**Nur was von GOTT kommt, rettet!**“

Dem Verfasser dieser Zusammenstellung wurden viele Worte GOTTES zu den Worten GOTTES offenbart, welche bald in einer eigenen Zusammenstellung zusammen mit denen in der Bibel und an andere Personen ergangene Offenbarungen ihren Platz finden werden. Hier soll nur ein ganz deutlicher Satz den Menschen und vor allem den Priestern vor Augen geführt werden,

die so gerne sich selbst über GOTT auslassen und im Irrglauben leben, sie verkünden die Wahrheit, weil sie sich auf Lehren in der Kirche berufen, oder dass der HEILIGE GEIST aus ihren Worten spräche.

„**Einzig und allein Meine Heiligen Worte
müssen in das Herz der Menschen gelangen!**“

Und die MUTTER GOTTES klärt uns weiterhin über die Bedeutung Göttlicher Worte in einer Mitteilung an den italienischen Priester **Stefano Gobbi** au /8/f:

Das Evangelium muß heute wortwörtlich bewahrt werden!

Das Evangelium muß heute wortwörtlich gelebt werden!

Das Evangelium muß heute wortwörtlich gepredigt werden!

Der Versuch, der von vielen unternommen wurde, das Evangelium nur rein menschlich zu lehren, seinen historischen und übernatürlichen Inhalt zu vernachlässigen (...) hatte zur Folge, dass seine Botschaft an Kraft verloren und die Wirksamkeit seiner Verkündung geschwächt wurde. (...)

Das Wort GOTTES muß deshalb von euch wortwörtlich gelebt und verkündet werden!“ (MARIA durch **Stefano Gobbi**, Bangalore (Indien) 14.11.1980 /8/)



Damit ist natürlich auch ausgedrückt, dass die **Worte GOTTES immer von übernatürlicher Bedeutung und Kraft sind** und sie uns bei Bedarf immer wieder durch den HEILIGEN GEIST in Erinnerung gerufen werden können, was man aus folgenden Worten von JESUS über Seine Heiligen Worte und den HEILIGEN GEIST entnehmen kann:

„**Der Beistand aber, der HEILIGE GEIST, den der VATER in Meinem Namen senden wird, wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ICH euch gesagt habe.**“

(Evangelium von Johannes 14, 26)

Es soll erwähnt werden, dass für die Aussagen dieses Kapitels leider nicht immer die reinen Worte GOTTES Verwendung finden konnten, sondern dass sie eine Zusammenfassung der dem Verfasser geschenkten Erkenntnis durch viele Offenbarungen sind.

VERTIEFUNG IN DIE UNERMESSLICHEN LEIDEN DES SOHNES GOTTES

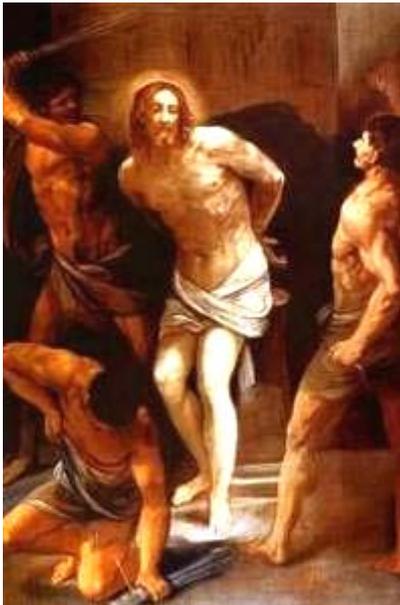
Die Kreuzweg-Betrachtungen stellen nur eine kurze Vergegenwärtigung der unermesslichen Leiden von JESUS und MARIA dar. Doch **zur Tiefe und Verinnerlichung** sollen hier einige Worte von JESUS durch *Marguerite* aus **Chevremont, dem höchsten und bedeutendsten Gnadenort** der Welt eingefügt werden.

Bei dem von JESUS der Heiligen Schwester *Josefa Mendez* aus **Poitiers** diktierten Kreuzweg-Gebet werden aus diesem Buch zu den jeweiligen Abschnitten des Kreuzweges in die Tiefe des Leidens führende Betrachtungen hinein genommen, denn JESUS wünscht nach einer Mitteilung an Schwester *Faustyna* die Vertiefung in Seine Leiden. Hier folgen nun Worte durch *Marguerite*:



„Wenn ihr die Leiden kennen würdet, die ICH für euch,
Meine Kinder, ertragen habe!

O diese Krone, deren Dornen Mein ganzes Haupt umklammerten, diese feurigen Spitzen, die in Mein Fleisch eindrangten. Und das Blut, das Mich blind machte. Mein Körper, der vor der höhnisch lachenden und johlenden Menge entblößt wurde.



Der Haß schlug Mir ins Gesicht. Die Ruten schlugen brutal auf Mich ein und rissen Mir bei jedem Schlag Fetzen von Meinem Fleisch heraus. ICH habe Meine Qual ohne eine einzige Klage ertragen. ICH hatte nur einen einzigen Gedanken: Ich rette Meine Kleinen. Nur dazu war Ich gekommen. Hatte Ich diesen Augenblick nicht mit Ungeduld erwartet? Euch alle zu erlösen, Meine ganz Kleinen. Mit welcher großen Freude habe ICH Mein Leben für euch dahin gegeben! Doch wußte ICH, daß für viele unter euch Mein Opfer umsonst sein wird.

„ICH hatte nur einen
einzigsten Gedanken:
ICH rette Meine Kleinen.
Nur dazu war ICH gekommen.“

Sie warfen Mir einen rauhen Mantel um Meine von den Schlägen zerschundenen Schultern. ICH habe ihren Spott und ihre Beleidigungen ertragen. Sie spuckten Mich an. Ich blieb gleichmütig, obwohl ICH schrecklich litt. ICH sah euch, Meine Erkauften.

Dieser Balken lastete so schwer auf Meiner wunden Schulter. O diese Wunde auf Meiner Schulter! Erschöpft an Leib und Seele! Meine Kinder! Wie viel kostet ihr Mich!

Die Soldaten, die Schreie der Menge, Mein wiederholter Sturz, die Begegnung mit Meiner lieben MUTTER. Schmerzvoll! Ach, so schmerzvoll! Mich in diesem Zustand zu sehen war, für Sie eine vorweg genommene Kreuzigung.

„In diesem Augenblick haben wir uns im schrecklichsten Leiden verbunden.“



Völlig entkräftet kam ICH am Ort Meiner Hinrichtung an. Sie rissen Mir das Gewand vom Körper, das Mich bedeckte, welches durch das geronnene Blut, das aus Meinen Wunden geflossen war, an Meinem Fleisch klebte. **Wer wird jemals verstehen können, wie grausam die Kreuzigung war?**

Mein gemarteter Leib einem entfesselten Pöbel ausgeliefert! Dazu noch diese schrecklichen **Fliegen, die sich auf Meinen entblöhten und gemarteten Körper setzten und sich von Meinem Blut nährten.** Entsetzliches Schauspiel! Ich war ein Bild des Abscheus geworden. Und dabei, Mein geliebtes kleines Kind, **war dies nichts im Vergleich zu dem, was Ich in Meiner Seele litt.**

ICH hatte alle eure Sünden auf Mich genommen, und ihre Last versetzte Meine Seele in Todesqual.



Ein in Südamerika blutendes Kreuz

Von allen verlassen, verraten, verachtet, lächerlich gemacht, verhöhnt, allein. Selbst Mein VATER schien Mich zu verlassen. Und in Meinem gebrochenen Herzen war soviel innige Liebe und soviel Mitleid für Meine Peiniger. ICH konnte ihnen nicht zürnen.

Es war für euch alle, Meine Geliebten. Kommt zu MIR!
Möge Mein Opfer nicht vergeblich gewesen sein!

Sieh Meine von Nägeln durchbohrten Hände, in einer Gebärde glühenden Flehens für alle zum VATER erhoben! Sieh Meine Augen, liebevoll besonders auf dich und auf die ganze Menschheit gerichtet!

Sieh Meinen gemarteten Leib, der durch die zahllosen Wunden, die MIR Meine Liebe zu allen eingebracht hat, verblutet! Betrachte und vergleiche, ob es auf der Erde eine Liebe gibt, die der Meinen gleicht!

Meine Tochter, man glaubt, man sei stark und ist doch so schwach, so schwach!



Kleine Kinder, wann werdet ihr beginnen,
wirklich zu leben?“
(23.2.1967)

„**Opfere Mir auf, was du kannst, indem du geduldig leidest!** Dies ist der Augenblick der Verlassenheit, der Einsamkeit und des Verrats und bald des vollkommenen Opfers. **Komm, betrachte Mich!** Ich erleide die Angst vor dem Bevorstehenden.

Wache mit Mir! Sei zum großen Augenblick mit Meinen Getreuen anwesend.

Meine Menschheit und Meine GOTTHEIT kämpfen in Mir. Meine Seele ist gepeinigt von dem, was sie kommen sieht. Und ICH fühle Mich zu Tode betrübt. Der Blutschweiß im Ölgarten erneuert sich.

Wer wacht mit Mir? Wer neigt sich zu Mir, um ihn abzutrocknen? **Wer liebt Mich so sehr, daß er einem bedauernswerten GOTT, der Sein Leben für alle hingeben wird, treu zur Seite bleibt?** Ach, ICH finde nur Leere. **Keinen Trost für Mich.** Der Kelch ist voll. Er muß getrunken werden.“ (14.3.1967)

„Ich frage dich: Wie hoch schätzt du den **Preis einer einzigen Seele?** Sei überzeugt,
wenn es notwendig gewesen wäre, hätte ICH Mein Leben
so oft hingeben, wie es Seelen auf der Erde gibt.

Mein Opfer besteht durch die Jahrhunderte hindurch. Die Zahl der Geretteten bleibt jedoch die kleine Zahl. Welche Torheit der Liebe kann den Untergang so vieler Seelen aufwiegen?“

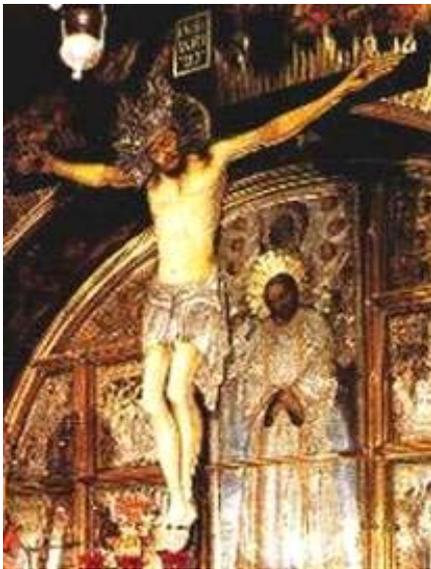
30.3.72 Karfreitag

„Mein Schmerz war verzehnfacht, weil ICH wußte, daß (...) Mein Opfer für viele vergeblich sein werde.“

M „O HERR! Welches sind deine Gedanken auf Golgatha gewesen?“

„Meine Gedanken waren Gedanken des Mitleids und der Barmherzigkeit. Sie hatten nicht begriffen, daß ICH sie mit einer Handbewegung vernichten konnte. ICH habe zugelassen, daß sie sich an Meinen Leiden weideten, denn in Meinem Herzen hatte Ich das von Meinem VATER verlangte Opfer angenommen.

Aber **Mein Schmerz war verzehnfacht**, weil Ich wußte, daß ICH, obwohl Ich Mich ihren Foltern überließ, nicht alle Meine Kinder retten werde und **Mein Opfer für viele vergeblich sein werde. Es ist die Stunde der Finsternis.** Ein GOTT ringt mit dem Tod, und das Kreuz, das unermessliche Kreuz, richtet sich auf über der Welt.“

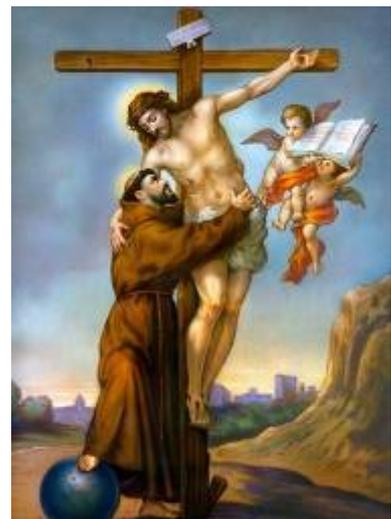


„Siehe dieses Kreuz und seine Frucht, die gekreuzigte Liebe! Wie können die Menschen bei diesem erbarmenswerten Schauspiel kalt bleiben?“

So wenige sind darauf bedacht, Ihn, den Gekreuzigten, von Seinem freiwilligen Martyrium zu befreien.“

Anmerkung: Hierzu ist gewiß eine Erklärung notwendig, denn der Verfasser dieser Zusammenstellung wurde erst durch eine innere Erkenntnis über diese Worte und die häufig zu findenden Bildnisse mit dem Heiligen **Franziskus**, der JESUS vom Kreuz herab nimmt, zur Bedeutung dieser beiden Aussagen hingeführt.

Danach ist offensichtlich, daß JESUS in jedem von uns gekreuzigt ist, wenn wir nicht wie der Heilige **Franziskus von Assisi** unser Leben ganz GOTT hingeben und ganz allein auf IHN ausrichten. Dann geschieht offenbar das Wunder, daß der HERR aus Seinen für jeden Menschen persönlich wirkenden Kreuzigungs-Martyrium befreit wird.



Kurze Lebensbeschreibung von Marguerite

Sie nahm wie der Heilige **Franziskus** das Kreuz von JESUS völlig auf sich, indem sie sich wie Seine Heiligste MUTTER ganz Seinem Göttlichen Willen hingab und unterwarf. JESUS sagte über sie, dass sie **nach MARIA die kleinste Seele** auf der Erde sei und durch ihr uneingeschränktes JA zum Willen GOTTES **eine unübersehbare Nachkommenschaft** (kleiner Seelen) auf der ganzen Erde entstanden ist.

Aus einer Vielzahl von Botschaften durch JESUS über Sein Werk durch **Marguerite** (mehr als 200) geht hervor, dass dieses **die höchste Offenbarung ist, welche jemals der Menschheit zur Rettung der Welt von GOTT geschenkt wurde.**

Chevremont (8 km von Liege) als **neuer Berg der Offenbarungen GOTTES** ist aufgrund vieler von JESUS durch **Marguerite** gegebenen Botschaften **der bedeutendste Gnadenort der Welt.**

DIE MAJESTÄT GOTTES UND UNSERE UNUMGÄNGLICHE DEMUT UND EHRFURCHT VOR IHM

Wir können uns zu den Betrachtungen dieses Kreuzweges von den Worten des HERRN anregen und anleiten lassen, welche ER während der Anbetung vor dem Allerheiligsten SAKRAMENT vor der beginnenden Fastenzeit der Schwester *Josefa Menendez* aus *Poitiers*, Frankreich, mitteilte /6/:

„Ich will, dass du dich in diesen Tagen der Betrachtung Meines bitteren Leidens weihst und Mich in Meiner Schmach anbetest. Behalte Mich ständig vor Augen. Einmal werde Ich Mich dir in Göttlicher Majestät, ein anderes Mal als **strenger Richter** offenbaren, meistens aber mit Wunden, Schmach und Hohn bedeckt.

So werde Ich in deiner ständigen Anbetung, in deiner tiefen Demut und unaufhörlichen Sühneleistung Trost in Meiner Bitterkeit finden.“

„*Josefa*, komm und betrachte Mich auf diesem Leidensweg nach *Kalvaria*. Bete Mein vergossenes BLUT an und opfere es dem Himmlischen VATER auf für das Heil der Seelen!“



Sie erhebt sich und folgt IHM. Er geht vor ihr her und bleibt bei jeder Station stehen **Sie wirft sich nieder und küsst den Boden, um Sein BLUT anzubeten**, dann lauscht sie Seinen Worten.

Abends begibt sich *Josefa* zur Heiligen Stunde wieder in die Kirche. Kaum hat sie sich niedergekniet, da sieht sie den HERRN im Glanz Seiner Schönheit. Jede Spur des Leidens ist verschwunden. **Sein Herz scheint wie in Feuerflammen getaucht**. Mit großer Inbrunst spricht der HERR:

„*Josefa*, morgen ist der Tag der Liebe. Schau Mein Herz an. Es kann **die brennende Glut nicht zurückhalten**, die es vor Sehnsucht verzehrt, im Verlangen, sich hinzugeben, sich zu verschenken und immer bei den Menschen zu bleiben.



Oh, wie sehr verlange ICH danach, dass sie Mir ihr Herz öffnen, Mich darin einschließen, und dass jenes Feuer, das Mein Herz verzehrt, sie entflammt und stärke.“

„Sein Herz weitete sich in den Flammen, und Er war so schön, dass ich es nicht beschreiben kann“, schreibt *Josefa*. „Ich bat IHN, auch mich in Seiner Liebe zu verbrennen, damit ich nie mehr widerstehe. JESUS antwortete mir:

„Laß Mich in dich eingehen und dich verzehren! Laß Mich dich vernichten, damit nicht mehr dein Wille, sondern der Meine in dir wirke.

Sieh, wie Meine Liebe beglückt ist beim Anblick jener, die Mich morgen empfangen werden, die **sich dem Wirken GOTTES überlassen** und der Trost Meines Herzens sind.

Ja, morgen strömt die Liebe über, sie gibt sich hin. Dieser Gedanke tröstet Meinen Schmerz. **ICH schenke Mich den Menschen, und sie sollen sich Mir schenken!** Du, *Josefa*, gib Mir dein Herz, ohne deine Armseligkeit zu fürchten. **Ich will, dass die Liebe es ganz in Besitz nimmt und umwandelt.**“ (28. März 1923)

Diese ehrfurchtslose und undemütige Menschheit!“

Ohne Ehrfurcht keine Liebe!“

(Worte von JESUS durch *Marguerite* aus *Chevremont*)



„Wenn es ein wirkliches Bild
von MIR gäbe,
wäre Frieden in der Welt“

(Worte an den Verfasser, etwa 2005)

Wir sollten uns aber auch in **unserem ehrfurchtslosen Dasein vor GOTT** von den Worten dieser Schwester *Josefa Menendez* sehr treffen und verändern lassen, wenn sie das Erleben beim Erscheinen des HERRN beschreibt:

Er kam wieder **in so großer Majestät**, dass meine Seele von **Ehrfurcht und Beschämung** erfüllt wurde, als ich mich, so wie ich bin, vor IHM befand. Ich hätte mich verbergen mögen! Als ich meine Gelübde erneuert hatte, flehte ich IHN an, mich so sehr zu reinigen, dass **mein Nichts den Anblick Seiner Größe ertragen** könne. Er antwortete mit ernster und feierlicher Stimme:

„**Der Anblick Meiner Göttlichen Majestät zwingt dich zur Demütigung**, und so leistest du Wiedergutmachung für den **Stolz der menschlichen Natur, die sich oft gegen die Herrscherrechte ihres Schöpfers empört.**“

Da fühlt *Josefa* die **Göttliche Strafgerechtigkeit** auf sich lasten. Von furchtbarer Angst ergriffen wirft sie sich zu den Füßen des höchsten Richters nieder. Sie schreibt:

„Ich erinnerte IHN daran, dass Er mein Erlöser, mein VATER und mein Bräutigam sei und alle meine Schwächen und Sünden verzehren könne. Da antwortete ER mir mit Güte und großer Hoheit:



„Ja, du sagst richtig, ICH bin dein Erlöser, dein VATER und dein Bräutigam, und ICH möchte **deine Armseligkeiten** in der brennenden Flamme Meiner Liebe verzehren.

Aber, *Josefa*, ICH will auch, dass du verstehst, bis zu welchem Grad du **dich demütigen, selbst verleugnen, deinen Willen und dein ganzes Sein aufgeben sollst**, damit der Wille GOTTES nicht nur in dir, sondern in vielen anderen herrsche und triumphiere.

Sie sollen ihre Sündhaftigkeit und Schwäche erkennen, und

sie sollen sich auch demütigen
und dem Göttlichen Willen unterwerfen.

In dieser Weise **erwarte ICH, dass du Mich anbetest, dich demütigst und Mich im Geist des Eifers tröstest**, so dass auch viele andere ein Gleiches tun.“

(25. März 1923)



Hier folgen einige **Worte GOTTES zur unumgänglichen Ehrfurcht und Demut** vor IHM, Dem sich heute fast niemand mehr beugen will, entweder aus Bequemlichkeit oder Unwillen, sich zu unterwerfen, wie es der „grosse“, aber „kleine“ **König David** mit Hingabe tat:

„Ich darf zu Deinem Tempel kommen, vor Deinem Heiligtum mich niederwerfen und voller Ehrfurcht zu Dir beten.“ (Psalm 5, 8)



„HERR, unser Herrscher, gross ist Dein Ruhm auf der ganzen Erde! Der Glanz Deiner Hoheit überstrahlt den Himmel! Deine Macht ist unermesslich. (...) Ich bestaune den Himmel, den Du gemacht hast, Mond und Sterne auf ihren Bahnen. Wie klein ist doch der Mensch, und doch wendest Du Dich ihm zu.“
(Psalm 8, 2-5)

„Alle Völker sollen sich besinnen! Von allen Enden der Erde sollen sie zum HERRN kommen und sich vor IHM niederwerfen! Denn der HERR ist ein KÖNIG, ER herrscht über alle Völker. Vor IHM müssen sich die Mächtigen beugen, alle Sterblichen sollen IHN ehren!“ (Psalm 22, 28/30)

**„Wehe, wenn man sich MIR naht,
ohne dass vorher Ehrfurcht eingekehrt ist!“**
(*Medugorje*, an eine Seele im Stand der Gnade, 2006)

Zu dem **uneingeschränkten Gebot der Ehrfurcht und Demut vor GOTT**, welches praktisch in der heutigen Zeit die gesamte Christenheit - **allen voran die ehrfurchtslose Priesterschaft** - missachtet und sogar verachtet, soll die **Hinterlist und der Plan Satans** offenbar gemacht werden. Bei dem Aufenthalt von Schwester **Josefa Menendez** in der Hölle hörte sie, wie Satan seine Dämonen-Horden unterrichtete, und was der HERR in manchen Worten an den Verfasser einmal wie folgt ausdrückte:



**„Satan kennt alle Mittel und Wege,
um die ganze Menschheit zu verführen!“**
„Seht zu, dass Satan nicht euer Herr wird!“
„Diese arme von Satan verführte Menschheit!“

Eine Vision mit ähnlichem Anblick hatte der Verfasser **während der HEILIGEN MESSE in Medugorje** unmittelbar vor Ausspendung der HEILIGEN KOMMUNION in Verbindung mit einer zweiten Schau zur HEILIGEN KOMMUNION. Danach ging die ganze Gruppe slowenischer Pilger **stehend zum Empfang der unendlich Heiligen GOTTHEIT** des HERRN und **nahm Seinen kostbaren LEIB in die Hände**.

Schwester **Josefa Menendez** beschreibt in einer ihrer vielen

Schauungen in der Hölle:

„Heute sah ich viele Seelen in die Hölle stürzen. Ich glaube, es waren weltliche Menschen. Satan schrie:

„Jetzt ist mir die Welt verfallen. Ich kenne nun das beste Mittel, um die Seelen zu packen. Man braucht nur ihre Genuss-Sucht zu reizen. Nein, das ICH zuerst, das will ich vor allem anderen!“

**Nur keine Demut! Genießen!
Das sichert mir den Sieg! Dadurch stürzen die Massen hier hinab!“**

(4. Oktober 1922)

LEIDEN VON JESUS UND MARIA DURCH MISSACHTUNG DER LIEBES-GEBOTE GOTTES

– tragische Vergehen der Kirche



Halten wir sündigen Menschen uns vor Augen, daß auch wir JESUS und MARIA noch immer ständig und unwissentlich unaussprechliche Leiden zufügen, weil wir nahezu alle das erste und zweite Gebot GOTTES, welche JESUS in Seinem Heiligen Evangelium noch einmal deutlich als die unser ganzes Leben und umfassende Forderung GOTTES herausstellte, nicht leben:

„Du sollst den HERRN, deinen GOTT,
mit ganzem Herzen lieben,
mit ganzem Willen und mit allen deinen Gedanken“ und
„Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“
(Matth. 22,37-40)

JESUS bezeichnet **das erste Gebot, die GOTTESliebe, als das wichtigste Gebot und hebt hervor**, daß diese beiden Gebote das ganze Gesetz durch **Moses** einschließlich der Weisungen durch seine Propheten beinhalten. **Doch an dem Versagen der Menschen gegenüber dem einzigen von GOTT uns mitgegebenem Sinn des Lebens dürfte die Schuld der Kirche nicht unerheblich sein**, denn sie lehrt uns in den beiden ersten Geboten der kirchlichen 10 Gebote nichts von diesen Worten, sondern nur ein **Fragment der an Moses ergangenen Gebote**.

Dort befindet sich im 1. Gebot auch **das Verlangen des HERRN nach ungeteilter Liebe**. Und so haben wir Menschen in Bezug auf dieses ständige Versagen gegenüber der geschuldeten Liebe auch fast **nie ein Schuldbewußtsein**, obwohl eigentlich nahezu die gesamte Menschheit gegen dieses Gebot verstößt.

Wo hat die Kirche das von JESUS im Evangelium von **Johannes** gegebene neue Gebot gelassen:

„Ein neues Gebot gebe ICH euch, das Gebot der Liebe.
Ihr sollt einander lieben, wie ICH euch geliebt habe!“

Doch neben dem Versäumnis der Gebotslehre in der Kirche hat kaum jemand verstanden, dass dieses Gebot eine **Opferliebe** bedeutet, in der wir dem HERRN **bis ans Kreuz nachfolgen** müssen, um andere Seelen zu retten. **Die Gebote der Kirche nennen mit einem keinem einzigen Wort das Wort „Liebe“**, obwohl GOTT die Liebe ist und nur Liebe und Gehorsam von uns erwartet.

Nehmen wir Anteil an dem Schmerz der MUTTER von JESUS, die unter dem Kreuz auch zu unserer MUTTER wurde, und trösten sie, indem **wir Bosheit, Lauheit und Gleichgültigkeit aus unserem Herzen verdrängen**, indem wir diese Liebesgebote GOTTES in uns nach und nach verwirklichen und auch MARIA als MUTTER von JESUS und unsere MUTTER von ganzem Herzen lieben und ehren.



Wie sehr JESUS unter der heutigen Lieblosigkeit leidet, zeigen uns folgende Sätze:

„Mein blutendes Herz, das fleht! Mein schmerzhaftes Herz, das so sehr nach Liebe hungert und dürstet.“ (31.10.1965)

„Kommt zu Mir. Möge Mein Opfer nicht vergeblich gewesen sein! Verlaßt Mich nicht mehr! Es ist höchste Zeit, daß ihr in euch geht! Fühlt ihr nicht, wie notwendig ihr Mich braucht? Ihr könnt ohne Mich nicht leben!“

Ein Gnadenbild nach **Claire Ferchaud**

HINWEISE ZUM BETEN UND BETRACHTEN

Orte zum Beten

Hierzu eignen sich **Kreuzweg-Darstellungen**, welche nach Möglichkeit die Leidenssituationen des HERRN zum Ausdruck bringen. Diese Orte der Betrachtung können sich im Freien befinden oder in den Kirchen zu finden sein. Auch kann man Bild-Darstellungen wie z.B. die in dieser Zusammenstellung zu den offenbarten Göttlichen Gebeten verwendeten Bildnisse verwenden. Man kann aber auch ein Kreuz mit dem gekreuzigten JESUS als Korpus für die Betrachtung verwenden oder ein Bildnis, welches die Leiden des HERRN uns verdeutlicht.

Hinweise zur Bedeutung des Betens und zur Gebetsweise

GOTT erwartet, daß wir **mit dem Herzen beten**, zumindest aber mit unserem Bewußtsein, über welches das Herz sich öffnen kann. Einer in Gnaden stehenden Seele mit dem Namen **Gabrielle Bossis** sagte der HERR /9/:

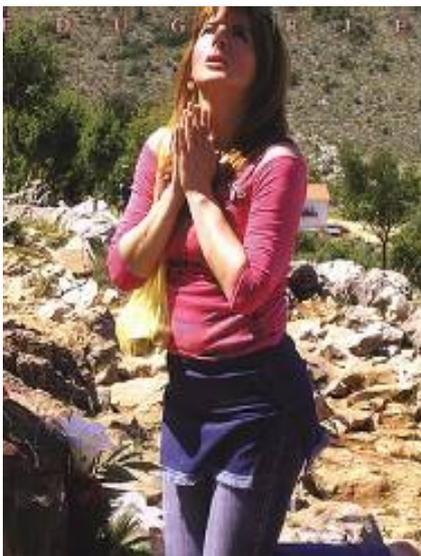
„Es ist Mir lieber, du sagst Mir nichts,
als daß Ich dich Dinge sagen höre, die du nicht denkst.“

Einige Botschaften der MUTTER GOTTES in **Medjugorje** [10] geben uns Hinweise, wie wir beten können, um GOTT näher zu kommen, so daß unser Gebet auch sein Ziel erreichen kann:

„**Betet mit dem Herzen und nicht aus Gewohnheit. Ich brauche nicht hundert oder zweihundert Vaterunser. Es ist besser, ein Vaterunser zu beten, dies aber mit der Sehnsucht, GOTT zu begegnen.**“

„Wenn man zu beten beginnt, muß man sich bereits **auf das Gebet vorbereitet haben. Wenn ihr Sünden habt, so müßt ihr sie ausreißen** (vermutlich ist hiermit der Weg zum SAKRAMENT der Versöhnung bzw. zur Heiligen Beichte gemeint), sonst ist es unmöglich, in das Gebet hinein zu gelangen. Wenn ihr **Sorgen** habt, müßt ihr sie **an GOTT abgeben.**“

„Liebe Kinder, GOTT schenkt sich euch mit der Fülle Seines Lebens. **Ihr könnt Ihn nur im Gebet entdecken und erkennen. Deshalb entscheidet euch für das Gebet.**“



MARIA als Erscheinung bei einer Aufnahme am Erscheinungsberg von **Medjugorje**

„Das Gebet soll euch das Leben sein. Liebe Kinder, **widmet die Zeit nur JESUS**, und Er wird euch alles geben, was ihr sucht. **Er wird sich euch völlig offenbaren.**“

„(...) Deshalb **bestimmt am Tage eine Zeit**, in der ihr in Frieden und Demut beten und dabei GOTT, dem Schöpfer, begegnen könnt.“

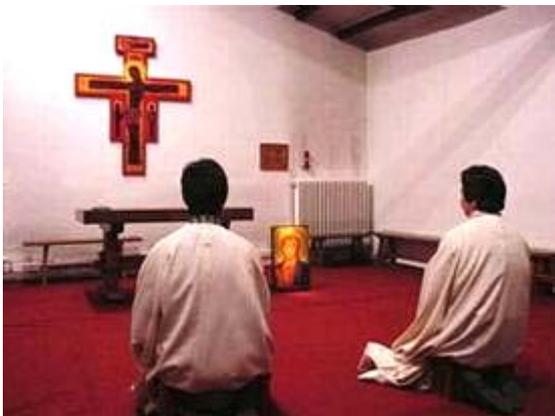
„(...) Deshalb betet, liebe Kinder, und **ihr werdet im Gebet den Frieden erfahren**, den GOTT euch gibt.“

„Meine Kinder, betet. Ich kann euch nichts anderes sagen als betet, betet. Wißt, daß es **in eurem Leben nichts Wichtigeres gibt, als das Gebet.**“

„ Es ist schön, auch jeden Freitag das Kreuz zu verehren.“
(vor allem über das Kreuzweg-Gebet)

„**Verliere nicht deine Zeit. Bete und liebe.** Du kannst dir nicht einmal vorstellen, wie mächtig GOTT ist. "

„Ihr seid unfähig, euch ein klares **Wert des Gebets** zu machen, **solange ihr in eurem Inneren nicht sagt: Jetzt ist die Zeit zum Gebet. Jetzt ist nichts wichtiger. Jetzt ist niemand wichtiger für mich als GOTT.**"



„Betet vor dem Kreuz.
Vom Kreuz kommen große Gnaden.
Weiht euch dem Kreuz (...)"

„Erneuert euer Gebet vor dem Kreuz. **Liebe Kinder, Ich gebe euch besondere Gnaden, und JESUS schenkt euch die besonderen Verdienste des Kreuzes.** Nehmt sie an und lebt sie.

Betrachtet das Leiden von JESUS und vereinigt euch in eurem Leben mit JESUS."

„Es gibt viele, die ihr Gebet beenden, ohne überhaupt hinein gelangt zu sein."

„ Ohne Gebet, liebe Kinder, könnt ihr weder GOTT, noch Mich, noch die Gnaden wahrnehmen, die Ich euch gebe."

Mit Leib und Seele beten

Man sollte anstreben, mit „Leib und Seele" zu beten, um **mit ganzer Anteilnahme von Bewußtsein und Gefühl die Gebetsworte zum Ausdruck bringen** zu können. Dies gelingt aber nur, wenn wir **leer an anderen Gedanken und Gefühlen** sind, und auch der Körper ruhig genug ist. Körper und Geist gelangen schneller in einen Ruhezustand, wenn wir uns **auf dem Boden kniend** mit dem Gesäß auf den Beinen in die Gebetsweise der Menschen früherer Jahrhunderte einfinden, da die Spannung auf der Beinmuskulatur meist zur Ruhe führt. Bei geringerer Gelenkigkeit kann dies mit Hilfe eines Meditationsbänkchens geschehen.

Dies ist gleichzeitig ein **Akt der Ehrfurcht, Demut und der Unterwerfung**, der sich über die Körperhaltung ausdrückt. Wenn wir wirklich eine **Vorstellung der unendlichen Größe, Allmacht und Allwissenheit von GOTT** in uns tragen, können wir GOTT gar nicht anders mehr begegnen, als **Moses**, der sich vor dem brennenden Dornbusch niederwarf. Dies machen die Worte von JESUS an **Marguerite** deutlich:



„Der Mensch ist nur groß,
wenn er vor seinem KÖNIG
auf die Knie sinkt,
zerknirscht von Reue
über seine Sünden."

„Kniet nieder
vor eurem Schöpfer!“
(Worte an eine Seele im Stand der Gnade, **Me-
dugorje**, 2005)

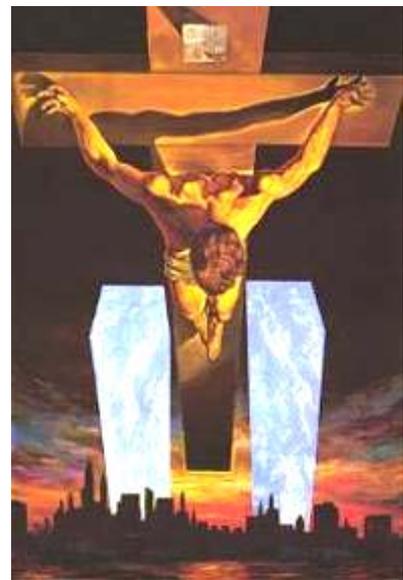
Beten wir den Kreuzweg über den Gang von Betrachtung zu Betrachtung vor Skulpturen oder Bildnissen, dann sollten wir in Anbetracht der Ehrfurcht vor den Leiden des HERRN und Seiner unendlichen Allmacht bei den Eingangsworten „**Wir beten Dich an, HERR JESUS CHRISTUS (...)**" äußerlich und innerlich durch **Niederknien und/oder Verneigen** diesen Worten Ausdruck verleihen.

Damit unser Gebet sich ganz auf den Inhalt der Betrachtungen einstellen kann, ist eine **Stillezeit vor und nach jeder Betrachtung** und **Hinlenkung unserer Aufmerksamkeit auf die Gegenwart von JESUS und MARIA** unumgänglich. **Ohne ihr Gegenwarts-Bewußtsein können wir in keine engere Beziehung zu ihnen treten.**

Die Worte des vorgegebenen Gebetstextes sollten wir **so langsam sprechen**, daß eine **Betrachtung und Vorstellung der Inhalte möglich** ist. Eine weitaus **größere Anteilnahme am Gebetsinhalt** ist über ein **hörbares Sprechen der Worte oder zumindest über eine Beteiligung der Lippen** möglich, da die gedachten Worte durch die äußere wahrnehmbare Form eine Verstärkung erhalten. Dies gilt aber in der Regel nur für Gebete, welche aus vorformulierten Texten bestehen, da die Worte nicht aus unserem Inneren ins Bewußtsein strömen, sondern von außen hergeleitet sind.

In Anlehnung an die Aufforderung des HERRN an die Heilige Schwester **Faustyna, sich in Seiner Todesstunde in Seine Leiden zu vertiefen**, sollte man versuchen, die Gebetszeit für Kreuzweg-Betrachtungen in dem Zeitraum von 15.00-16.00 Uhr zu beten. Diese Stunde erklärte JESUS durch diese Heilige zur **Stunde Seiner großen Barmherzigkeit**, welche jeder Seele offen stehe:

„In dieser Stunde versage ICH nichts der Seele,
die Mich durch Mein Leiden bittet. (...)
Meine Tochter, bemühe dich,
in dieser Stunde
den Kreuzweg abzuhalten.“



Freitag im Sinn von Karfreitag – Tag der Kreuzweg-Betrachtungen

Durch **Marguerite** aus **Chevremont**, Verkünderin der **höchsten Göttlichen Offenbarungen** nach den Worten von JESUS zu diesem größten Heils- und RETTUNGSWERK „BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN“, ließ JESUS mitteilen, dass Er **besonders am Freitag im Gedenken an Seine Leiden und Seines Sterbens das Beten des Kreuzweges** wünscht. Dies war eine **alte Tradition der katholischen Kirche**, die unter dem Einwirken des Satans in der Kirchen- und Christengemeinschaft nahezu verschwunden ist.

Nach jeder Leidens - Betrachtung sollte man in einer kurzen Stillezeit versuchen, die erfahrene Situation zu betrachten, auch wenn man sich am Anfang vielleicht zur Einhaltung der Stille etwas überwinden muß. Man kann am Ende der kurzen schweigenden Betrachtung der Kreuzwegstationen ein kurzes Gebet zu Ehren der MUTTER GOTTES sprechen, um sich Ihr in vielleicht noch größerer Liebe zuwenden zu können.

Der Verfasser dieser Zusammenstellung hat in kurzer Zeit die Worte der Kreuzweg-Betrachtungen in sich aufnehmen können, so dass ein **freies Gebet vor jeder Betrachtung des Leidensweges meist möglich** ist. **Dadurch erhält unsere innere Anteilnahme eine ganz andere Tiefe als beim Ablesen von Worten.** Nach den Mitteilungen von JESUS durch **Marguerite** zu Übersetzungen kommt es nicht auf die reine Wortwiedergabe an, sondern auf den für das menschliche Herz bestimmten Inhalt. So ergeben sich nach Erfahrungen des Verfassers manchmal kleine Abweichungen aus inneren Quellen, die aber fast immer eine innere Tiefe vermitteln und man geschehen lassen kann. JESUS sprach unmissverständlich durch **Marguerite**:

„Nicht eure Lippen will Ich, sondern euer Herz! Worte retten nicht!“
„Gebete ohne Liebe sind wertlos!“

Es ist möglich, **durch ein vorheriges Gebet um größere Anteilnahme** zu bitten, wie es der vor dem Gebet stehende Text ausdrückt. Es reichen aber auch meist von unserem wirklichen Be-

dürfnis des Mitleidens zum Ausdruck gebrachte Worte, die dann aus dem Herzen stammen und von stärkeren Gefühlen getragen werden.

Es folgen nun noch einige sehr **wichtige Merksätze zum Beten**:

„ICH wende Mich euch nur in der Stille und im Gebet zu.“

(JESUS durch *Marguerite* aus *Chevremont*)

„Wer betet, rettet sich! Wer nicht betet, verdammt sich!“

(Wiederholung der Worte vom Heiligen *Alphons* durch JESUS an *Ottavio Michelinì*)



„Mein Sohn, es ist notwendig, dass der Betende sich **durch eine Handlung des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe in Meiner Gegenwart versetzt**. Der Mensch muss sich Mir ganz zuwenden (...) vielmehr soll er **sich vor Mir sammeln, Mich anbeten** und um die Verherrlichung des Namens Meines VATERS, um die Ankunft Meines Reiches und um die Erfüllung Meines Heiligen Willens bitten.“

„Es gibt sehr wenige, die gut beten, denn es nicht möglich zu beten, wenn man das erste Gebot** nicht kennt, und noch schlimmer, wenn man es vergessen hat!“ ** durch *Moses*

„Es muss eine **Handlung des Glaubens vollzogen werden**, der eure Seele zu GOTT erhebt, um mit IHM Verbindung aufzunehmen.“

Dieser Handlung des Glaubens müssen notwendigerweise **Akte der Demut, des Vertrauens und der Liebe** folgen, die dazu dienen, die Verbindung zu GOTT zu verstärken.

Diese Handlungen sind für ein gutes Gebet unerlässlich, denn sie verhindern, dass es zu einer rein **mechanischen Übung** wird, die **GOTT verabscheut**, denn solche Seelen ehren Mich nur mit den Lippen und nicht mit dem Herzen.“ (JESUS durch *Marguerite*, Februar 1987)

„Beten heißt, sich lieben lassen!“

„Im Gebet erleuchte Ich jedes Herz!“

(Wort des HERRN an eine Seele, wohnhaft in *Medugorje*)

Ehrung der Leiden von JESUS und MARIA durch Gesang

Das Lied „*Christi MUTTER stand mit Schmerzen*“ drückt in ähnlich anrührender Weise die qualvollen Leiden von JESUS und Seiner MUTTER aus. Wir bereiten ihnen gewiß eine Freude, vor allem aber Trost, wie die eingangs wiedergegebenen Worte MARIAS bezeugen, wenn wir die getragene Melodie dieses Liedes in erneuter Betrachtung des Leidens am Kreuz mitfühlend durch Gesang ausdrücken (GOTTES Lob Nr. 584).

Dankes-Verehrungen gegenüber dem Kreuz

Der HERR verlangt in einer Mitteilung durch *Marguerite* die **Verehrung Seines Heiligen Kreuzes** und dass wir gegenüber der gekreuzigten Liebe Ihm **die schuldige Liebe und Ehrfurcht nicht versagen**. Wenn wir nun um alle diese furchtbaren Leiden wissen, dann müssen wir, wenn wir **wahrhaftige, barmherzige und dankbare Glaubende** sein wollen, möglichst vor jedem Kreuz innehalten, der für uns freiwillig zu unserer Erlösung von GOTT selbst auf sich geladenen Sühne-Leiden gedenken und diese betrachten. Als Gebet bietet sich vielleicht eine kurze Anrufung an, welche dem Verfasser dieser Zusammenstellung nach einer Beichte vor dem dort befindlichen Kreuz ohne eigenes Denken über die Lippen kam:

„O Heiligstes Herz, voller Liebe, Güte und Schmerz,
erbarme Dich unser durch Deine Heiligen Wunden.“

Und ein **Niederfallen, Niederknien oder Verbeugen** – je nach den Umständen und Möglichkeiten – ist **das Mindeste**, was wir der Erlösungstat, dem Kreuzes-Opfer bis zum Ende der Menschheit, unserem unendlich für und durch uns leidenden GOTT schuldig sind.

KREUZWEG-BETRACHTUNGEN ALS STUNDE DES MITLEIDENS – offenbart durch Bruder Estanislao

Entstehung dieses Kreuzweg - Gebets



Bruder *Estanislao* (1903-1927), ein junger Spanier, trat im Alter von 18 Jahren in den Orden der „Christlichen Schulbrüder“ in *Bugedo*, Spanien, ein und übergab sich GOTT mit den Gelübden der Vollkommenheit, des Gehorsams und der Armut. Im Oktober 1926 stellte er sich JESUS durch MARIA als *Sühneopfer* zur Verfügung. Bald nach dieser edelmütigen Hingabe überkam ihn eine schwere Krankheit. Er starb 1927 in *Bugedo* im Ruf der Heiligkeit. Nach den Aussagen seines Novizenmeisters war er **eine auserwählte Seele, die himmlische Erleuchtung erhielt.**

Sein Beichtvater und Theologen erkannten die ihm geschenkten besonderen Gnadengaben. Es wurde ihm aufgetragen, alles aufzuschreiben, was der HERR ihm offenbart hatte /3/. Dazu gehört der Kreuzweg des Mit-Leidens mit den Worten der MUTTER GOTTES, der uns aber auch das schreckliche Leiden von JESUS und Seiner und unserer MUTTER erkennen läßt, wie es das von Menschen verfaßte, allgemein bekannte Kreuzweg-Gebet nicht möglich macht.

Der Seligsprechungsprozeß für den Bruder *Estanislao* wurde in Rom eingeleitet.

Hier folgen noch einmal die Verheißungen zum Betrachten der Leiden von JESUS und MARIA:

„ICH verspreche das ewige Leben allen,
welche diesen Kreuzweg manchmal mitleidsvoll und betrachtend beten.

Selbst wenn man mit so vielen Sünden wie Gräser in den Wiesen oder wie Sand am Meer beladen ist, werde ICH durch Beten dieses Kreuzweges alle auslöschen.

Wer diesen Kreuzweg oft betet, erhält eine besondere Herrlichkeit im Himmel. In der **Stunde des Todes** werde Ich den Dämonen nicht erlauben sie (die Beter) zu versuchen, sondern ihnen alle Macht entziehen und die Seele friedlich in Meinen Armen ruhen lassen.

Wer den Kreuzweg mit wahrer Liebe betet, wird ein lebendiger Kelch sein,
in den ICH gerne Meine Gnaden ausgießen werden.

Meine Augen werden ständig auf den Kreuzweg-Betern ruhen und Meine Hände über sie ausgebreitet sein, um sie zu beschützen. **Alles, was man beim Beten des Kreuzweges erbittet, werde ICH gewähren.** Während ihres Lebens werde ICH sie begleiten und ihnen besonders in ihrer Todesstunde beistehen.“

„Sie werden sich nie mehr von MIR trennen können, da sie durch Meine **Gnaden keine schwere Sünde mehr begehen** werden. Meine Seele wird für sie ein Schutzmantel sein und ihnen immer beistehen.“

„Wer diesen Kreuzweg **häufiger betet**, wird **eine besondere Herrlichkeit im Himmel** erlangen. **Falls sie ins Fege-Feuer kommen**, werde ICH sie am ersten Dienstag oder Freitag nach ihrem Tod daraus befreien.“

„**Jeden Beter dieses Kreuzweges werde ICH segnen.** Dieser Segen wird ihm auf der ganzen Erde zuteil werden und ebenso nach seinem Tod auch im Himmel für die Ewigkeit.“

„**In der Stunde ihres Todes** werde ICH sie durch Meine Gegenwart trösten, und wir werden gemeinsam in den Himmel eingehen. Ja, **der Tod wird denen gnädig erscheinen**, die **Mich mit dem Beten des Kreuzweges in ihrem Leben geehrt haben.** Meine Seele wird wie ein Schutzschild sein und ihnen immer beistehen.“

Betrachtungen der 14 Leidenssituationen auf dem Kreuzweg

„Groß wie das Meer ist Mein Schmerz!“



Gebet und Bitten zur Anteilnahme

O MARIA, MUTTER GOTTES und unsere MUTTER, mit einem tiefen Gefühl der Unwürdigkeit und zu Deinen Füßen niedergeworfen, bitte ich Dich demütig und inständig, diese Stunde des Gebets zur Betrachtung der unendlichen Leiden von JESUS und Deiner Schmerzen für die Hinwendung der Menschen zu GOTT und ihren leidenden Mitmenschen anzunehmen.

Möge mein Herz im Anblick der Schmerzen, die Du, Oh JESUS und Du, liebevolle MUTTER, wegen unserer Sünden erlitten habt und bis zum

Ende der Menschheit erleidet, so angerührt werden, daß ich bittere Tränen der Reue und des Mitleids vergieße.

O MUTTER, durch das Schwert der Schmerzen, das Deine Seele beim Anblick Deines vielgeliebten SOHNES durchdrang, erbitte mir, daß mein Herz über das Mitleiden von der Göttlichen Liebe verwundet und verwandelt wird.

1. Betrachtung: *Pilatus* fällt über das unschuldige Opfer-Lamm JESUS das grauenvolle Todesurteil

Ich bete Dich an, HERR JESUS CHRISTUS, und preise Dich, denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

„O Meine Kinder, Ich bin an der ersten Station, dem Palast des *Pilatus*, angelangt. Ich vermeine in dem Hof dieses Palastes noch das Geschrei und Gebrüll der Juden zu hören: „Kreuzige Ihn!“, „Barabas!“ „Möge Sein Blut über uns und unsere Kinder kommen!“

Dort ist die Stelle, wo das Hohe Gericht mit seinem Statthalter das grauenhafte Urteil gefällt hat - welches schmerzliche Andenken für das Herz einer MUTTER!“

Habe Erbarmen, O HERR, habe Erbarmen mit uns und mit der ganzen Welt.

O Heiligstes Herz, voll unendlicher Liebe, Güte und Schmerz, erbarme Dich unser durch Deine von unseren Sünden mit Nägeln durchbohrten Heiligen Wunden



2. Betrachtung: JESUS nimmt das Kreuz auf Seine von den furchtbaren Schlägen mit Blut und Wunden bedeckten Schultern

Ich bete Dich an, HERR JESUS CHRISTUS, und preise Dich, denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

„Im Gerichtshof desselben Gerichtes sehe ich die Stelle, an der JESUS das Marterwerkzeug Seiner größten Qual, das Kreuz, aufgeladen wird. Ich weiß, mit welcher Ergebenheit, mit welcher Liebe Er es annimmt. Er hatte sich so oft gewünscht, die Bluttaupe zu empfangen, weil Er bereit war, für die Menschheit zu leiden und zu sterben. Diesen Wunsch habe Ich gut verstanden, da er der Lösepreis für die Seelen war. Ich wünschte aus tiefstem Herzen die Herrlichkeit GOTTES zu schauen, um mich damit zu verbinden.“

Habe Erbarmen, O HERR, habe Erbarmen mit uns und mit der ganzen Welt.

O Heiligstes Herz, voll unendlicher Liebe, Güte und Schmerz, erbarme Dich unser durch Deine von unseren Sünden mit Nägeln durchbohrten Heiligen Wunden

3. Betrachtung: JESUS bricht durch die entsetzlichen Schmerzen unter der schweren Kreuzeslast zusammen

Ich bete Dich an, HERR JESUS CHRISTUS, und preise Dich, denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

MARIA verfolgt den schmerzhaften Weg. Sie bleibt an der Stelle stehen, wo JESUS zum ersten Mal zu Boden fiel.



„Meine Kinder, jeder Schritt auf dem Weg, den Mein SOHN gegangen ist, war mit Leid durchdrungen, und alle diese Schmerzen haben sich in Mein Herz eingegraben.



Dort, wo JESUS gefallen ist, sah Ich noch das aus seinem verletzten Knie entströmte Blut auf dem Boden. An dieser Stelle habe Ich Mich niedergekniet, sie mit Meinen Tränen benetzt und das kostbare Blut geküßt.

Die Henkersknechte zwangen Ihn mit Drohungen, Lästereien, Geschrei und Schlägen zum Weitergehen. Ihr, Meine Kinder, habt Erbarmen mit den Schmerzen einer armen MUTTER!

Bedenkt aber, daß Überheblichkeit die Menschen zu Fall bringt und unter ihren Füßen ein ewiges Grab entstehen lässt. Durch Demut kann man für

alle Vergehen Wiedergutmachung leisten und Seelen retten."

Habe Erbarmen, O HERR, habe Erbarmen mit uns und mit der ganzen Welt.

O Heiligstes Herz, voll unendlicher Liebe, Güte und Schmerz, erbarme Dich unser durch Deine von unseren Sünden mit Nägeln durchbohrten Heiligen Wunden

4. Betrachtung: JESUS begegnet Seiner zu Tode betäubten und verzweifelten MUTTER

Ich bete Dich an, HERR JESUS CHRISTUS, und preise Dich, denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

„Hier ist die Stelle, an der Ich Meinem Sohn auf dem Wege zum Kalvarienberg begegnete. Kann jemand Meinen Schmerz nachempfinden, als Ich Ihn schwankend, gebückt unter der Last des schweren Kreuzes auf Seiner Schulter, das Antlitz verletzt und mit Speichel, Staub, Schweiß und Blut bedeckt, sah?

Als sich unsere Blicke trafen, erstarrte das Blut in Meinen Adern, Mein Atem setzte aus, und das Herz drohte Mir in der Brust zu zerspringen. Ich war so erschüttert, daß Ich unter diesem gewaltigen Gefühl zu ersticken glaubte. Wie gern hätte ich Ihn umarmt und an Mein Mütterliches Herz gedrückt, doch die Henkersknechte verweigerten Mir sogar diesen letzten Trost, und manche sagten auch:

„Hättest du Ihn besser erzogen, wäre es nicht so weit gekommen!"



Habe Erbarmen, o HERR, habe Erbarmen mit uns und mit der ganzen Welt.
O Heiligstes Herz, voll unendlicher Liebe, Güte und Schmerz, erbarme Dich unser durch
Deine von unseren Sünden mit Nägeln durchbohrten Heiligen Wunden

5. Betrachtung : *Simon* von Cyrene hilft dem völlig entkräfteten
und zusammenbrechenden JESUS das schwere Kreuz tragen



Ich bete Dich an, HERR JESUS CHRISTUS, und preise Dich, denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst

„Auf einem Feldweg kam ein Mann aus *Cyrene*. Die Soldaten hielten ihn an und zwangen ihn, JESUS beim Tragen des Kreuzes zu helfen, weil Mein Sohn möglicherweise nicht lebend auf *Golgatha* angekommen wäre, da Er so geschwächt war.

O wie glücklich wäre Ich gewesen, wenn Ich selbst Meinem Sohn diese Erleichterung hätte verschaffen können. Doch es mußte ein Fremder, ein Unbeteiligter sein. Heute fühle Ich jedoch beim Betrachten dieser Station einen milden Trost, denn Ich sah, daß der *Cyrenäer* das Kreuz anfänglich mit Widerwillen und unter Zwang getragen hatte, es aber einen Augenblick später mit Zuneigung und Mitgefühl tat. So wünsche Ich auch die Hingabe der Seelen an JESUS."

Habe Erbarmen, o HERR, habe Erbarmen mit uns und mit der ganzen Welt.
O Heiligstes Herz, voll unendlicher Liebe, Güte und Schmerz, erbarme Dich unser durch
Deine von unseren Sünden mit Nägeln durchbohrten Heiligen Wunden

6. Betrachtung: *Veronika* trocknet JESUS das mit Blut und Schweiß
bedeckte Göttliche Antlitz mit ihrem Schleier

Ich bete Dich an, HERR JESUS CHRISTUS, und preise Dich, denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.



„Einige Schritte weiter sehe Ich die Stelle, an der Mein SOHN von *Veronika*, einer GOTTESfürchtigen Jüdin, getröstet wurde. Aus Erbarmen über den schlechten Zustand des guten Meisters näherte sie sich Ihm und trocknete Sein Heiliges Antlitz mit ihrem Schleier. Aus Dankbarkeit dafür hinterließ JESUS Sein Göttliches Antlitz auf dem Tuch.

Mein SOHN und Ich lieben die Seelen, die Mitleid mit unseren Schmerzen haben, weil das Herz des Leidenden durch nichts anderes mehr getröstet wird. Deshalb werden solchen Menschen viele besondere, sogar außergewöhnliche Gnaden geschenkt werden, weil sie Barmherzigkeit erwiesen haben."

Habe Erbarmen, O HERR, habe Erbarmen mit uns und mit der ganzen Welt.

O Heiligstes Herz, voll unendlicher Liebe, Güte und Schmerz, erbarme Dich unser durch Deine von unseren Sünden mit Nägeln durchbohrten Heiligen Wunden

7. Betrachtung: JESUS bricht erschöpft an Leib und Seele aus vielen Wunden blutend erneut unter dem Kreuz zusammen

Ich bete Dich an, HERR JESUS CHRISTUS, und preise Dich, denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.



„Langsamem Schrittes ging Ich den Weg zum Kalvarienberg. Wieder entdeckten Meine Mütterlichen Blicke eine Blutspur auf den Felsen, und Ich blieb entsetzt stehen. Dort ist Mein JESUS zum zweiten Mal gefallen. Seine Knie sind verletzt, und wieder ist Blut geflossen. Ach, Meine Kinder, Meine gesegneten Kinder, ihr, die ihr Mein Leid zu begreifen versucht, schaut durch Meine Tränen hindurch wie tief das Schwert des Schmerzes in Mein MUTTER-HERZ eindrang, und seht, wie viele gleichgültig vorübergehen, ohne das Geheimnis der Liebe in diesem auch für sie geflossenen Blut zu bemerken!

Mein JESUS ging von Qual zu Qual, und Mir war es nicht erlaubt, Ihm Linderung zu verschaffen.“

Habe Erbarmen, O HERR, habe Erbarmen mit uns und mit der ganzen Welt.

O Heiligstes Herz, voll unendlicher Liebe, Güte und Schmerz, erbarme Dich unser durch Deine von unseren

Sünden mit Nägeln durchbohrten Heiligen Wunden

8. Betrachtung: JESUS kommt von Schlägen angetrieben an den um Ihn weinenden Frauen vorüber

Ich bete Dich an, HERR JESUS CHRISTUS, und preise Dich, denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

„Ich sehe diese heiligen Frauen weinend an dem Wege nach *Golgatha* stehen, wo Mein JESUS mit dem Kreuz beladen und von Schlägen überhäuft ging. Mein Herz war ihnen gegenüber erfüllt von zärtlicher Dankbarkeit. Deshalb habe Ich auch die Namen dieser Frauen nicht vergessen. Sie hatten Mitleid mit Meinem SOHN, und der Mut des Zeugnisses ihrer Liebe zu einer Zeit als alle anderen Ihn verlassen und verraten haben, prägte sich tief in Meinem Herzen ein.“

Habe Erbarmen, o HERR, habe Erbarmen mit uns und mit der ganzen Welt.

O Heiligstes Herz, voll unendlicher Liebe, Güte und Schmerz, erbarme Dich unser durch Deine von unseren Sünden mit Nägeln durchbohrten Heiligen Wunden



9. Betrachtung: JESUS bricht gequält, vollkommen erschöpft, mit Blut und Schlammbedeckt zum dritten Mal unter dem Kreuz zusammen

Ich bete Dich an, HERR JESUS CHRISTUS, und preise Dich, denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

„Ich kniete dort nieder, wo JESUS, Mein innig geliebter SOHN, zum letzten Mal, fast erdrückt von dem schweren Kreuz, fiel. Seine Peiniger schrien, brüllten, lästerten mit gemeinen, verleumderischen Worten. Mein SOHN lag ausgebreitet auf dem Boden, ermattet, verletzt, bedeckt mit dem Schmutz des Weges. Der Staub vermischte sich mit Seinem Blut, das von allen Stellen Seines Heiligsten Antlitzes durch den schmutzigen Schlamm rann.“



Ich dachte, Er sei unter der Last dieses schweren Kreuzes bereits gestorben, und Ich hätte Ihm so gern geholfen. Doch Seine Peiniger schlugen Ihn grausam und drängten zum Weitergehen. Bei einem solchen Anblick wollte Ich lieber sterben, so voll war Mein Herz von Bitterkeit und zerrissen über so viel Bosheit.

Weder Meine Tränen, Meine Seufzer, noch Mein zermartertes Herz konnten Ihm helfen. Siehe, Mein Kind, was die Sünde imstande ist anzurichten."

Habe Erbarmen, o HERR, habe Erbarmen mit uns und mit der ganzen Welt.

O Heiligstes Herz, voll unendlicher Liebe, Güte und Schmerz, erbarme Dich unser durch Deine von unseren Sünden mit Nägeln durchbohrten Heiligen Wunden

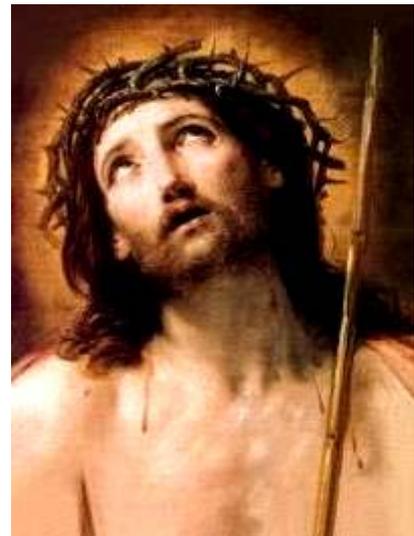
10. Betrachtung: JESUS werden vor allem Volk die mit Blut verklebten Kleidungsstücke mit Seiner Haut vom Leib gerissen

Ich bete Dich an, HERR JESUS CHRISTUS, und preise Dich, denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

„Nach dem letzten schmerzhaften Fall stand JESUS mit großer Mühe wieder auf. Er litt ungeheuer und konnte sich kaum noch auf den Beinen halten. Wenn man Ihn nicht gestützt hätte, wäre Er wieder gefallen.

An der für Seine Kreuzigung vorgesehenen Stelle angekommen, fielen Seine Peiniger wie eine Meute Wölfe über Ihn her und rissen Ihm das Gewand, das an Seinen Wunden klebte, ohne Erbarmen vom Leib. Danach wirkte Er wie abgeschält, weil Sein geschwollenes, mit Blut gemischtes Fleisch an dem Kleidungsstück kleben geblieben war.

Mein lieber SOHN krümmte sich vor Schmerzen, weinend unter so viel Grausamkeit. Dieser Anblick zerriß Mir erneut das Herz. Das Gewand hatte Ich eigenhändig mit viel Liebe angefertigt. Es wuchs mit Ihm, und nun warf man darüber das Los! Man beraubte Mich nicht nur Meines SOHNES, sondern aller Dinge, die Mich an Ihn erinnerten."



Habe Erbarmen, o HERR, habe Erbarmen mit uns und mit der ganzen Welt.

O Heiligstes Herz, voll unendlicher Liebe, Güte und Schmerz, erbarme Dich unser durch Deine von unseren Sünden mit Nägeln durchbohrten Heiligen Wunden

11. Betrachtung: JESUS werden unter furchtbaren Schmerzensschreien die Hände und Füße an das Kreuz genagelt

Ich bete Dich an, HERR JESUS CHRISTUS, und preise Dich, denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

„Mein Kind, erlebe gemeinsam mit Mir die Grausamkeit des Abgrundes der Hölle! Da JESUS das letzte Stück bis zur Stelle Seiner Kreuzigung durch die große Schwäche nicht mehr gehen konnte, zogen Ihn Seine Peiniger wie ein Stück Holz über den Boden. Sein geschundener, mit Wunden bedeckter Körper pflügte die Erde. Mein ganzes Sein schrie zum Himmel: „*Erbarmen, HERR, Erbarmen für Deinen und Meinen SOHN!*“



Hier halte Ich, hier werfe Ich mich nieder und knie. Ich berühre mit Meinen Lippen diese Erde, die noch verfährt ist vom Blut Meines Kindes, und Ich lasse alles Geschehene der letzten Stunden an Meiner Seele vorüberziehen. Besonders grausam war es, als die starken Hammerschläge die Nägel in die Handgelenke Meines Kindes einschlugen. Seine Schmerzensschreie drangen tief in Meine Seele ein, und Mein Leib erschauerte vor soviel Grausamkeit. Ermattet, erschöpft, auf den Boden niedergeworfen habe Ich lange geweint. O Mein Sohn, kannst Du ermessen, wie sehr Ich Dich geliebt habe?"

Habe Erbarmen, o HERR, habe Erbarmen mit uns und mit der ganzen Welt.

O Heiligstes Herz, voll unendlicher Liebe, Güte und Schmerz, erbarme Dich unser durch Deine von unseren Sünden mit Nägeln durchbohrten Heiligen Wunden

12. Betrachtung: JESUS stirbt für uns unter entsetzlichen Todesqualen mit gebrochenem Herzen am Kreuz

Ich bete Dich an, HERR JESUS CHRISTUS, und preise Dich, denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

„Eine schreckliche Erinnerung beherrscht mehr als alle anderen Mein Mütterliches Herz, das Andenken an den Tod Meines innigst geliebten SOHNES. Keine MUTTER ist in der Lage, die Stunde des Todes ihres Kindes in ihren Armen zu vergessen.

Sie sieht kalten Schweiß über Seinen Körper rinnen. Die Atmung verlangsamt sich, wird schwerer, und allmählich weicht alles Leben aus Ihm. Alles ist zu Ende. War aber Mein Leid nicht um ein Vielfaches größer, weil Mein SOHN Seinen letzten Seufzer an einem Galgen abgab, unter entsetzlichen Qualen, an drei Nägeln in vier entzündeten Wunden aufgehängt, ohne daß Ich Ihm die geringste Erleichterung hätte verschaffen können?

Welches schreckliche Martyrium habe Ich erduldet, das bereits bei der Prophezeiung des *Simeon* begann!"

Habe Erbarmen, o HERR, habe Erbarmen mit uns und mit der ganzen Welt.

O Heiligstes Herz, voll unendlicher Liebe, Güte und Schmerz, erbarme Dich unser durch Deine von unseren Sünden durchbohrten Heiligen Wunden



13. Betrachtung: Der blutüberströmte Leichnam von JESUS wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner unermesslich leidenden MUTTER gelegt

Ich bete Dich an, HERR JESUS CHRISTUS, und preise Dich, denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

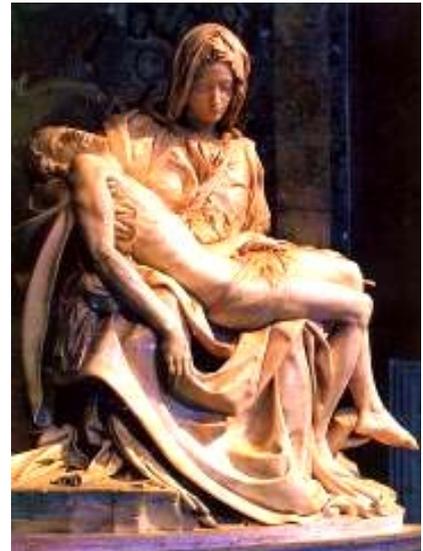
„Als GOTTES-fürchtige Menschen den Leichnam Meines SOHNES vom Kreuz abgenommen und in Meine Arme gelegt hatten, war dies ein großer Trost, der jedoch mit sehr viel Bitterkeit gemischt war. Noch nie glich ein menschliches Leid dem Leid, das Ich nun ertragen mußte, als Ich den leblosen, blutüberströmten Leib Meines innig geliebten SOHNES im Schoß hielt.

O ihr, die ihr auf dem Weg vorbeikommt, haltet einen Augenblick inne und betrachtet Meinen Schmerz! Ich hatte einen SOHN, den Schönsten aller Menschenkinder, den Unmenschen Mir raubten und den Ich in einem so entsetzlichen Zustand zurück bekommen habe!"

Habe Erbarmen, o HERR, habe Erbarmen mit uns und mit uns und mit der ganzen Welt.

O Heiligstes Herz, voll unendlicher Liebe, Güte und Schmerz, erbarme Dich unser durch Deine von unseren Sünden mit Nägeln durchbohrten Heiligen Wunden

14. Betrachtung: Der Leichnam von JESUS wird im Beisein Seiner verzweifelten MUTTER in das Grab gelegt



Ich bete Dich an, HERR JESUS Christus, und preise Dich, denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.



Zu dieser Station des Abschieds liegen keine Worte der MUTTER GOTTES vor. Daher können wir nur über unsere Vorstellungen ihr letztes Zusammensein mit JESUS betrachten: Welche tiefe Trauer muß MARIA beim Begräbnis ihres vielgeliebten SOHNES ertragen. Sie half *Nikodemus* und *Josef von Arimathäa* beim Einbalsamieren des Leichnams, konnte aber die Augen nicht von ihm wenden und sich mit der endgültigen Trennung von JESUS nicht abfinden.

Als der Eingang mit dem Stern verschlossen wurde, beraubte man Sie dieses letzten, so schmerzlichen Trostes. Sie legte den Kopf auf den Stein und küßte diesen. Als letzten Gruß überflutete Sie den Boden mit ihren Tränen. Als Sie den Weg hinuntergehen, dreht MARIA sich noch einmal um und schaut mit zärtlichen Blicken auf die Stelle, an der sie den Inhalt Ihres ganzen Lebens und ihre ganze Liebe ließ.

„O MARIA, mit Dir seufzt meine Seele in Erwartung des seligen Augenblickes, wo auch sie das irdische Gefängnis verlassen und zum Himmel hinaufsteigen kann.“

Habe Erbarmen, o HERR, habe Erbarmen mit uns und mit der ganzen Welt.

O Heiligstes Herz, voll unendlicher Liebe, Güte und Schmerz, erbarme Dich unser durch Deine von unseren Sünden mit Nägeln durchbohrten Heiligen Wunden

Dieses Foto der Vietnamesin *Lien* zeigt wie aus dem Grab des HERRN bzw. der Grabstelle in *Jerusalem* in der heutigen Zeit Flammen hervorbekommen, Zeichen des Feuers, Zeichen für das Wirken des HEILIGEN GEISTES

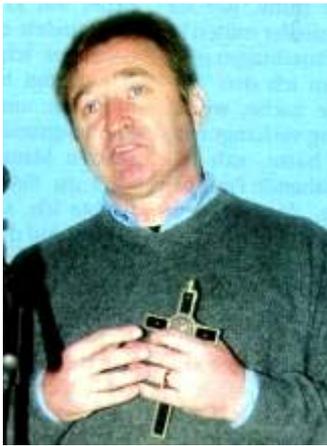
O Heilige MUTTER GOTTES, auch ich will zu diesen mitleidenden Seelen gehören. Bitte hilf mir, ein treuer und wahrhaftiger Christ zu sein, indem ich den Lehren und dem Leben Deines SOHNES folge, so dass auch mein Name in Deinem Mütterlichen Herzen für das ewige Leben eingeschrieben sein möge.



Abschlußgebet

MARIA, wir durften dich auf Deinem schmerzlichen Weg begleiten. Bitte für uns, daß wir diese Eindrücke, die an Eure unermesslichen Schmerzen erinnern, nie vergessen. Gib, daß unsere Anteilnahme aufrichtiger, unser Wille fester und unsere Liebe glühender wird, und *es* unser ganzes Glück ist, JESUS und Dich immer mehr zu lieben und ständig mit Freude zu dienen. Unbeflecktes und schmerzhaftes Herz MARIAS, durch die Liebesflamme Deines Unbefleckten Herzens, durch das kostbare BLUT von JESUS, Seine heiligen Wunden und Sein anbetungswürdiges Antlitz erlebe uns Verzeihung und Barmherzigkeit.

Abschluß-Betrachtung



Um das Kreuzes-Martyrium GOTTES in Seinem SOHN und Seiner Allerheiligsten MUTTER tiefer in unser Herz eindringen zu lassen, sollen in dieser Zusammenstellung auch die folgenden Worte MARIAS an die begnadete Seele **Alan Ames** aus England hinzugefügt werden.

„An das Kreuz genagelt war Mein SOHN JESUS. Schmerz erfüllte Seinen Körper und Seine Seele. Als Ich IHN sah, brannte in Mir eine solche Qual, so tief, dass Ich nicht mehr stehen konnte. Auf Meinen Knien betete und betete Ich. **Auf Meinen Knien ruhend weinte Ich, dass die Todesqual Meines SOHNES ein Ende finde.** Und auf Meinen Knien niedergebeugt sah Ich die Herrlichkeit GOTTES. Ich sah, wie sehr GOTT Seine Kinder liebt, **wie sehr ER bereit war, alles zu geben,** um sie zu retten, und wie viel

ER ihnen vergeben musste.

Mit Meinem SOHN ans Kreuz genagelt war Mein Geist, Mein ganzes Wesen, Mein ICH. Mit Meinem SOHN ans Kreuz genagelt war Meine Liebe.

Nicht als Ebenbürtige, sondern als Dienerin, die darauf wartet, Ihrem HERRN und GOTT zu dienen.

Im Dienst von JESUS war Ich, als Ich Seine Liebestat sah – ein Dienst, von dem Ich ersehne, dass ihn alle mit Mir teilen, damit sie die Belohnungen finden können, die sie im Himmel erwarten, die Belohnungen von GOTT.“ (MARIA in Ihrer Botschaft an **Alan** am 16. Jan. 1995)

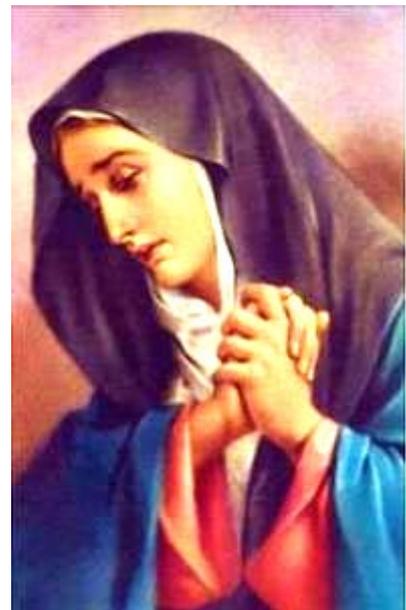
„Beim Kreuz stand Ich und sah Meinen SOHN JESUS Sein Leben für die Menschen hingeben. **Ich stand da und betete zum VATER im Himmel, um ihnen zu vergeben,** was sie taten.

Ich betete zum VATER, die Qualen von JESUS zu lindern, und Ich betete um die Kraft, JESUS während dieses fürchterlichen Leidens ansehen zu können. Mit *Johannes* an Meiner Seite brachten wir dem VATER unsere ganze Liebe dar, damit ER das Leiden nur ein wenig lindern möge.

Wir brachten uns selbst IHM völlig dar, damit ER diese Leiden vom *Messias* nehmen möge.

Ich wusste, dass ER dies nicht tun konnte, weil **dieses Opfer notwendig war, um die Menschheit von ihren eigenen Ketten zu befreien,** den Ketten, welche die Menschen sich selbst umgelegt hatten.

Ich wollte Meinen SOHN umarmen und Ihn trösten. Ich wollte Ihn in Meinen Armen halten und Ihm sagen, dass Ich Ihn



liebte und daß Seine MUTTER bei Ihm war. Ich wollte Ihn mit Liebe überschütten, wie Ich es getan hatte, als Er noch ein Kind war.

Ich wollte, dass Mein SOHN lebte, doch wusste Ich, dass Er das nicht konnte, dass **Er den Tod erleiden musste und so zeigte, wie GOTT die Menschen liebt.**

Die Tränen des Leides, welche aus Meinen Augen flossen bildeten am Boden kleine Wasserlachen der Liebe, Wasserlachen Mütterlicher Fürsorge und Wasserlachen immerwährender Freude.

Die Schwere Meines Herzens schuf die Liebe, die Ich für die ganze Menschheit habe, sie schuf ein besonderes Band zwischen Mir und der ganzen Menschheit.



Nun vergieße Ich wieder Tränen,
da Meine törichten Kinder dem Weg
der Selbstzerstörung folgen,
dem Weg des Bösen und der Sünde.
Muß Mein Herz wieder brechen?

Muß Ich das Leid auf Mich nehmen,
das kommt, wenn eine Mutter sieht, wie sich Ihre
Kinder selbst Schaden zufügen?
Muß Ich wieder über den Tod Meiner Kinder trauern,
einen Tod, der ewig währen wird?

Alles, was Ich für Meine Kinder will, ist Güte. Alles, was Ich für Meine Kinder will, ist Liebe. **Alles, was Ich für Meine Kinder will, ist der Himmel.** Ich will alles für Meine Kinder!

Wenn die Menschen sich jetzt ändern, **wenn die Menschheit anfängt zu beten, GOTT und einander zu lieben, die SAKRAMENTE oft zu empfangen und ein Leben lebt, für das GOTT sie erschaffen hat, dann und nur dann kann diese Erde zu dem Paradies werden, das sie hätte sein sollen.**

Wenn die Menschen lernen zu vergeben, andere ungeachtet ihrer Verschiedenheit anzunehmen und eine Familie zu werden, die Familie GOTTES, dann und nur dann kann die Ewigkeit ihnen gehören.“ (MARIA am 4. Dezember 1994 zu *Alan*)



Kurze Lebensbeschreibung von Alan Ames

Alan Ames wurde 1953 in London geboren. Als Jugendlicher war er Mitglied einer Motorrad-Bande, er ging einen Weg voller Gewalttätigkeit und Alkohol. Nach seiner Heirat zog er mit seiner Familie nach Australien. Die Kehrtwende in seinem Leben ereignete sich 1993. **Alan** sah sein bisheriges Leben wie in einem Film vor sich ablaufen und erlebte, wie sehr seine Sünden und Irrwege GOTT schmerzten.

Er sah, wie JESUS ihm vom Kreuz herab Vergebung an-

bot und nahm nach einigem Ringen die Vergebung von JESUS an. Der HERR half **Alan**, zu den SAKRAMENTEN und zur Kirche zurückzufinden.

Seit 1994 ist **Alan** auf allen Kontinenten unterwegs, um Zeugnis zu geben, wie GOTT ihn aus Elend und Hoffnungslosigkeit in ein Leben voller Freude und Freiheit führte. **Alan hat die Gabe der Heilung.** Er besitzt weitere **Gaben des HEILIGEN GEISTES** (Worte der Erkenntnis etc.). Diese Gaben sind gut **dokumentiert von Priestern und Bischöfen auf der ganzen Welt.**

Alans Mission hat die ausdrückliche **Genehmigung und Unterstützung seines Erzbischofs Barry Hickey** (kath. Diözese Perth, Australien).

Diese Biographie wurde aus dem Internet entnommen.

KREUZWEG-BETRACHTUNGEN MIT DEN WORTEN VON JESUS AN SCHWESTER JOSEFA MENENDEZ

Die 14 Leidens-Situationen – Eine wichtige Unterweisung für unser Leben

Der folgende Text besteht aus Kreuzweg-Betrachtungen, welche unser HERR JESUS Sr. *Josefa Menéndez* am Mittwoch, 28. März 1923 (Karwoche) offenbarte und diese zwei Tage später, am Karfreitag, den 30. März, aufschreiben ließ: Die größeren Schriftzüge zu Beginn der jeweiligen Stationen gehören zu dem gesondert diktierten Text, während die Betrachtungen anderen Stellen des Buches „*Die Liebe ruft*“ entnommen sind /6/. Sie wurden aufgenommen, da sie eine große Fülle von Lebenserkenntnissen und Unterweisungen zum täglichen Leben darstellen.

Sr. *Josefa* betete nach jeder Station:

**Ewiger VATER,
ich opfere Dir auf das Göttliche BLUT,
das Dein Sohn JESUS CHRISTUS
während Seiner schmerzhaften Passion vergossen hat.
Durch Seine Wunden,
durch Sein mit Dornen durchbohrtes Haupt,
durch Sein Göttliches Herz
und durch alle Seine Verdienste
vergib den Sündern und rette sie.
Göttliches BLUT meines Erlösers,
mit Ehrfurcht und unendlicher Liebe bete ich Dich an,
um Dir Wiedergutmachung für die Beleidigungen und Schmähungen
der Menschen darzubringen.**

„Komm und begleite Mich auf dem qualvollen Weg zum Kalvarienberg, dorthin, wo Mein Blut vergossen wurde. Opfere dieses Mein BLUT dem Himmlischen VATER auf für das Heil der Menschen.“



1. Betrachtung: JESUS vor Pilatus

„Höre, wie das Todesurteil über Mich gefällt wird. Betrachte, wie Mein Herz es aufnimmt, in Schweigen, Geduld und liebender Bereitschaft. Seelen, die ihr MIR nachfolgen und ähnlich werden wollt, lernt von MIR, in Leiden und Schwierigkeiten zu schweigen und so den Frieden des Herzens zu bewahren.“

Weitere Betrachtungen:

„Mit der Dornenkrone und mit dem Purpurfarbenen Mantel wurde Ich wieder vor *Pilatus* geführt. **Bei jedem Schritt überhäufte Mich die Soldaten mit Geschrei, Flüchen und Spott.** Da *Pilatus* kein strafwürdiges Verbrechen an Mir fand, verhörte er Mich noch einmal und fragte Mich dann, warum Ich ihm nicht antworte, da Ich doch wüsste, dass er jegliche Macht über Mich besitze.“

„Auf alle Fragen, die *Pilatus* an Mich richtete, gab ICH keine Antwort. Aber als er Mich fragte: **Bist Du der König der Juden?** entgegnete ICH ihm mit großem Ernst und Nachdruck: „Du hast es gesagt. ICH bin ein KÖNIG. Doch Mein Reich ist nicht von dieser Welt.“

So sollt auch ihr ein offenes Bekenntnis abgeben, wenn ihr Gelegenheit habt, die Menschenfurcht zu besiegen oder Leiden und Demütigungen auf euch zu nehmen, denen ihr euch leicht entziehen könntet.

Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Sprecht also:

Ich suche keine Menschengunst. Ich gehe in mein wahres VATERland. Hier auf der Erde muß ich **treu meine Pflichten erfüllen, ohne auf die Ansichten der Welt Rücksicht zu nehmen.**

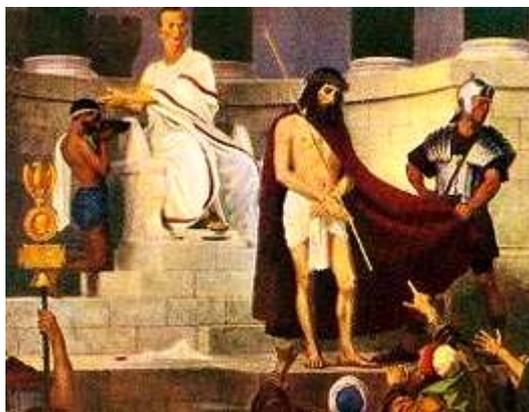
Wenn ich also **Demütigungen und Leiden** zu ertragen habe, will ich nicht zurückweichen. **Ich will der Stimme der Gnade folgen** und nicht auf die Forderungen der Natur hören.

Und wenn ich dies nicht allein vermag, so will ich Hilfe suchen und um Rat bitten. Denn ich weiß, **wie oft Eigenliebe und Leidenschaft die Seele verblenden wollen**, um sie auf den Weg des Bösen zu bringen. (...)“

„Ihr, die ihr Mich liebt, seht, wie sie Mich **einem Verbrecher gleichgestellt**, ja mehr noch, **wie sie Mich unter den verworfensten Menschen erniedrigt haben.** Hört ihr Wutgeheul gegen Mich, als sie Meinen Tod verlangen.

Bin Ich vor dieser Schmähung zurückgewichen? Nein, Ich nahm sie freudig aus Liebe zu den Seelen an, aus Liebe zu euch. Ich wollte euch zeigen, dass diese Liebe Mich nicht nur zum Tod führte, sondern auch in **die äußerste Schmach und Verachtung** und Mich dem Haß derjenigen auslieferte, für die Ich Mein Blut so überreich vergießen sollte.

Man hat Mich als Aufrührer und Narren behandelt, und **Ich habe alles mit der größten Sanftmut und der tiefsten Demut angenommen.** Glaubt aber nicht, dass Meine menschliche Natur keinen Widerwillen oder Schmerz empfunden hätte.



Ich wollte vielmehr alles erdulden, was euch treffen könnte, damit Mein Beispiel euch in allen Lebenslagen stärke.

Darum habe Ich Mich in dieser schmerzhaften Stunde nicht dem Leiden entzogen, obwohl es Mir so leicht möglich gewesen wäre. Ich habe es liebend auf Mich genommen, um den Willen des VATERS zu erfüllen, Seine Ehre wieder herzustellen, die Sünden der Welt zu sühnen und vielen Seelen wieder das Heil zu erlangen.“



2. Betrachtung: JESUS nimmt das Kreuz auf Seine zerschundenen Schultern

„Betrachte das Kreuz, das sie auf Meine Schulter legen. Seine Last ist groß, doch wird sie bei weitem überwogen durch Meine Liebe zu den unsterblichen Seelen.

Seelen, die ihr Mich liebt, messt eure Leiden an der Liebe, die ihr zu MIR in euch trägt und lasst keinen Kleinmut diese Flamme erstickten.“

Weitere Betrachtungen:

Während Mein Herz noch über das ewige Verderben des Judas in tiefe Traurigkeit versenkt war, legten die erbarmungslosen Henker das harte und schwere Kreuz, an dem sich das Geheimnis der Welterlösung vollenden sollte, auf Meine zermarterten Schultern.

Betrachtet Mich, ihr Engel des Himmels! Seht den Schöpfer aller Dinge, **seht euren GOTT, von Dem ihr anbetend das Antlitz verhüllt**, wie Er unter dem geheiligten und gesegneten Kreuzesholz, auf dem Er Sein Leben aushauchen wird, nach *Kalvaria* empor steigt.

Schaut auch ihr Mich an, die ihr MIR treu nachfolgen wollt.
Betrachtet Mich, wie ICH, von so vielen Qualen erschöpft, kraftlos dahinwanke.“

ICH leide, doch niemand nimmt teil an Meinem Schmerz! Die Menge begleitet Mich, und nicht ein einziger hat Mitleid mit MIR! Alle umringen Mich wie beutegierige Wölfe.“

3. Betrachtung: JESUS bricht unter der furchtbaren Last des Kreuzes zusammen

„Das Gewicht des Kreuzes läßt Mich zur Erde sinken. Meine Liebe zu den Menschen richtet Mich jedoch wieder auf und gibt Mir neue Kraft, den Weg weiterzugehen.

ICH lade euch ein, Mein Kreuz mitzutragen. Prüft, ob die Liebe zu euren Brüdern euch neue Kräfte verleiht, um auf dem Weg der Entsagung fortzuschreiten, oder ob eure übergroße Eigenliebe euch unter dem Gewicht des Kreuzes fallen läßt.“

Weitere Betrachtungen

„Meine Ermattung ist so groß, und das Kreuz ist so schwer, dass ICH mitten auf dem Weg aus Schwäche zusammenbreche. Seht, wie diese Unmenschen Mich grausam aufrichten. Einer reißt Mich am Arm hoch, ein anderer an den Kleidern, die an Meinen Wunden kleben. Dieser würgt Mich an Meiner Kehle, jener packt Mich an den Haaren, andere überhäufen Mich mit Faustschlägen und Fußtritten.

Das Kreuz fällt schwer auf Mich und reißt neue Wunden auf. Mein Antlitz wird von den Steinen am Weg zerschunden. Der Staub vermischt sich mit Meinem Blut und dringt MIR in die Augen.“



4. Betrachtung: JESUS und MARIA begegnen sich

„Hier begegne ICH Meiner vielgeliebten Heiligsten MUTTER. Betrachte das Martyrium unserer beiden Herzen! Sie vereinigen Ihre Leiden, um sich gegenseitig zu stärken, und die Liebe siegt unter Schmerzen.

Seelen, die ihr den gleichen Weg geht, das gleiche Ziel erstrebt, lasst auch in euch die Liebe siegen! **Der Anblick eures gemeinsamen Leidens stärke euren Mut und euer Vertrauen.** Im Tragen des Kreuzes **innerlich geeint wächst euch die Kraft** auf dornenvollen Wegen.“

Weitere Betrachtungen

„Folgt MIR einige Schritte weiter. Da seht ihr, wie ICH Meiner Heiligsten MUTTER begegne, deren Herz vom Leid durchbohrt ist. Sie kommt MIR entgegen, um aus dem Anblick Ihres HERRN neue Kraft zum Leiden zu schöpfen und um Ihren geliebten SOHN durch Ihre heldenmütige Gesinnung aufzurichten, damit Er das Erlösungswerk vollenden kann.

Betrachtet die Leiden dieser beiden Herzen! Meine MUTTER kann Ihrem über alles geliebten SOHN nicht helfen, und **Mein Anblick bereitet Ihr eine Qual, die der Meinen gleichkommt.** Den Tod, den ICH an Meinem LEIB erdulden werde, trägt Meine MUTTER in Ihrem Herzen.

Ach, wie Ihre Augen auf Mich blicken, und wie Meine vom Blut verdunkelten Augen sich auf Sie richten. Wir sprechen kein einziges Wort, aber wie viel sagen unsere beiden Herzen einander bei dieser schmerzlichen Begegnung!

Alle Qualen Meines Leidensweges standen Ihr durch Göttliche Offenbarung vor Augen. Auch einige Meiner Jünger versuchten zu erfahren, was geschah, um es Ihr zu berichten, wenngleich auch nur von Weitem, aus Furcht vor den Juden. Sobald Sie wusste, dass das Todesurteil gefällt war, ging Sie MIR entgegen und verließ Mich nicht mehr, bis man Mich ins Grab legte.“

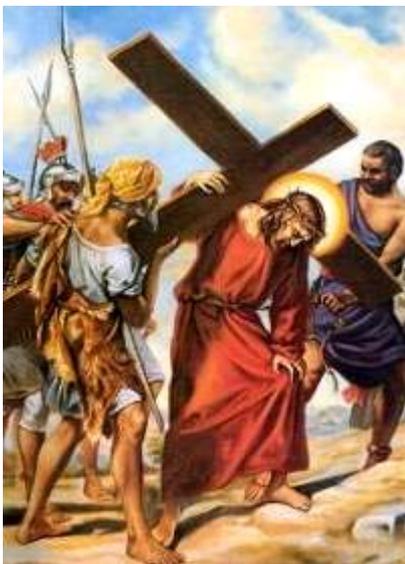


5. Betrachtung: Simon von Cyrene hilft JESUS beim Tragen der schweren Kreuzeslast

„Die Menschen befürchteten, Mich unterwegs sterben zu sehen. Nicht aus Mitleid, sondern aus Bosheit beschlossen sie, jemanden zu suchen, der Mir helfen sollte, das Kreuz zu tragen, und gewaltsam bedienten sie sich eines Mannes aus der Umgebung mit dem Namen *Simon*.“

„**Betrachtet wie dieser Mensch für einen geringen Lohn eine schwere entehrende Last auf sich nimmt.** Betrachtet die zunehmende Schwäche, unter der ICH beinahe zusammenbreche. Ihr strebt nach Vollkommenheit. Wenn im dauernden Kampf gegen die eigene Schwäche die Kraft erlahmt, so denkt an folgendes:

Nicht um irdischen Genusses habt ihr euch verpflichtet, MIR das Kreuz tragen zu helfen, sondern einzig und allein, um das ewige Leben zu gewinnen, und auch anderen Seelen zu diesem Glück zu verhelfen.



Weitere Betrachtungen

„Dieser Mann, obwohl guten Willens, ist **nur Helfer für einen Lohn.** Wenn er müde ist, lässt er die Bürde mehr auf Meine Schultern drücken, so dass ICH noch zweimal auf dem Weg falle. **Er hilft MIR, einen Teil des Kreuzes zu tragen,** aber nicht Mein ganzes Kreuz. Dies hat einen tieferen Sinn. *Simon* ist ein bezahlter Helfer, das heißt, er erhofft sich einen gewissen Vorteil von der Mühe, zu der er gezwungen wird.

So ist es bei vielen Seelen, die MIR nachfolgen. Zweifellos nehmen sie es an, MIR Mein Kreuz tragen zu helfen, aber **sie bleiben dabei immer auf ihren Trost und ihre Ruhe bedacht.** Sie willigen ein, MIR nachzufolgen und haben deshalb der Welt, **nicht aber ihren eigenen Interessen entsagt,** die für sie immer im Vordergrund stehen.

Darum schwanken sie, und lassen Mein Kreuz fallen, sobald es ihnen zu schwer wird.

Sie trachten danach, so wenig wie möglich zu leiden, **vernachlässigen die Entsagung, vermeiden Demütigungen und Mühen.** Sie versuchen, sich von dem, was sie, wenn auch mit Bedauern, verlassen haben, gewisse **Bequemlichkeiten und Genüsse** zu verschaffen.

Mit einem Wort ausgedrückt: Es gibt **viele selbstsüchtige Menschen,** die MIR mehr **um ihretwillen als um Meinetwillen nachfolgen.**

Andererseits gibt es viele Menschen, die sich voll Verlangen nach ihrem Heil, vor allem aber aus Liebe zu DEM, Der für sie gelitten hat, entschließen, MIR auf dem Weg nach *Kalvaria* zu folgen. Sie weihen sich Meinem Dienst nicht nur, um einen Teil Meines Kreuzes, sondern um

es ganz auf sich zu nehmen. **Ihr einziger Wunsch ist es, Meinen Schmerz zu erleichtern und Mich zu trösten.**

Sie bieten sich für alles an, was Mein Wille von ihnen verlangt, und suchen nur Mein Wohlgefallen. Sie denken weder an ihre Verdienste, noch an den Lohn, der sie erwartet. Sie achten nicht auf Müdigkeit oder Leiden. Sie wollen MIR nur ihre Liebe beweisen und Mein Herz trösten.

Mag **Mein Kreuz sich ihnen in Form einer Krankheit zeigen**, mag es sich **unter unscheinbarer Arbeit verbergen**, die der Natur zuwider ist, mag es im **Vergessen- und Verkanntsein** bestehen, sie nehmen es **mit vollkommener Unterwerfung** an.



Manchmal haben sie **in großer Liebe zu Meinem Herzen und von wahren Seeleneifer getrieben** das getan, was sie unter den gegebenen Umständen für das Beste hielten, doch entgegen ihren Erwartungen ernten sie Leiden und Demütigungen. Jene Seelen, die sich von der Liebe allein leiten lassen, erkennen in diesem Misserfolg Mein Kreuz. Sie beten es an, umfassen es und opfern alles zu Meiner Ehre auf.

Solche Seelen tragen wahrhaft die ganze Last Meines Kreuzes ohne anderes Interesse oder anderen Gewinn als Meine Liebe. Sie sind es, die Mich trösten und verherrlichen.

Seid überzeugt, geliebte Seelen, wenn ihr oft erst spät oder auch gar nicht die Frucht eurer Leiden und Opfer seht, so waren sie jedoch nie umsonst und vergebens. Einst wird

die Ernte umso reicher sein. **Eine wahrhaft liebende Seele misst nicht ab, was sie tut**, und schaut nicht auf ihre Leiden. **Sie schreckt nicht vor Mühe und Arbeit zurück**. Sie erwartet keinen Lohn, sondern **sucht nur die größere Ehre ihres Geliebten**.

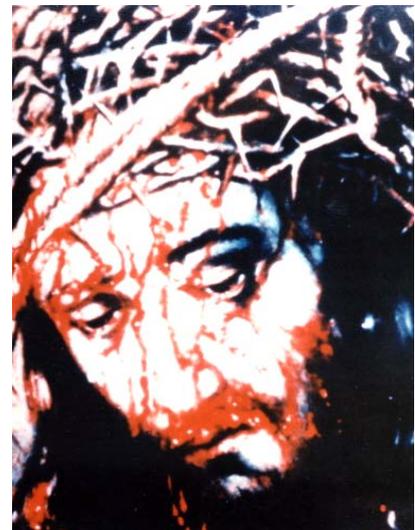
Da sie in reiner Absicht handelt, versucht sie nie sich zu rechtfertigen oder ihre Absichten zu beteuern, mag sie Erfolg haben oder nicht. Und da sie aus Liebe handelt, werden ihre Mühen und Opfer immer zur Ehre GOTTES geschehen. **Sie wird nicht unruhig** und verwirrt und **verliert nicht den Frieden ihres Herzens, wenn sie einmal Widerspruch erfährt** oder sogar verfolgt und gedemütigt wird, denn der einzige Beweggrund ihres Handelns ist Liebe, und **die Liebe allein ist ihr Ziel**.

Solche Seelen erwarten keinen Lohn. Sie wollen nichts anderes als Mich trösten und verherrlichen. Sie haben Mein Kreuz auf sich genommen und tragen die ganze Last, die Mein Heiliger Wille ihnen auferlegt.“

6. Betrachtung: Veronikas Hilfe und Trost

„Betrachtet, wie liebevoll diese Frau Mein Antlitz trocknet und wie ihre Liebe jede Menschenfurcht in ihr überwindet. Ihr habt die Welt und alles, was euch besonders wert war, um Meinetwillen verlassen.

Laßt nicht zu, dass die Furcht, den Ruf oder die Ehre zu verlieren, euch hindere, MIR durch Beweise des Mutes und der Großzügigkeit das Antlitz zu trocknen.



Schaut, wie es vom Blut ganz verhüllt ist!“

Weitere Betrachtungen



Veronica sah das Leid von JESUS und die Rohheit der Soldaten. Sie fragte nicht, was Menschen über sie denken, sondern drang mutig durch die Menschenmenge und bot dem HERRN ihren Schleier dar, um Ihm das mit Schweiß, Blut und Staub bedeckte Antlitz in großer Liebe abzutrocknen. Aus Dank schenkte uns JESUS das Abbild Seines Angesichtes, welches sich im Stoff wiederfand.

Bewegt uns auch so wie *Veronica* das Leiden der anderen Menschen? Sehen wir das zerschundene Antlitz von CHRISTUS in unseren leidenden Schwestern und Brüdern, wie es Mutter *Teresa von Kalkutta* sehen konnte und auch sehen wollte?

(nach dem Kreuzweg-Text aus dem Gotteslob, Nr. 775)

7. Betrachtung: JESUS bricht zum zweiten Mal unter der schweren Last des Kreuzes zusammen

„Die Last des Kreuzes erschöpft Meine Kräfte. Der Weg ist lang und mühsam. Niemand kommt, um Mich zu stärken. Meine Todesnot wird so groß, daß ICH zum zweiten Mal niederfalle.“

Seelen, die ihr MIR nachfolgt, **lasst euch nicht entmutigen, wenn euer Leben ohne Trost, vielleicht sogar in großer Dürre verläuft** und ihr jeder geistlichen Hilfe entbehrt. Faßt Mut beim Anblick eures Göttlichen Meisters auf dem Weg nach *Kalvaria*! Er fällt zum zweiten Mal, aber Er rafft sich wieder auf und setzt Seinen Weg fort.

Wollt ihr neue Kraft schöpfen, so kommt, küsst Seine Füße!“

8. Betrachtung: JESUS begegnet den um Ihn weinenden Frauen

„Die Frauen von *Jerusalem* weinen beim Anblick Meines Elends und Meiner Schande.“

Die Welt weint beim Anblick des Leidens. Euch aber, die ihr Mir auf dem steilen Weg folgt, sage Ich:

Die Welt wird euch einmal auf blühenden Auen wandeln sehen, während die ihren **durch das Feuer gehen**, das sie selbst durch ihre **Genussucht und Vergnügungen** entfacht haben.“



Weitere Betrachtungen

„ICH habe die Welt durch das Kreuz, das heißt, durch Leiden gerettet.“

Ihr wisst nicht, dass die Sünde eine unendliche Beleidigung GOTTES ist und eine unendliche Sühne fordert.

Deshalb verlange ICH, dass ihr eure **Leiden und Mühen in Vereinigung mit den unendlichen Verdiensten Meines Herzens aufopfert**. Mein Herz gehört euch, nehmt es! **Sühnt mit Meinem Herzen**. Flößt allen Seelen, die mit euch in Berührung kommen, Vertrauen ein auf

die Güte und auf das Erbarmen Meines Herzens. Wo immer ihr zu den Menschen von Mir sprechen und Mich verkünden könnt, sagt ihnen, dass **sie sich nicht zu fürchten brauchen**, denn ICH, ihr GOTT, bin die LIEBE.

Drei Dinge lege ICH euch besonders ans Herz:
Erstens, die Wahrnehmung der Heiligen Stunde, denn in ihr kann dem Himmlischen VATER mit CHRISTUS und durch CHRISTUS, Seinen Göttlichen SOHN, eine **Sühne von unermesslichem Wert** dargebracht werden.
Zweitens, die fünf „Unser VATER“ zur Verehrung Meiner Heiligen Wunden, denn durch sie wurde die Welt erlöst.
Drittens, die ständige Vereinigung mit den Verdiensten Meines Göttlichen Herzens, denn dadurch gewinnen alle eure Werke unendlichen Wert.

Nehmt beständig eure Zuflucht zu Meinem kostbaren BLUT! Vertraut rückhaltlos auf Mein Herz! Wenige verstehen dieses Geheimnis. Versucht wenigstens ihr, es zu erfassen und zu verwerten.“



„Um den Undank auszulöschen, will ICH einen Strom des Erbarmens ausgießen. **Um die Beleidigungen zu sühnen, will ICH Schlacht-Opfer erwählen**, die Verzeihung erlangen werden. Ja, es gibt in der Welt viele Seelen, die Mir gefallen möchten. **Es gibt auch noch großmütige Seelen, die Mir alles geben, was sie haben**, damit ICH Mich ihrer nach Meinem Wunsch und Willen bediene.“

9. Betrachtung: **JESUS** bricht zum dritten Mal unter der furchtbaren Last zusammen

„Ich bin sterbensmüde. Betrachtet Mich, als Ich in der Nähe des Kalvarienberges zum dritten Mal falle. Durch diesen Fall werde Ich armen Sündern die Kraft geben, noch im letzten Augenblick dem Tod zu entrinnen und sich im Blut der Wunden zu reinigen, welche Mir dieser dritte Fall zugefügt hat. Dadurch habe Ich ihnen die Kraft und Gnade verdient, sich aufzuraffen und doch noch das ewige Leben zu erringen.

Seelen, die ihr Mir nachfolgen wollt, verweigert Mir kein Opfer, sei es groß oder klein, und koste es, was es wolle!

So könnt ihr doch **dadurch einer unsterblichen Seele das Leben retten**. Folgt eurem Heiland, der den Weg nach *Kalvaria* bis zum Ende ging.“



Weitere Betrachtungen

„Nun nähern wir uns *Kalvaria*. Die Menge ist erregt, weil der furchtbarste Augenblick herannaht. Vor Müdigkeit erschöpft kann ICH kaum noch gehen. Dreimal bin Ich auf dem Weg gefallen. Das erste Mal, um den Gewohnheitssündern die Kraft zur Bekehrung zu erlangen. Das zweite Mal, um den Seelen, die aus Schwachheit fallen, und die von Traurigkeit oder Unruhe verblendet sind, neuen Mut zu geben. **Das dritte Mal, um ihnen in der Todesstunde die Gnade wahrer Reue zu erlangen.**

10. Betrachtung: JESUS wird vor allem Volk entblößt

„Betrachtet, mit welcher Grausamkeit sie Mich Meiner Kleider berauben. Seht, mit welchem Schweigen und welcher Ergebenheit Ich es geschehen lasse.“

Wehrt euch nicht, wenn man euch allen Hab und Gutes, ja eures eigenen Willens beraubt, euch alles nimmt, was ihr besitzt, denn als Gegenleistung werde Ich euch **mit Reinheit bekleiden und mit den Schätzen Meines Herzens überhäufen.**“



Weitere Betrachtungen

„Siehe, mit welcher Rohheit diese harten Menschen Mich umringen. Die einen packen das Kreuz und legen es auf die Erde. Die anderen reißen Mir die Kleider vom Leib, so dass Meine Wunden aufbrechen und von neuem bluten.“

Geliebte Seelen, bedenkt, welche Schande es bedeutete, als Ich vor der Menschenmenge so entblößt wurde!

Seht die Traurigkeit Meiner Heiligen MUTTER, die das grausige Geschehen betrachtet. Wie gern möchte Sie das Gewand an sich nehmen, das von Meinem Blut durchtränkt und gerötet ist.“

11. Betrachtung: JESUS wird unter furchtbaren Schmerzen am Kreuz festgenagelt

„Nun bin Ich auf der Höhe des *Kalvaria* angelangt. Hier werde Ich den Tod erleiden. Schau, wie sie Mich auf das Kreuz legen und annageln!

Jetzt besitze Ich nichts mehr, noch nicht einmal die Freiheit, eine Hand oder einen Fuß bewegen zu können. Aber es sind nicht die Nägel, welche Mich ans Kreuz heften, sondern es ist Meine Liebe. Nicht ein einziger Laut der Klage, nicht ein Seufzer kommt über Meine Lippen.“

Ihr seid an das Kreuz des Ordenslebens gefesselt durch die Nägel der Liebe, die Gelübde. **Klagt nicht, murt nicht**, auch wenn sie euch die Hände und Füße zerreißen.

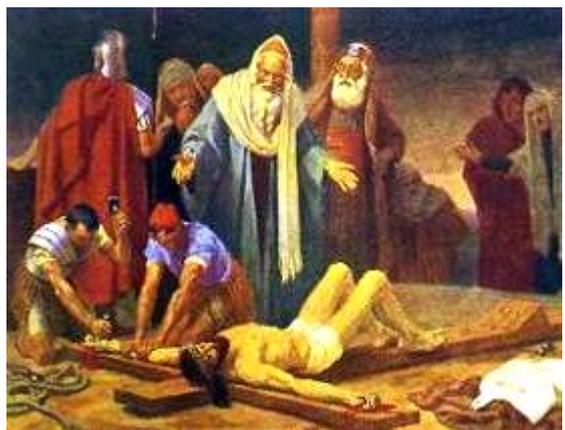
Kommt, küsst Meine Wunden, dort findet ihr Kraft!“

Weitere Betrachtungen

„Nun ist die Stunde gekommen, in der die Henker Mich an das Kreuz nageln. Sie fassen Meine Arme und zerren sie auseinander, damit Meine Hände die in das Holz getriebenen Löcher erreichen. Bei jedem Schlag wird Mein Körper hin und her gerissen, und die Spitzen der Dornenkrone dringen tiefer in Mein Haupt ein.“

Hört den ersten Hammerschlag, der Meine rechte Hand festnagelt! **Er hallt in den Tiefen der Erde wider!** Hört weiter, wie sie Meine linke Hand festnageln!

Die Himmel erzittern, und die Engel werfen sich nieder angesichts eines solchen Geschehens!



Nachdem sie Meine Hände angenagelt haben, ziehen sie grausam an den Füßen, und die Glieder werden ausgerenkt! **Ich erleide unbeschreibliche Schmerzen.** Nun sind Meine Füße durchbohrt, und Mein Blut benetzt die Erde.



Betrachtet diese zerrissenen, blutenden Hände und Füße, diesen von Wunden bedeckten Leib, dieses von stechenden Dornen durchbohrte Haupt! Dieses von Staub beschmutzte, von Schweiß und Blut überronnene Antlitz!

Bewundert das Schweigen, die Geduld und die Hingabe, mit denen Ich diese Marter annehme! **Wer ist es, der so leidet, wer ist das Opfer solcher Grausamkeiten?** Es ist JESUS CHRISTUS, der SOHN GOTTES, der Himmel und Erde, Meere und alles, was ist, erschaffen hat! Jener, der die Pflanzen wachsen lässt und allen Wesen das Leben gibt! Der den Menschen erschaffen hat und dessen unendliche Macht das Weltall trägt!

Dort liegt Er, **unbeweglich, verachtet und von allem entblößt!** Bald werden viele zu Ihm kommen, um Ihm zu folgen.

Sie werden alles verlassen, Vermögen, Ehre, Familie und Heimat, um Ihn zu verherrlichen und Ihm die Liebe zu schenken, die Ihm gebührt.

Und nun habt acht ihr Engel des Himmels und ihr alle, die ihr Mich liebt! **Während die Hammerschläge weithin dröhnten, erbebt die Erde, und der Himmel hüllt sich in Schweigen.** Die Engel werfen sich nieder. GOTT ist ans Kreuz geschlagen!

Halte ein, *Josefa*, **betrachte Deinen JESUS am Kreuz!** Er kann nicht die geringste Bewegung machen. **Er ist entblößt, entehrt, geschmäht und der Freiheit beraubt!** Alles haben sie Ihm genommen! **Niemand hat Mitleid mit Ihm und mit Seinen Schmerzen!** Er erfährt nur Quälereien, Hohn und Spott!

Liebstest du Mich wahrhaft, was tatest du dann nicht alles, um Mir ähnlich zu werden. Was würdest du dann auf dich nehmen, um **Mich zu trösten!** Und könntest du Meiner Liebe etwas verweigern? Laß dir nun ein Wort sagen:

Mein Wille herrsche in dir! Meine Liebe vernichte dich!
Deine Armseligkeit verherrliche Mich!“

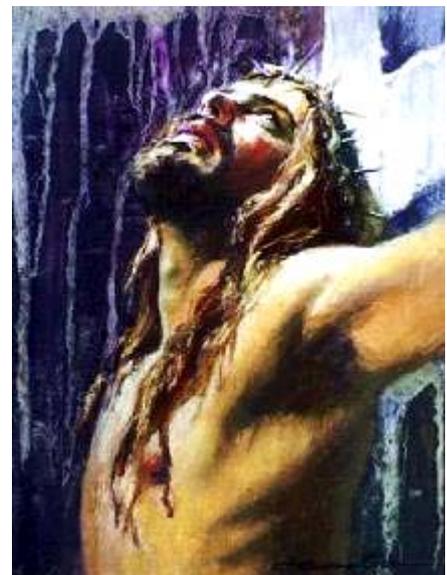
12. Betrachtung: JESUS, der SOHN GOTTES, stirbt für uns in unermesslichen Todesqualen am Kreuz

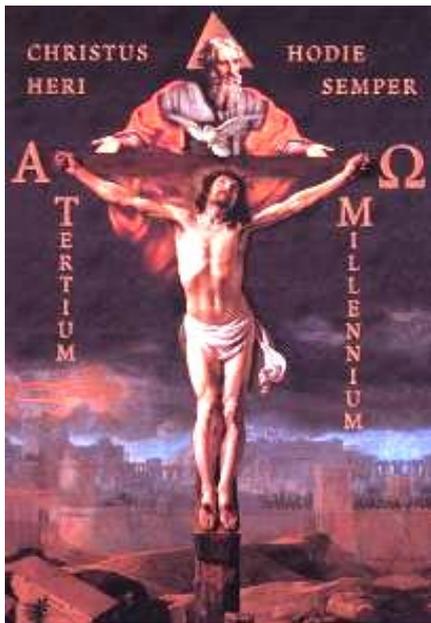
„Das Kreuz war Mein untrennbarer Begleiter auf dem Weg nach *Kalvaria*. Am Kreuz sterbe Ich für euch!

Seelen, die ihr das Kreuz in eurem Leben zum untrennbaren Gefährten habt, seid sicher, dass ihr auf ihm sterben werdet, aber glaubt fest daran, dass es für euch die **Pforte des Lebens** wird.

Küßt immer wieder dieses gesegnete Zeichen, umfange es mit Liebe! Betrachtet es als euren Schatz!“

Schwester *Josefa* schreibt: „Mit erlöschender Stimme sagte JESUS:





„Dies ist die **Stunde der Welterlösung**. Sie werden Mich von der Erde erhöhen und den Blicken der Menschenmenge preisgeben, zum Spott, aber auch zur Bewunderung.“

Josefa: „*Einige Augenblicke später sah ich Ihn wieder. Er war an das Kreuz genagelt, und das Kreuz war aufgerichtet.*“

JESUS: „Die Welt hat Frieden gefunden! **Dieses Kreuz**, das bisher das Holz der Schande war, an dem die Verbrecher starben, ist nun **das Licht der Welt und der größten Verehrung würdig!**

In Meinen Heiligen Wunden werden die Sünder Verzeihung und das Leben finden. Mein **BLUT** wird alle ihre Makel abwaschen und tilgen. Aus Meinen Heiligen Wunden werden die reinen Seelen trinken und in Liebe entflammt werden! Dorthin werden sie flüchten.

Die Welt hat ihren Erlöser gefunden, und **die reinen Seelen das Vorbild, das sie nachahmen sollen**. Und dir, *Josefa*, gehören diese Hände, welche dich stützen, diese Füße, die dir folgen, um dich niemals allein zu lassen.

Josefa:

„Er war an das Kreuz genagelt. Er trug die Dornenkrone, deren lange Spitzen sich tief ins Haupt bohrten. Ein Dorn, der länger als die anderen war, drang an der Stirn ein und trat über Seinem linken Auge, das ganz angeschwollen war, wieder heraus.

Sein Antlitz war ein wenig nach vorn geneigt. Seine Augen, obwohl sehr geschwollen und blutig, waren geöffnet und blickten zur Erde nieder. Sein wunder Körper trug die Spuren der Schläge. Das Blut floß aus Seinem Haupt und aus allen Seinen Wunden. Die Lippen waren leichenblaß, der Mund ein wenig verzogen. (...)

Der Anblick des Heilands war erschütternd. Es ist unmöglich, Ihn so zu sehen, ohne vor Schmerz durchbohrt zu werden. Am meisten Kummer machte es mir, dass Er noch nicht einmal Seine Hand rühren konnte.

Ihn so angenagelt zu sehen, gab mir die Kraft, alles zu verlassen und Mich Seinem Willen zu unterwerfen, auch in dem, was mir am meisten Schwierigkeiten bereitet.

Ich glaube, es war etwa halb drei Uhr, als Er mit immer wieder versagender Stimme sprach:

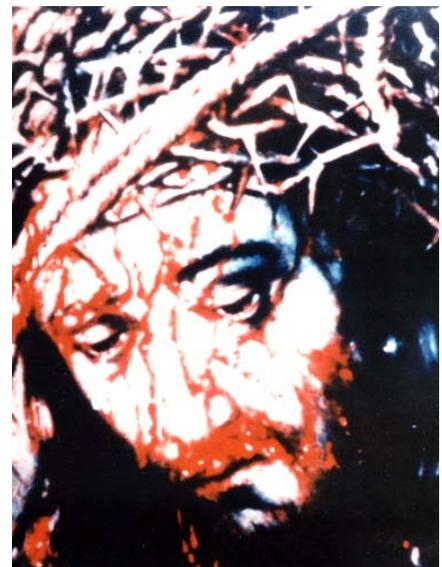
„**VATER, verzeih ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.** Nein, sie haben **DEN** nicht erkannt, der ihr Leben ist. Sie

haben auf Ihn den ganzen Zorn ihrer Ungerechtigkeit entladen. Doch Ich flehe Dich an, O Mein **VATER**, ergebe auf sie die Kraft Deiner Barmherzigkeit.

Heute noch wirst du mit Mir im Paradies sein, denn dein Glaube an die Barmherzigkeit deines Heilands hat alle deine Sünden getilgt. Dein Glaube wird dich zum ewigen Leben führen (Worte an den mit **JESUS** gemeinsam gekreuzigten Verurteilten, der **demütig und reumütig** seine Schuld erkannte)

Mein GOTT, Mein GOTT, warum hast DU Mich verlassen!?

Ja, der Mensch hat von nun an das Recht, seinem **GOTT** zu sagen: Warum hast Du mich verlassen? Denn nachdem das Geheimnis der Erlösung sich vollzogen hat, ist der Mensch **Kind GOTTES** geworden, Bruder von **JESUS CHRISTUS**, Erbe des ewigen Lebens. **Mich dürstet!**





O, Mein VATER, **Mich dürstet nach Deiner Ehre**, und jetzt ist die Stunde gekommen! Von nun an wird die Welt Meine Worte verstehen und erkennen, dass Du Mich gesandt hast. So wirst Du verherrlicht werden.

Mich dürstet nach Seelen,
und um diesen Durst zu löschen,
habe Ich Mein Leben
bis zum letzten Blutstropfen hingegeben.

Deshalb kann Ich sagen: Es ist vollbracht!

Nun ist das Geheimnis der Liebe vollendet, indem GOTT Seinen eigenen SOHN in den Tod gegeben hat, um den Menschen das Leben zu schenken.

Ich bin in die Welt gekommen, um Deinen Willen zu erfüllen. Mein VATER, es ist vollbracht! In Deine Hände empfehle Ich

Meinen Geist. Dir übergebe Ich Meine Seele.

So können auch alle, die Meinen Willen erfüllt haben, sagen: Es ist vollbracht. Mein HERR und Mein GOTT, nimm meine Seele gnädig auf, ich empfehle sie in Deine Hände.“

13. Betrachtung: Josef von Arimatäa nimmt ehrfurchtsvoll den Leib von JESUS vom Kreuz herunter

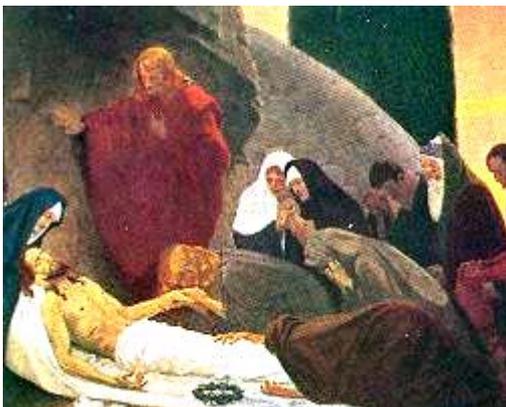
„Betrachtet mit welcher Barmherzigkeit dieser gerechte Mann Meinen leblosen Körper vom Kreuz abnimmt und Ihn in den Schoß Meiner betrübten Mutter legt. Sie küßt Ihn, betet ihn an, und Ihre Tränen fallen auf Mein Antlitz und Meine Glieder. Dann übergibt Sie Ihn an diejenigen, die Ihn einbalsamieren und zur Grabstätte tragen werden.

Wenn es euch **gegenüber den Anstrengungen**, die ihr gegen eure menschliche Natur ertragen müßt, **an Mut fehlt** - Ich sage es euch nochmals -, **so wart ihr nicht bereit**,

auf irdische Genüsse zu verzichten, euch das ewige Leben zu verdienen und andere Menschen ebenfalls zur ewigen Glückseligkeit zu führen.“



14. Betrachtung: Grablegung von JESUS



„Betrachtet die Zärtlichkeit, mit der man Mich ins Grab legt. Es ist ein neues Grab ohne die geringste Verunreinigung.

Bemüht euch, ein durch Liebe angeregtes Zartgefühl zu entwickeln, damit euer Herz rein und bereit sei, Mich mit zärtlicher, starker, lauterer Liebe, mit beständiger und großzügiger Liebe zu begraben.

Betet jetzt Meine heiligen Wunden an und sprecht das "Miserere".

Text des Gebetes "O CRUX AVE"
nach Marie Julie Jahenny

Ich grüße dich, ich bete dich an
und umarme Dich,
o anbetungswürdiges Kreuz meines Erlösers.
Schütze uns, behüte uns, rette uns.
JESUS hat dich, o Kreuz, so sehr geliebt.
Seinem Beispiel folgend, liebe ich dich.
Durch Dein heiliges Kreuz, o HERR,
befreie uns von unseren Ängsten.
In mir sollen nun Frieden
und Vertrauen einkehren.



Folgende Worte von JESUS an Schwester **Josefa Menedez** sollen uns einladen, diese Betrachtungen häufig in unser Leben einzubeziehen, damit wir immer wieder uns in die Leiden von JESUS und MARIA vertiefen und sie verinnerlichen können. Dies ist gewiß eine große Hilfe, um ihnen immer ähnlicher zu werden, und vergessen wir auch nicht die großen Versprechen, welche uns beide zur Betrachtung Ihrer Leiden gegeben haben.

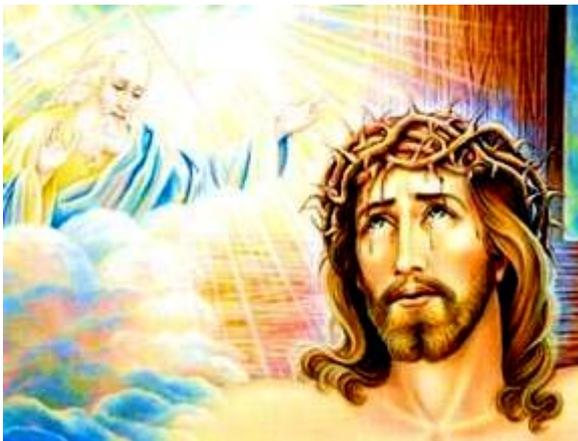
„Josefa, schreibe auf, was du gehört hast. ICH will, dass die Menschen es lesen, damit die Dürstenden erquickt und die Hungernden gesättigt werden.“

In der Osternacht, am 31. März 1923, erscheint **Josefa** die Allerheiligste JUNGFRAU in vollem Glanz Ihrer Himmlischen Freude. Hier sollen nur die Worte wiedergegeben werden, welche die Verehrung der Leiden von JESUS durch Seine Heiligen Wunden betreffen:

„Seine Wunden sind nun die Quelle unzähliger Gnaden für die Seele. Sie sind die Zuflucht der Menschen und besonders der armen Sünder. Bereite dich vor, Mein Kind, diese glorreichen Wunden anzubeten!“

**Gebete von JESUS an Josefa zu Seiner Aufopferung
an den Himmlischen VATER**

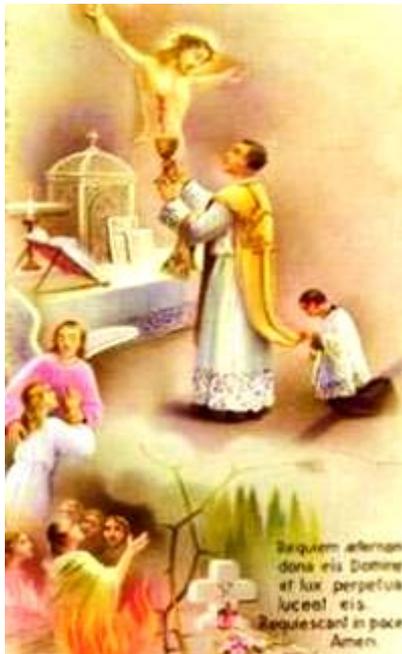
„Laß uns gemeinsam zu Meinem Himmlischen VATER gehen und IHN anflehen, **dieser Seele, die sich in gefährlicher Versuchung befindet**, einen Strahl Seines Lichtes zu senden, der sie erleuchtet und stärkt. Stellen wir uns schützend vor diese Seele, damit Mein VATER sich ihrer erbarme, und laß uns beten:



Liebreicher VATER, unendlicher, gütiger GOTT, sieh auf Deinen SOHN JESUS CHRISTUS, der sich zwischen Deine Göttliche Gerechtigkeit und die sündigen Menschen stellt, um Dein Verzeihen zu erleben. GOTT der Barmherzigkeit habe Mitleid mit der menschlichen Schwachheit. Erleuchte die Herzen, damit sie sich nicht zu Sünden verführen lassen. Gib den Seelen die Kraft, um die Gefahren zu überwinden und neu gestärkt den Weg Deiner Gebote wandeln.

Ewiger VATER, sieh auf die bitteren Schmerzen, die Dein Göttlicher SOHN JESUS CHRISTUS in Seinem bitteren Leiden erduldet hat. Sieh, wie Er sich als Sühne-Opfer darbringt, um den Seelen Licht und Kraft, Vergebung und Erbarmen zu erlangen.“

Josefa, vereinige deine Leiden mit dem Meinem, deine Herzensangst mit der Meinen, und opfere dem Himmlischen VATER die Leiden aller Gerechten in Vereinigung mit Meinem Leiden auf. **Biete Ihm die Schmerzen Meiner Dornenkrone dar, um die verdorbenen Gedanken dieser Seele zu sühnen. Bete mit Mir:**



Heiliger GOTT, vor Dem selbst Engel und Heilige unwürdig sind zu erscheinen, verzeihe alle Sünden, die durch Gedanken und Begierden begangen werden. Nimm an zur Sühne für diese Beleidigungen das von Dornen durchbohrte Haupt Deines Göttlichen SOHNES. Nimm an das reinste BLUT, das IHM so überreich entströmt.

Reinige den Geist dieser Menschen von allem Makel. Erhelle und erleuchte ihren verdunkelten Verstand und laß dieses Göttliche BLUT ihre Kraft, ihr Licht und ihr Leben sein.

Nimm an, Heiliger VATER, die Leiden und Verdienste aller, die sich mit den Leiden und Verdiensten von JESUS CHRISTUS vereinigen und sich mit IHM und durch IHN Dir zum Opfer darbringen, damit Du der Welt Verzeihung schenkst.

O GOTT der Barmherzigkeit und Liebe, sei die Stärke der Schwachen, das Licht der Blinden und die einzige Liebe der Menschen.

GOTT, der Liebe, VATER der Güte, durch die Verdienste, Gebete und Leiden Deines vielgeliebten SOHNES erleuchte jene Seele, damit sie das Böse zurückweisen und Deinen Willen entschlossen zu umfassen vermag. Laß nicht zu, dass sie Schuld habe an so großem Unglück für sich selbst und für andere reine und unschuldige Seelen.

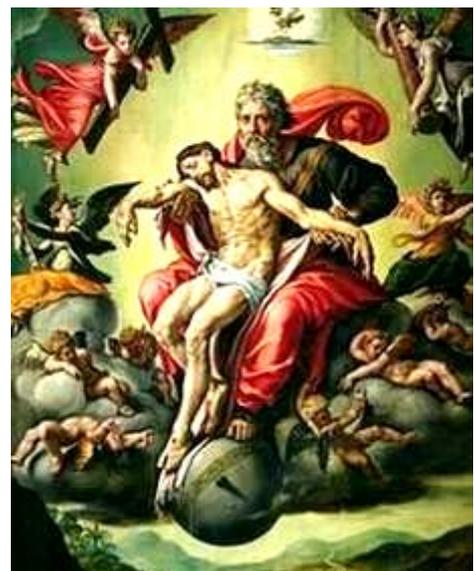
Behalte Mein Kreuz, bis jene Seele die Wahrheit erkennt und sich vom wahren Licht einhüllen und erleuchten lässt.“ (22.-25. März 1923)

„Mein GOTT und Mein VATER, Möge Meine bittere Einsamkeit Dich verherrlichen. Mögen Meine Geduld und Mein Gehorsam Dich versöhnen. Laß Deinen gerechten Zorn nicht die Seelen treffen.

Schau auf Deinen SOHN, sieh Seine Hände von den Schergen mit Ketten gefesselt. Wegen der Geduld, mit der Er so viele Qualen erträgt, schenke den Sündern Dein Verzeihen.

Hilf jenen, die unter der Last ihrer Schwachheit zu erliegen drohen. Sei mit ihnen in den Stunden der Gefangenschaft und gib ihnen die Kraft, die Mühen und Sorgen des Lebens mit ganzer Hingabe in Deinen Heiligen und anbetungswürdigen Willen zu ertragen.“

(25. April bis 1. März 1923)



Bevor der Heiland in der Karwoche die Offenbarungen fortsetzt, verlangt Er von Schwester **Josefa die vollständige Hingabe an Seinen Göttlichen Willen**. So betet sie in der stillen kleinen Zelle die Aufopferung, welche der HERR sich würdigt, sie selbst zu lehren:

„Mein HERR und mein GOTT, sieh mich hier in der Gegenwart Deines SOHNES. Ich unterwerfe meinen Willen dem Deinen und liefere mich vollständig aus, um alles zu tun und zu erleiden, was Du von mir verlangen wirst.

Ich will nichts anderes als Deine unendliche Majestät verherrlichen und an der Rettung und Heiligung der Seelen mitzuarbeiten. Darum nimm gnädig die Verdienste und das Herz von JESUS CHRISTUS, Deines SOHNES, der mein Erlöser, mein Vater und mein Bräutigam ist.“ (27. März 1923)

Worte zur Sühne des SOHNES GOTTES, gesprochen durch den HEILIGEN GEIST an *Catalina, El Salvador*

(Botschaft vom 30. Oktober 2005, siehe: web246m.dynamic-kunden.ch/maria/hl.messopfer.html)



„JESUS CHRISTUS, SOHN GOTTES und GOTT selbst hat durch Sein schmerzhaftes Leiden und **durch Seinen Heiligen Tod auf dem Kreuz Seinem VATER Seine Ehre zurück gegeben** in Übereinstimmung mit Seinen Göttlichen Eigenschaften, welche die Harmonie der Welt aufrecht erhalten.

Der Ungehorsam von *Adam* und *Eva* hat die vollkommene und makellose Wesenheit GOTTES getroffen, (...). Durch Sein Opfer hat JESUS Seinem anbetungswürdigen VATER Seine Ehre wieder zurückgegeben. **Aber Er hat auch die Seelen aller Seiner Brüder erlöst**, indem Er ihnen das ewige Leben zurück gab, das durch den ersten Menschen allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Generationen verloren ging, und **GOTT deshalb die furchtbare Strafe verfügte**, den Menschen das irdische Paradies und die Freundschaft GOTTES zu entziehen und so auch das ewige Leben zu verlieren.

Durch einen einzigen Menschen, *Adam*, wurde die Menschheit verurteilt, und durch einen Einzigem, der die Wesenheit des Menschen und die Göttlichkeit GOTTES aufweist, hat euer HERR JESUS CHRISTUS **die Seelen erlöst, die nach einer gut erfüllten Pilgerschaft auf der Erde zu ihrem Schöpfer zurückkehren**.

Nur eine Göttliche Person konnte GOTT, dem VATER, diese denkwürdige Huldigung und diese Sühne übergeben, durch welche GOTT Seinen SOHN JESUS belohnte, indem Er Ihm alle Seelen Seiner Brüder anvertraute, die Ihn seit dem als unseren sanften HERRN anrufen. Gezeugt, nicht geschaffen von dem gleichen Wesen GOTTES.

Nur JESUS CHRISTUS konnte diese Verfehlung, diese Beleidigung und Schmähung GOTTES wieder gutmachen, denn JESUS CHRISTUS ist GOTT, die Zweite PERSON der HEILIGEN DREIFALTIGKEIT. Und allein GOTT konnte die Sündenschuld, welche die durch GOTT erschaffenen Seelen zum ewigen Tod führte, abwaschen.

GOTT ist unveränderlich, von einer absoluten Rechtschaffenheit, aber GOTT liebte Seine Geschöpfe so sehr, dass Er das, was Er am liebsten hatte, Seinen SOHN JESUS CHRISTUS, opferte. JESUS aber, der Seinen VATER mehr liebt, als sich Selbst, hat sich Selbst für das Heil aller Seelen GOTTES angeboten.“



Kreuzweg-Betrachtungen durch Göttliche Offenbarungen an *Jean Marc*

Botschaft der HEILIGSTEN DREIFALTIGKEIT an *Jean-Marc* am 25. Juni 1992 /11/

„Ich schenke jedem Meinen FRIEDEN, der Meinen SCHRITTEN folgen und sein Kreuz der Prüfungen in Meiner Nachfolge tragen will.

Ich weiß, es ist nicht leicht, sich ganz in die Hände GOTTES zu geben, IHM in allem zu vertrauen und mit Liebe und Hingabe das Kreuz, das Er euch anbietet, anzunehmen. Aber ihr, **werdet Meine treuen Freunde**, Freunde des GOTTES-LAMMES, **die ihr jeden Tag euer Kreuz annehmt und auf dem Glaubensweg ausharrt**. Viele Seelen sind verzweifelt und verwirrt, denn sie kennen den Grund ihres Daseins nicht und wollen nicht das kleinste Leid, den kleinsten Schmerz in ihrem Leben annehmen.

Sie lehnen das Kreuz der Liebe ab, das ihnen der Retter schenken will.

Ich lade euch heute ein, Meine Geliebten, **nicht nur das Kreuz in eurem Leben anzunehmen**, sondern **Es mit Freude zu tragen**. Ihr dürft nicht vergessen, dass sich die **Erlösung im Kreuz** befindet und **dass niemand in das Himmelreich eingehen kann, wenn er nicht sein Kreuz leben will**.

Ich möchte, Meine Lieben, dass ihr euch **immer an Meinen schmerzhaften und erlösenden Leidensweg erinnert**, der Mich bis zum Tod am Kreuz führte.

Deswegen wünsche Ich, dass ihr oft mit Inbrunst Meinen Kreuzweg meditiert, der euch Demut, Nächstenliebe, Frömmigkeit und Liebe lehrt und euch zudem den Frieden schenkt.

Sich in Meine Leiden zu versenken heißt, **sich mit Mir zu vereinen** und Mich wirklich zu lieben. **So sollt ihr euch bemühen, den Kreuzweg zu beten:**

Zuerst sollt ihr wissen, dass ihr nicht eilig beten sollt, ihr sollt also **langsam ohne Hast beten**, indem ihr euch **jedes Wort, das ihr aussprecht, tief einprägt** und euch von dem Schmerz, den Ich selbst während Meiner ganzen blutigen Passion empfunden habe, überfluten lasst. Der Kreuzweg soll ein gelebtes Gebet sein und nicht nur ein gesprochenes, ohne dass ihr seine Größe und Majestät verspürt. **Jedes Wort soll mit Liebe und Ehrfurcht gesprochen werden**, als wäret ihr am Tag, an dem ich Mein Leben für die Sünder der Erde hingab, wirklich dort.

Wenn ihr mit Glauben Meinen Kreuzweg betet, so sagt euch, dass die Zeit still steht, dass ihr in Meiner Ewigkeit seid, denn ihr habt euch mit Mir vereint.

Die Meditation des Kreuzweges kann gebetet werden, wenn ihr **allein Meinem Kreuz gegenüber oder vor dem TABERNAKEL** seid oder in einer Gruppe, denn **je mehr ihr seid, die ihr Meine Heiligen Leiden verehrt, je mehr Gnaden gieße Ich in eure Seelen**. Ich bitte alle Meine Kinder, die Fackel Meines Kreuzes hochzuhalten, damit Es überall verehrt wird. Der Kreuzweg ist **kein Gebet der Vergangenheit**, sondern ein umso wichtigeres und nötiges in einer Zeit, in der die Menschen **ihren Erlöser und Seine Leiden auf dem Kreuz vergessen** haben.

Alle, die diese Botschaft lesen, sollen sich ans Werk machen und **mit Ausdauer und Inbrunst den Kreuzweg beten**, um ihren Brüdern, ihren Familien, ihren Bekannten zu helfen, die Freude des Kreuzwegs wieder zu finden.

Empfangt Meinen heiligen Segen. Im Namen des VATERS, des SOHNES und des HEILIGEN GEISTES. Amen.“



Der siegreiche Kreuzweg

(offenbart in Frankreich, 29. April)



„Hier folgt die Meditation Meiner schmerzhaften und blutigen Leiden zum Heil aller Menschen. Im Namen der Göttlichen Liebe ist JESUS CHRISTUS, der SOHN des lebendigen GOTTES, auf die Erde gekommen und hat freiwillig Seine schmerzhafteste Passion angenommen, um alle Menschen loszukaufen.

Vereint euch in Gedanken, im Gebet, in der Anbetung mit JESUS CHRISTUS, eurem GOTT, der sich auf dem Kreuzesholz zu eurer Rettung hingegeben hat.

Erinnert euch immer an Meine schmerzhaften Leiden und an Mein für jeden von euch vergossenes BLUT,

und so werde auch Ich Mich an euch erinnern und euch die

Pforten des Himmelreiches öffnen.

1. Betrachtung: JESUS wird in die Hände der Ungläubigen ausgeliefert, die Ihn zum Tod verurteilen

JESUS, Retter der Welt, rette uns!

JESUS, Sieger über die Sünde, rette uns!

JESUS, Licht der Welt, rette uns!

Heiliges Kreuz von JESUS CHRISTUS, rette uns!

„Und nun übergeben die Juden auf Anordnung des Hohenpriesters und der Schriftgelehrten das schuldlose Opfer dem Urteil des *Pilatus*, des Stellvertreters des Kaisers. Die Juden hatten Mich bereits zum Tode verurteilt, aber sie wollten, dass *Pilatus* selbst diese Entscheidung fälle und vollstrecke.

Pilatus, ein Mensch, der gewohnt war, in jeder Situation zu entscheiden, energisch vorzugehen, spürt in seinem Herzen Meine Unschuld und verteidigt Mich gegenüber den Juden, die um jeden Preis Meine Verurteilung wollen. Aber er ist schwach und gibt der Versuchung nach, die jüdischen Vorsteher nicht zu enttäuschen, um unangenehme Folgen zu vermeiden.

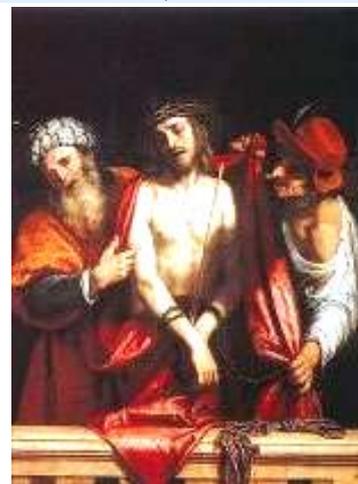
Wenn Ich zu den härtesten und demütigendsten Qualen verurteilt werde, so deshalb, weil Ich die Sünden der Welt, eure Sünden, auf Mich nehme. Und aus Liebe zu euch, nehme Ich ohne Widerrede das Urteil Meines Todes an.“

„Unser VATER . . .“ „Gegrüßet seiest du, MARIA...“, „Ehre sei

..“

Gesungen: „Sieg, Du wirst errungen werden!“

O Kreuz, Du wirst uns retten!



2. Betrachtung: JESUS nimmt die schwere Last des Kreuzes auf sich

JESUS, Retter der Welt, rette uns!

JESUS, Sieger über die Sünde, rette uns!

JESUS, Licht der Welt, rette uns!

Heiliges Kreuz von JESUS CHRISTUS, rette uns!

„In dem Zustand der äußersten Erschöpfung, empfängt Mein von Schlägen zerrissener, mit Schmach bedeckter Körper das schwere Kreuz, das Werkzeug der



grausamsten Hinrichtung. Wie sollte Ich es nicht annehmen, nachdem Ich zu Euch gekommen bin, um es bis zum Ende zu tragen und an ihm Mein Leben hinzugeben? Ich muss dieses Kreuz mit äußerster Anstrengung auf Meine Schultern nehmen, es tragen, alle Wunden in Kauf nehmen, die es Meinem geschwächten Körper zufügt.

Helft Mir, es zu tragen, indem ihr das Leid und die Prüfungen, die ein Teil eures Lebens sind, annehmt. Habt auch ihr den Geist der Aufopferung für das Heil eurer Brüder und für euer eigenes Heil!

Bittet Mich um Verzeihung, jedes Mal, wenn ihr Mich beleidigt und Mir weh tut, wenn ihr eine Schuld begeht, so klein sie auch sei. Ich verzeihe euch!“

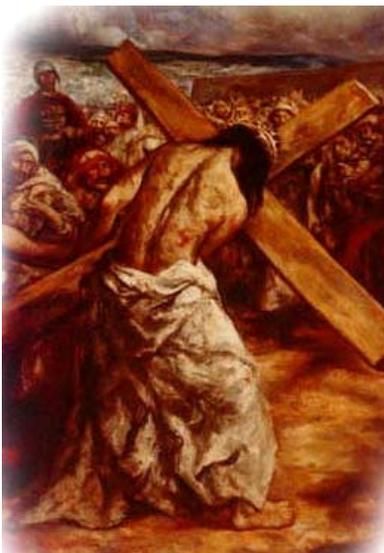
„Unser VATER . . .“ „Gegrüßet seiest du, MARIA...“, „Ehre sei. . .“
Gesungen: „Sieg, Du wirst errungen werden!“
 O Kreuz, Du wirst uns retten!

3. Betrachtung: JESUS bricht unter der schweren Last Seines Kreuzes zusammen

JESUS, Retter der Welt, rette uns!
 JESUS, Sieger über die Sünde, rette uns!
 JESUS, Licht der Welt, rette uns!
 Heiliges Kreuz von JESUS CHRISTUS, rette uns!

„Dies ist Mein erster Fall, aber wie sehr bin Ich zugrunde gerichtet, von allen euren Sünden niedergedrückt durch den Wahnsinn der Welt, durch euren Stolz.

Ja, unter diesem Kreuz erleide Ich die Demütigung vor den Augen aller Sünder, um euch zu zeigen, wie schwer eure Verstöße gegen die Gebote GOTTES sind.



Jedes Mal, wenn ihr sie nicht beachtet, so denkt daran, dass ihr Mich ein weiteres Mal stürzen lasst. Kommt und erleichtert das Gewicht des Kreuzes, kommt und befreit Mich von einer solchen Schmach. Bedenkt, wie sehr Ich euch verstehe, wenn ihr unter dem Gewicht eurer Prüfungen zusammenbricht. **Betet, und Ich gebe euch die Kraft, euch zu erheben.** Mein VATER verläßt euch nicht, wie Er auch Mich nicht verlassen hat.“

„Unser VATER . . .“ „Gegrüßet seiest du, MARIA...“, „Ehre sei. . .“
Gesungen: „Sieg, Du wirst errungen werden!“
 O Kreuz, Du wirst uns retten!

4. Betrachtung; Auf Meinem Weg kommt MARIA, Meine Mutter, um Mich zu trösten

JESUS, Retter der Welt, rette uns!
 JESUS, Sieger über die Sünde, rette uns!
 JESUS, Licht der Welt, rette uns!
 Heiliges Kreuz von JESUS CHRISTUS, rette uns!

„Sie ist da und folgt Mir Schritt für Schritt auf dem blutbefleckten Weg. Und nun kommt Sie zu Mir, um Mich noch einmal zu umarmen, Mir die Kraft Ihrer Liebe zu geben, damit Ich Meinen Weg weitergehen kann. Sie ist die immerwährende Trösterin. Sie nimmt an jedem Meiner Leiden teil. Sie weint und leidet wie Ich.

Denkt daran, MARIA, eure MUTTER, ist immer nahe bei euch, um euch zu trösten, euch zu unterstützen, euch zu beschützen. Betet zu Ihr und bittet Sie um ihre Hilfe, vor allem in den schmerzhaften Augenblicken. Das Herz einer Mutter kann die Schreie und das Stöhnen Ihrer eigenen Kinder nicht abweisen.“

„Unser VATER . . .“ „Gegrüßet seiest du, MARIA...“,
„Ehre sei . . .“

Gesungen: „Sieg, Du wirst errungen werden!“
O Kreuz, Du wirst uns retten!



5. Betrachtung: JESUS nimmt die Hilfe von Simon von Cyrene an

JESUS, Retter der Welt, rette uns!

JESUS, Sieger über die Sünde, rette uns!

JESUS, Licht der Welt, rette uns!

Heiliges Kreuz von JESUS CHRISTUS, rette uns!

„Als Meine Henker sehen, wie erschöpft Ich bin und sie Mich auf dem Kreuz und nicht auf dem Weg sterben sehen wollen, bitten sie *Simon von Cyrene*, Mir zu helfen, dieses schwere Kreuz zu tragen. Er tut es aus Gehorsam, nicht aus Liebe oder Nächstenliebe. Aber nun öffnet sich sein Herz Meiner Gnade, und er lernt, Mich zu lieben.

Auch ihr, **nehmt es an, Meine Last zu erleichtern**. Indem ihr Mein Kreuz nehmt und Mir tragen helft, werdet ihr **Meine Liebe, Mein Verzeihen, Meine Barmherzigkeit erhalten**. Eure kleinste Gabe bleibt nicht ohne Belohnung. Der Mensch muss, wie *Simon* es getan hat, zu **seiner eigenen Erlösung beitragen**. So wollte es Mein VATER. Mein VATER hat euch die Freiheit gelassen, euer eigenes Heil durch Mein Heiliges Opfer anzunehmen oder nicht.“

„Unser VATER . . .“ „Gegrüßet seiest du, MARIA...“, „Ehre sei . . .“

Gesungen: „Sieg, Du wirst errungen werden!“

O Kreuz, Du wirst uns retten!

6. Betrachtung: Eine Frau kam Mir zu Hilfe, Veronica

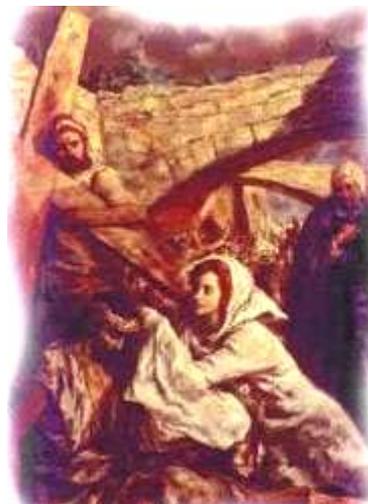
JESUS, Retter der Welt, rette uns!

JESUS, Sieger über die Sünde, rette uns!

JESUS, Licht der Welt, rette uns!

Heiliges Kreuz von JESUS CHRISTUS, rette uns!

„Seht, wie das Herz der Frau mitleidvoller ist als das des Mannes! *Veronica*, kommt, im Gegensatz zu *Simon*, aus eigenem Willen, aus Liebe und Mitleid zu Mir, um ihre Hochachtung und ihren Glauben zu bezeugen. Mit diesem reinen Tuch wischt sie Mein mit Blut, Tränen und mit Schmach besudeltes Antlitz ab. Damit gibt sie



Mir Mut und Vertrauen, wohl wissend, dass Mein Opfer allen denen, die Mir nach ihrem Vorbild treu bleiben werden, zum Heil gereichen wird.

Auch ihr könnt Mein Angesicht abwischen und Meinen Schmerz lindern, indem ihr Mir Zeichen der Achtung und der Liebe schenkt durch eure Gebete, eure Gesänge und eure Taten der Nächstenliebe gegenüber denen, die leiden. Was ihr euren Brüdern Gutes tut, das habt ihr Mir getan.“

„Unser VATER . . .“ „Gegrüßet seiest du, MARIA...“, „Ehre sei. . .“

Gesungen: „Sieg, Du wirst errungen werden!“

O Kreuz, Du wirst uns retten!

7. Betrachtung: Mein Kreuz wirft Mich zu Boden und erdrückt Mich unter seinem Gewicht

JESUS, Retter der Welt, rette uns!

JESUS, Sieger über die Sünde, rette uns!

JESUS, Licht der Welt, rette uns!

Heiliges Kreuz von JESUS CHRISTUS, rette uns!

„Betrachtet euren Retter! Wiederum gedemütigt, zu Grunde gerichtet, kraftlos, zerschlagen durch das Kreuz, das immer schwerer wird.

Und trotzdem lehne Ich Mich nicht auf, denn Ich liebe euch. Ich richte Mich wieder auf, denn Ich will, dass der Wille Meines VATERS, der im Himmel ist, erfüllt wird: Meine Hinopferung auf dem Kreuz.

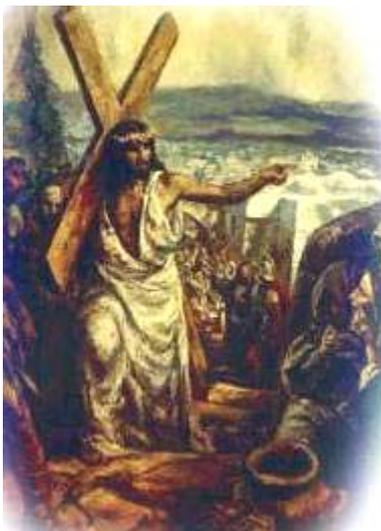


Bedenkt wie sehr Ich mit euch leide, wenn auch ihr wieder fallt und keine Kraft mehr habt. Betet, liebt, und ihr werdet wieder aufstehen.“

„Unser VATER . . .“ „Gegrüßet seiest du, MARIA...“, „Ehre sei. . .“

Gesungen: „Sieg, Du wirst errungen werden!“

O Kreuz, Du wirst uns retten!



8. Betrachtung: Nun kommen Mir die Frauen von Jerusalem entgegen

JESUS, Retter der Welt, rette uns!

JESUS, Sieger über die Sünde, rette uns!

JESUS, Licht der Welt, rette uns!

Heiliges Kreuz von JESUS CHRISTUS, rette uns!

„Sie haben Mich nicht vergessen. Wie MARIA, so weinen und leiden auch sie voller Aufrichtigkeit. Sie erinnern sich an all das Gute, das Ich getan habe, an die Kranken, die Ich geheilt habe, an Meine Worte, die trösteten und stärkten, an das geteilte Brot... Und sie leiden, mitanzusehen, wie dieses undankbare Volk Mir für alles dies dankt.

Weint nicht über Mich, sondern über euch und eure Kinder ... denn Mein BLUT klagt die Schuldigen an. Und Mein VATER wird Seine Gerechtigkeit walten lassen über allen, die Meine Barmherzigkeit verschmähen.

Wenn ihr Ungerechtigkeit und Elend seht, weint und bittet um Verzeihung für diejenigen, welche euch verfolgen.“

„Unser VATER . . .“ „Gegrüßet seiest du, MARIA...“, „Ehre sei. . .“

Gesungen: „Sieg, Du wirst errungen werden!“

O Kreuz, Du wirst uns retten!

9. Betrachtung: JESUS bricht ein letztes Mal unter dem schweren Kreuz zusammen

JESUS, Retter der Welt, rette uns!
JESUS, Sieger über die Sünde, rette uns!
JESUS, Licht der Welt, rette uns!
Heiliges Kreuz von JESUS CHRISTUS, rette uns!

„Von allen Seiten bedrängt, von der Menge, die schreit und Mich schlägt, geplagt, falle Ich erneut und jetzt zum letzten Mal!

Wie könnt ihr euch stark und selbstsicher fühlen, wenn ihr Mich in diesem Zustand seht? Erkennt eure Fehler und Verirrungen an!

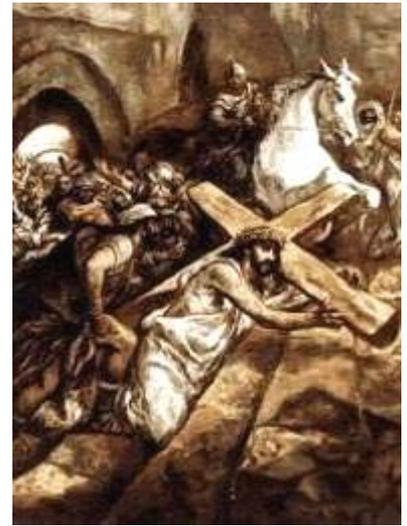
Seht ein, wie groß eure Schwäche ist und kommt, um von Mir Kraft zu empfangen.

Der Glaube wird euch ein letztes Mal aufrichten, wie er auch Mich aufgerichtet hat.“

„Unser VATER . . .“ „Gegrüßet seiest du, MARIA...“, „Ehre sei. . .“

Gesungen: „Sieg, Du wirst errungen werden!“

O Kreuz, Du wirst uns retten!



10. Betrachtung: Für euch habe Ich alles hingegeben! Selbst Meine Kleider wurden Mir herunter gerissen

JESUS, Retter der Welt, rette uns!
JESUS, Sieger über die Sünde, rette uns!
JESUS, Licht der Welt, rette uns!
Heiliges Kreuz von JESUS CHRISTUS, rette uns!

„Vor der schrecklichen Hinrichtung eine letzte Demütigung! Höhnische, gehässige Hände reißen Mir Meine Kleider herunter und reißen so Meine Wunden gewaltsam wieder auf. Hier ist das Lamm, dem sein Fell abgezogen wird. Es wird lebendig gehäutet und wartet auf den Todesstoß, der ihm das Leben nehmen wird.

Wenn ihr euch manchmal von allem beraubt fühlt, so gedenkt in diesen Augenblick Meiner Leiden, dann werdet ihr aus Liebe zu Mir dieses grausame Leid ertragen.“

„Unser VATER . . .“ „Gegrüßet seiest du, MARIA...“, „Ehre sei. . .“

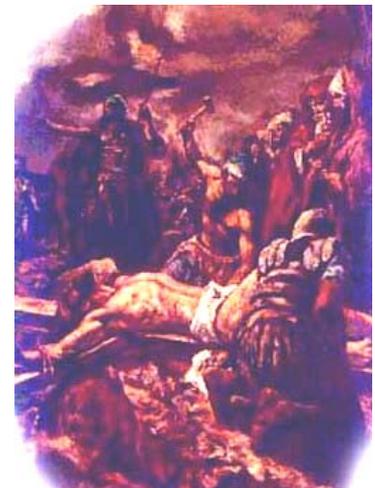
Gesungen: „Sieg, Du wirst errungen werden!“

O Kreuz, Du wirst uns retten!

**11. Betrachtung:
Ich werde auf das Kreuz genagelt**

JESUS, Retter der Welt, rette uns!
JESUS, Sieger über die Sünde, rette uns!
JESUS, Licht der Welt, rette uns!
Heiliges Kreuz von JESUS CHRISTUS, rette uns!

„Nichts hat sie in ihrem mörderischen Wahnsinn zurückgehalten, nicht die geringsten Gewissensregungen. Sie streckten Mich auf dem Kreuz aus, der Ich bereits von dem BLUT aus Meinen vielen Wunden bedeckt war. Wütend





und haßerfüllt schlugen sie die Nagel in Meine reine und unschuldige Haut.

Diese Nägel sind eure Sünden, euer Mangel an Liebe, euer Verrat. Diese Nägel, dieses Brennen, dieses fortwährende Reißen durchbohren weiterhin Meine Füße und Hände jedes Mal, wenn ihr euch von Mir abwendet, um dem trügerischen Weg der Welt zu folgen.

Seht doch der Wirklichkeit ins Gesicht, ihr nehmt dann den Platz Meiner Henker ein.“

„Unser VATER . . .“ „Gegrüßet seiest du, MARIA...“, „Ehre sei. . .“

Gesungen: „Sieg, Du wirst errungen werden!“
O Kreuz, Du wirst uns retten!

12. Betrachtung: JESUS stirbt von den Seinen verlassen in grausamer Todesqual am Kreuz

JESUS, Retter der Welt, rette uns!

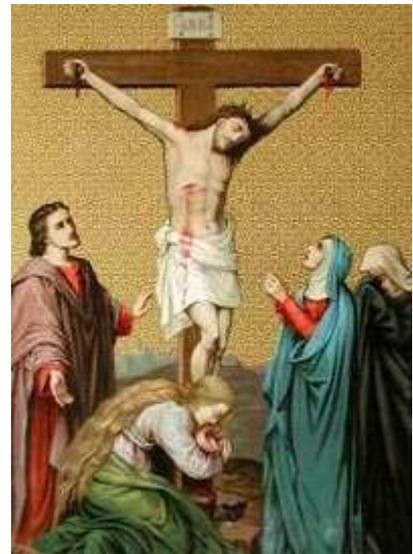
JESUS, Sieger über die Sünde, rette uns!

JESUS, Licht der Welt, rette uns!

Heiliges Kreuz von JESUS CHRISTUS, rette uns!

„Könnt ihr euch vorstellen, was für eine Hinrichtung dies war, welche Todesnot Ich während so langer Stunden an das Kreuz genagelt durchlebte, wobei jeder Augenblick in dieser Hölle von Schmerz und Zerrissenheit zu einer Ewigkeit wurde?

Nicht allein Mein gepeinigter Körper zerriß in der Heftigkeit solchen Leidens, sondern auch Meine Seele war gekreuzigt und zerrissen, als Ich Mich von allen verlassen sah. Nur diejenigen, die Mich am meisten liebten, Meine MUTTER, Johannes, Maria-Magdalena und die heiligen Frauen, waren am Fuße Meines Kreuzes und gaben Mir ein letztes Zeichen ihrer Liebe.



Denkt oft an Meinen Tod am Kreuz und seid zu Füßen Meines Kreuzes, damit Ich in euren Augen die Hoffnung auf die Auferstehung und eure Liebe sehen kann!“

„Unser VATER . . .“ „Gegrüßet seiest du, MARIA...“, „Ehre sei. . .“

Gesungen: „Sieg, Du wirst errungen werden!“

O Kreuz, Du wirst uns retten!



13. Betrachtung: Der LEIB von JESUS wird blutüberströmt vom Kreuz herab genommen

JESUS, Retter der Welt, rette uns!

JESUS, Sieger über die Sünde, rette uns!

JESUS, Licht der Welt, rette uns!

Heiliges Kreuz von JESUS CHRISTUS,
rette uns!

„Mein auf das Kreuzesholz gepresster Körper hat völlig Sein BLUT, Sein ganzes Leben hingegeben. Nun braucht man Ihn nur noch von Seinem Marterwerkzeug zu befreien. Meine treuen Freunde

verlangen Meinen Körper, um Ihm ihre letzte Ehre zu erweisen.

Meine MUTTER empfängt Ihren SOHN in Ihren Armen und drückt Ihn an Ihr durchbohrtes Herz. Ihre Tränen strömen und verwischen sich mit Meinem BLUT für die Erlösung aller Sünder.



Wie könnte man nicht an **das Martyrium Meiner ganz Heiligen MUTTER** denken, das Sie während Meiner Leiden durchlebte! Sie zeigt euch **das Beispiel, dem ihr folgen sollt**, die Liebe, mit der ihr Mich umgeben sollt, Mich, das sanfte, geopferte Lamm.“

„Unser VATER . . .“ „Gegrüßet seiest du, MARIA...“,
„Ehre sei . . .“

Gesungen: „Sieg, Du wirst errungen werden!“
O Kreuz, Du wirst uns retten!

14. Betrachtung: Der Leib von JESUS wird in eine Grabstätte gelegt

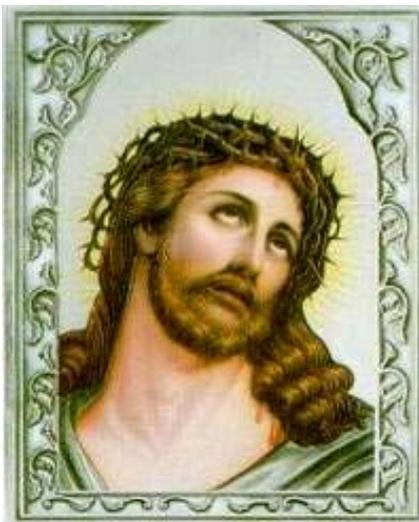
JESUS, Retter der Welt, rette uns!
JESUS, Sieger über die Sünde, rette uns!
JESUS, Licht der Welt, rette uns!
Heiliges Kreuz von JESUS CHRISTUS, rette uns!

Gebt auch ihr Mir das Geleit bei dem Trauerzug zu Meinem Grab. **Erinnert euch gut daran:** dieses Grab, das Meinen Tod verlangte, ist **das Grab der Sünde, das euch belauert**. Denkt aber an Meine Worte: *«Am dritten Tag werde Ich auferstehen . . .»* Habt keine Angst vor dem Tod, sondern lebt immer in der Hoffnung der Auferstehung. Und schaut ab jetzt schon den Menschen-Sohn im Osterlicht, der aus dem Grab kommt, um wieder in die Herrlichkeit des VATERS zurückzukehren. **Kommt auch ihr heraus aus euren Gräbern und seid wie der Lebendige auch Lebende.**“

„Unser VATER . . .“ „Gegrüßet seiest du, MARIA...“, „Ehre sei . . .“
Gesungen: „Sieg, Du wirst errungen werden!“
O Kreuz, Du wirst uns retten!

Schluß-Gebet

JESUS, Du unser Retter, aus Liebe zu mir hast Du alles dies für mich mit Hingabe ertragen. Hilf auch mir, Dir nachzufolgen, indem ich mein tägliches Kreuz auf dem Weg zum ewigen Leben trage.



Du bist meine Kraft und mein Friede. Durch meinen Glauben und Deine Gnade, HERR, werde ich siegen. Gepriesen sei in Ewigkeit der VATER, der SOHN und der HEILIGE GEIST und MARIA, unsere MUTTER, die MUTTER des Heilandes. Amen.

Nach Anweisung des HERRN kann man **auch persönliche oder allgemeine Anliegen nach jeder Betrachtung** vorbringen.

Es empfiehlt sich auch, das *«Gegrüßest seiest du»* und das *«Ehre sei dem VATER»* zu singen, um den Kreuzweg inniger zu gestalten. Der HERR möchte besonders gern den Refrain *«Sieg, du wirst errungen werden!»* hören, vor allem in Verbindung mit dem Kreuzweg.

Am Schluss sollte man die **Litanei vom kostbaren BLUT**, dem reinigenden und heilenden BLUT von CHRISTUS, beten.

Nach jeder Betrachtung wollen **wir eine Zeit der Stille** einhalten, um das Leiden unseres HERRN tief in uns aufzunehmen. **Das Leiden unseres HERRN zu betrachten heißt, uns mit Ihm zu vereinen**

SCHAUUNGEN DER KREUZWEG-LEIDEN VON JESUS UND MARIA WÄHREND JEDER HEILIGEN MESSE

Schilderungen von Ordensbruder Kostka /13/

Das Geheimnis der Erlösung vollzieht sich unsichtbar für das menschliche Auge in jeder HEILIGEN MESSE. Bruder *Kostka* von den Steyler Missionaren beschreibt dies wie folgend:

„Schon 40 Jahre lang sehe ich die Person unseres HERRN und Meisters und zwar bei jeder HEILIGEN MESSE. Es ist immer das gleiche erhabene Geschehen.

Aber das Alltägliche wird niemals alltäglich. Niemals kommt Langeweile auf, niemals Zerstreuung, im Gegenteil, **der Glaube dringt immer tiefer ein**. Die Seele wird immer mehr erhoben von der unendlichen Erhabenheit der HEILIGEN MESSE. Sie ist ja wirklich **das Größte und Höchste, was Himmel und Erde besitzen**.

Beim Heiligen Meß-Opfer sehe ich die heilige Menschheit von JESUS in ihrem Leidenszustand niemals von der GOTTHEIT getrennt, sondern mit IHR vereinigt. Die GOTTHEIT durchdringt ganz und gar die Menschheit, führt und gebraucht sie als Werkzeug.

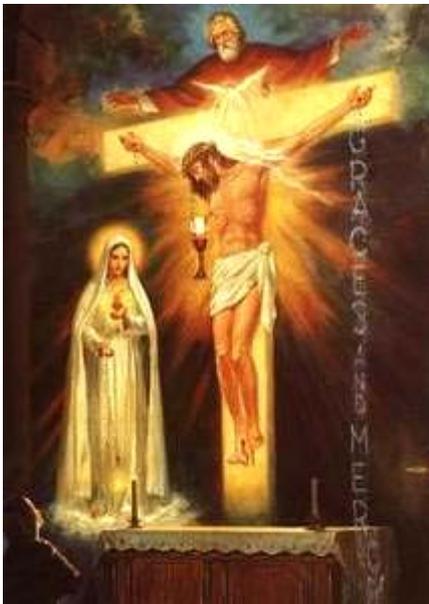
Übrigens sehe ich auch die Zweite Person nicht allein, sondern immer die DREI Göttlichen Personen in unzertrennter Einheit.

GOTT ist es, der in der Menschheit handelt und leidet.

Darum haben alle Handlungen und Leiden von JESUS einen unendlichen Wert.

Im gewöhnlichen Zustand kann man sich gar **keine Vorstellung von der Größe und Unendlichkeit des Opfer-Geheimnisses** machen. Es fehlen einem wirklich alle Worte und Ausdrücke, um diese geheimnisvolle Welt auszudrücken.

Die innere Wahrnehmung, dass CHRISTUS als Opfer-Priester und Opfer-Gabe bei der HEILIGEN MESSE durch Seine Todesleiden der GOTTHEIT eine unendliche Freude bereitet, dass Er **Himmel und Erde versöhnt**, und dass Er dem Ewigen VATER alle Ehre und Herrlichkeit verschafft, ist für die Menschennatur **ein unbeschreiblicher Trost**.



Darum schätze ich das Heilige Meß-Opfer und **versäume niemals eine HEILIGE MESSE**, wenn ich irgendwie Gelegenheit dazu habe. Die Hingabe von CHRISTUS an Sein Leiden und die Mitwirkung der GOTTHEIT ist etwas, was man nie begreifen kann.

Wenn die Menschen diese Geheimnisse sehen könnten, würden sie sicher nicht sündigen.

Die Liturgie der HEILIGEN MESSE und die innere **Erneuerung des Opfer- und Kreuzestodes von CHRISTUS** sind in der äußeren Form verschieden, aber sie sind innerlich ein einheitliches Ganzes.

In wundervoller Harmonie erneuert sich das Kreuzes-Opfer mit den liturgischen Zeremonien der HEILIGEN MESSE**. (...) **der früheren Liturgie

Das Geheimnis der HEILIGEN MESSE in einem Bild, gemalt nach einer Vision von Schwester *Lucia* aus *Fatima* 1929 in *Pontevedra*

Das Wesen ist immer das gleiche, mag die HEILIGE MESSE lang oder kurz sein.

Bei jeder HEILIGEN MESSE treten die Einzelheiten der Passion vor meine Seele und vor das Auge des Glaubens und zwar so, wie sie sich in der Karwoche vollzogen haben.



Die handelnden Personen in der damaligen Tracht, mit ihren äußeren Bewegungen und oft auch in ihrer Herzensgegnung treten vor das Auge des Glaubens.

Ich nehme dann wahr, wie die Personen von der Hölle aufgepeitscht werden, wie sie in Wut geraten, wie sie ihre erregte Leidenschaft an dem unschuldigen Opfer-Lamm auslassen. Ich sehe die Straßenschilder mit den orientalischen Häusern. Ich sehe die nächtliche Beleuchtung durch Öllampen und Fackeln, die von Pech, Talg und Werg hergestellt waren.

Bedeutung des Leidens von JESUS und des immerwährenden Kreuzes-Opfers

„Das Ecce-Homo-Bild ist der getreue Ausdruck des **durch die Sünde verunstalteten Ebenbildnis GOTTES**. Bei der Erschaffung (der Welt) hat GOTT den Menschen nach Seinem

Bild und Gleichnis gemacht. Der Mensch aber hat sich von seinem Schöpfer getrennt und hat **das Ebenbild GOTTES durch Sünde und Frevel entstellt**.

CHRISTUS kam, um das Ebenbild wieder zu erneuern und zur ursprünglichen Schönheit umzuformen.

Das geschieht **durch Sein Kreuz und Leiden** durch die Zuwendung der Erlöserverdienste. Seit jenem ersten Karfreitag steht das Ecce-Homo-Bild auf allen Pilgerpfaden des Lebens, schaut jeden Menschen als Standbild der Göttlichen Barmherzigkeit ergreifend an. Es zwingt jeden Menschen zur Stellungnahme und Entscheidung.

In dem Ecce-Homo-Spiegel kann jeder Sünder, jeder Laue, das geistige Bild seines Inneren sehen und erkennen. **Läßt sich jemand durch den Anblick dieses Bildes anrühren, geht er reuevoll in sich und im Vertrauen auf die Erlöserverdienste zurück zu GOTT**. So nimmt CHRISTUS in unendlichem Erbarmen die Verunstaltungen seiner Seele fort. Ja, Er **erneuert das Angesicht zur früheren Schönheit der Kinder GOTTES**.

Stößt aber der sündige Mensch, wie die Juden am Karfreitag, **die Gnade von sich**, nimmt er Ärgernis am Kreuz und am Ecce-Homo-Bild, dann wird ihm **diese Begegnung zur Verurteilung und zum Verderben**.

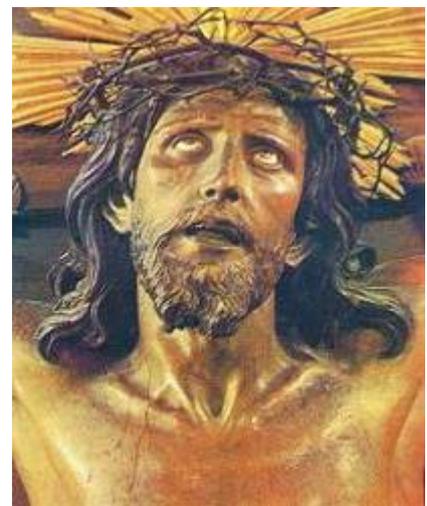
Die Ecce-Homo-Gestalt tritt auch den nach Vollkommenheit Strebenden entgegen. Ihnen möchte CHRISTUS Seine Photographie (Abbild) schenken, aber nicht so, wie es Könige und Kaiser machen, die nur die Unterschrift mit dem Bild als Zeichen der Huld geben.

Den nach Heiligkeit ringenden Christen möchte CHRISTUS Sein Ecce-Homo-Bild in die Seele einprägen.

Ja, Er möchte sie **durch Buße, Abtötung und Entsagung nach dem Ecce-Homo-Bild formen**, damit sie **IHM helfen kann in der Rettung unsterblicher Seelen**. Glückselig ist die Seele, die den Leidensmut aufbringt und **dem Heiland im tätigen Mitleid nahe kommt** und wie *Veronika* das Ecce-Homo-Bild in der Seele empfängt. Das ist eine große Gnade.

In heißem Flehen habe ich oft um diese Gunst gebetet. Bei jeder Station (des Kreuzweges) bete ich in Sehnsucht:

„O MARIA, drück die Wunden, die Dein SOHN für mich empfunden, tief in meine Seele ein.“



GOTT hat mein Flehen erhört. Nun darf ich die Leiden von CHRISTUS sehen und mitempfinden, ja, die Schmach, die auf IHN fällt, zum Teil auf mich nehmen. In geistiger Anschauung wird es mir klar, wie die Seele den Wundschmerz und das Wundfieber von CHRISTUS fühlt und das BLUT des HERRN in sich aufnimmt.

Ich weiß nicht, ob ich mich richtig ausdrücke. Aber es kommt mir diese Anteilnahme und die Aufnahme des BLUTES vor wie eine Art KOMMUNION. Jedes Tröpfchen wird dann Schutz und Schild, labt und erquickt **die leidende Seele in ihrem Durst nach Rettung der Seelen.**“

„Es scheint mir wirklich ganz unmöglich zu sein, Geheimnisse darzulegen, wie sie sich in der HEILIGEN MESSE in so ganz eigenartiger Kontrastwirkung abspielen. **Die sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten können das nicht wiedergeben, was die Augen des Glaubens und das innere Sehvermögen anschauen.** Manche Dinge klingen überdies dem natürlichen Verstand entgegen. Wie soll man zum Beispiel begreiflich machen, wie das Leiden des SOHNES GOTTES nicht nur mit der höchsten Liebe, sondern mit der höchsten Freude gleichzeitig bestehen kann?

Die Gegensätze zwischen Freude und Leid scheinen sich ganz aufzuheben. Und doch bestehen sie in unserem Hohen-Priester.

Ja, die Leiden von JESUS zur Sühne und Genugtuung sind die Ursache der Göttlichen Freude in der Allerheiligsten DREIFALTIGKEIT.



Ebenso besteht ein Gegensatz, den man im ersten Augenblick nicht fassen kann, wenn man die herrliche Meß-Liturgie (Bruder *Kostka* spricht von der früheren überlieferten Liturgie) in der Freude und in dem Jubel des Hosanna mit dem Drama des Erlöserleidens im höchsten Schmerz bis zum Tod zusammen sieht. Und doch verbindet sich in der Gnadenordnung die scheinbar entgegengesetzte Stimmung zur schönsten Harmonie. Die MESSE kann nicht getrennt werden von den Leiden.

Das Meß-Opfer ist die fortgesetzte Hingabe von JESUS in den Tod, die Gegenwärtigsetzung des Kreuzes-Opfers.

Wenn GOTT die Tiefe Seiner Reichtümer, Seiner Wahrheit und Erkenntnis, die unergründlichen Gerichte und unerforschlichen Wege einmal in der Ewigkeit dem staunenden Auge zeigt, wird auch die Harmonie der Meß-Liturgie mit dem Opfertod von CHRISTUS klar werden. Was ich in der kurzen Zeit der Präfation und beim Sanctus sehe und wiedergeben kann, ist schattenhaft. Es ist ein sehr kleiner Teil der Geheimnisse.

Es ist ein sehr kleiner Teil der Geheimnisse.

Die Gerechtigkeit GOTTES fordert **Sühne, Strafe und Wiedergutmachung für alle Sünden und Beleidigungen, die im Lauf der Jahrtausende begangen worden sind.**

Der GOTT-Mensch nimmt durch Sein Leiden und die Erneuerung des Kreuzes-Todes die Sühne und Strafe auf sich.

Er leistet der Göttlichen Majestät vollgültige Sühne, vollkommenen Ersatz. Es ist, als wenn **alle Beleidigungen und Frevel gegen die ersten drei Gebote** auf den HERRN allein fielen. CHRISTUS sühnt die Frevel des Götzen- und Teufelsdienstes mit allen daraus hervorgehenden Greueln, wie Götzenopfer und Menschenopfer. Er sühnt den Abfall vom Glauben, sowohl einzelner Seelen als auch ganzer Völker. Er sühnt die sakrilegische Vergewaltigung GOTT geweihter Personen und Heiligtümer. Aber Er sühnt nicht nur, Er stellt auch die wahre Religion wieder her.



Durch Sein Kreuzes-Opfer und das immerwährende Opfer der HEILIGEN MESSE gibt Er der Heiligsten DREIFALTIGKEIT alle Ehre und Herrlichkeit.

Er leitet alle Christen zur wahren GOTTES-Verehrung an. Dadurch erweist Er dem ewigen VATER die höchste Freude. CHRISTUS sühnt alle GOTTES-Lästerungen, alle Verunehrungen des Göttlichen Namens und der GOTTES-Tempel. ER bringt die Genugtuung (Wiedergutmachung) auf für alle Sünden der Simonie (Kauf und Verkauf geistlicher Ämter), für alle Entweihungen der Sonn- und Feiertage, für alle Sakrilegien, die durch die Entweihung der Herzens-Tempel und durch Entthronung GOTTES in den Herzen begangen werden.

Anmerkung: Hier fühlt sich der Verfasser zu einer Einschränkung angehalten, denn Bruder *Kostka* spricht hier ziemlich sicher nur vom Sühne-Grundsatz. Es könnte sonst der Eindruck entstehen, dass der Mensch überhaupt nicht mehr selbst Sühne leisten muß.

CHRISTUS stellt die Hoheitsrechte GOTTES und Seiner Majestät wieder her, aber nur um den Preis unendlicher Leiden, Demütigungen und Verhöhnungen.

Er versöhnt die Sünder mit GOTT, führt ganze Völker vom Greuel des Heidentums zur wahren Religion und zum VATER-Herzen zurück. Diese Herstellung der Heilsordnung vollbringt Er bei jeder HEILIGEN MESSE.

Der Himmlische VATER nimmt die Sühne und Genugtuung (Wiedergutmachung) Seines vielgeliebten SOHNES mit unendlicher und Göttlicher Freude entgegen.

Nur GOTT kann das Göttliche Werk in seiner ganzen Auswirkung einschätzen. Auch der durchdringende Blick im Glauben kann nur von der Ferne erahnen, was in der HEILIGEN MESSE vor sich geht. Bei der HEILIGEN MESSE umfängt GOTT-VATER in unaussprechlicher Liebe Seinen SOHN. Es teilt sich die unendliche Freude mit, und sie tauscht sich aus. GOTT-VATER bestätigt Seinem SOHN die KÖNIGS-Würde, die IHM aber von den Menschen aberkannt wird. Der SOHN aber erfreut sich Seiner KÖNIGS-Würde. GOTT-VATER bestätigt Seinem SOHN auch die Priester-Würde, auch wenn Er von den Hohenpriestern verleugnet wird. In höchstem Wohlgefallen beteuert Er IHM:

DU bist Priester in Ewigkeit nach der Ordnung des Melchisedech.

Der Priester-KÖNIG waltet nun Seines Amtes als Mittler zwischen GOTT und den Menschen durch alle Ewigkeit. Das Zepter Seiner Macht ist fest begründet. Durch Seine entsandten und geweihten Priester feiert Er das immerwährende Opfer vom Aufgang der Sonne bis zum Niedergang.



Dadurch versöhnt Er stets und ständig die Sünder mit GOTT.

Der Ewige VATER aber umarmt in Seinem priesterlichen SOHN, in dem alles erneuert und wiederhergestellt wird, auch alle verlorenen Söhne, die sich durch die Erlösergnade reumütig zum VATER-Herz wenden.



Allen diesen drückt Er in höchster VATER-Liebe den Kuß der Versöhnung (hierin steht als Urwort „SOHN“) auf die brennende heiße Stirn,

wie CHRISTUS es in der Passion so tief und wahr ausdrückt. **Die Freude des Himmlischen VATERS durch die Feier der HEILIGEN MESSE** und die immerwährende Genugtuung (Wiedergutmachung) Seines Eingeborenen SOHNES, **ist unaussprechlich.**

Der HEILIGE GEIST, der GEIST der Liebe und Freude, wird ebenso sehr durch das Heilige Meß-Offer erfreut und verherrlicht. **Er hat die heilige Menschheit durch Seine überschattende Kraft ge-**

bildet und als Werkzeug der Aussöhnung und des Heils gestaltet.

Er erfüllt das Priesterherz von JESUS mit Seiner unendlichen Liebe zu den unsterblichen Seelen und drängt es, aus Liebe zu diesen Seelen den Tod zu erleiden.

Der Heiland führt Seinerseits dem HEILIGEN GEIST die Seelen wieder zu, und der GEIST GOTTES kann **Seine Wohnung in den geheiligten und gereinigten Seelen wieder aufschlagen. Welch eine Freude ist dies für den HEILIGEN GEIST.**

Nun kann Er durch die Heiligen SAKRAMENTE und die Menschheit von JESUS alle Gnaden, Erleuchtungen und Heilswirkungen weiterleiten.

Wie liebt Er doch die Heilige Menschheit gerade bei ihren Opferleiden, weil ja Leiden und Liebe gar nicht voneinander getrennt werden können.“

Die Schauungen des Bruder Kostka zum Kreuzweg von JESUS und unseres Kreuzweges während der HEILIGEN MESSE

Bruder *Kostka* erlebt **während des Abschnittes der Präfation bis zur Wandlung** die großen Schmerzen des Göttlichen Dulders und Opfer-LAMMES auf dem Weg von *Pilatus* bis zur **Kreuzigung auf dem Kalvarienberg**. Er hat in seinen Beschreibungen an den Priester, welchem er sich mit seinen 40-jährigen Schauungen nach dem Willen von JESUS offenbarte, diese Leidenserlebnisse nicht ausführlich wiedergegeben. Er war der Auffassung, dass die Kreuzweg-Stationen bzw. die Betrachtungen auf dem Weg von JESUS mit dem Kreuz jedem Vorübergehenden tief in die Seele eindringen und dass diese Schmerzensbilder eine eindringliche Sprache reden. **Eingehend sind jedoch die Beschreibungen zur Verurteilung durch *Pilatus* und zum Kreuzes-Opfer bei der Wandlung.**

Mit großer Treue ging Bruder *Kostka* selbst jeden Tag den Weg der **Betrachtungen des Leidens und Sterbens von JESUS**. Gewöhnlich nahm er sich **zweimal am Tage** dafür die Zeit, morgens um 4.00 nach seinen Anbetungsstunden vor dem TABERNAKEL und gegen 9.00 während der Arbeitspause. Bruder *Kostka* bekennt:

„In heißem Flehen habe ich oft bei jeder Station um die Anteilnahme an den Leiden von JESUS gebetet:

„O MARIA, drück die Wunden, die Dein SOHN für mich empfunden, tief in meine Seele ein.“

Es wurde berichtet, wie Bruder *Kostka* am Sonntag einmal ungefähr eine halbe Stunde gesenkten Blickes und ganz still **bei der 6. Betrachtung innehielt**, wo *Veronika* dem HERRN als Trost und Liebesbeweis mit ihrem Schleier das mit Blut, Schweiß und Staub bedeckte Haupt reinigt. Auf die Frage, was er in dieser Zeit gemacht habe, antwortete er:



„Beim Kreuzweg komme ich mehrfach in geistige Schauungen. Oft, aber nicht immer, wird mir bei der 6. Station **das entstellte Antlitz und die überaus schmerzhaftige Schulterwunde des HERRN** gezeigt. Vor großem Mitleid kann ich mich dann fast nicht mehr trennen.“

Die **unübersehbare Prozession mit dem Kreuz**, welche Bruder **Kostka** ausführlich in folgendem Beitrag/13/ schildert, fügt sich in die Betrachtung der Kreuzweg-Abschnitte ein, welche auch wir gehen müssen, um in den Himmel zu gelangen. Dies macht der HERR in verschiedenen Offenbarungen durch **Marguerite** aus **Chevremont**, Belgien, deutlich, die in einem späteren Kapitel wiedergegeben sind.

Die Zeit vom Sanctus bis zur Wandlung in der früheren wahren Heiligen MESSE ist vom Kreuzweg des HERRN JESUS CHRISTUS ausgefüllt. Bruder **Kostka** (Josef Wasel) beschreibt hierzu seine Schauungen:

„Am Karfreitag ging der GOTTmenschliche Duldende allein den harten, steilen Weg, den königlichen Weg des Kreuzes. **In der HEILIGEN MESSE sehe ich mit einem einzigen Blick einen unübersehbaren Pilgerzug von Kreuzesträgern im Gefolge des Göttlichen Heilands.**



Nach den Worten unseres Meisters **muß ja jeder Mensch das Kreuz tragen**, entweder freiwillig oder gezwungen, am Kreuz kommt niemand vorbei. Der Kreuzweg wird notwendig ein Scheideweg. **Die Guten kommen durch die willige Annahme des Kreuzes auf den Weg des Heils**, auf den schmalen Pfad, der in die ewige Herrlichkeit führt.

Die Bösen aber werden durch das Abwerfen des Kreuzes auf den breiten Pfad des Verderbens geführt.

Es ist ein merkwürdiger **Zug aller Stände und Menschenklassen**. Jede Klasse hat viele und mannigfache Abstufungen, die sich scharf unterscheiden, je nachdem sie dem HERRN näher oder ferner stehen.



Im unmittelbaren Gefolge des GOTT-menschlichen Kreuzträgers befindet sich **MARIA**, Seine Heilige **MUTTER**.

Sie hat nach Ihrem SOHN das schwerste Kreuz getragen und zwar mit aller nur denkbaren Hingabe, Unterwerfung und Geduld. **MARIA ist immer mit dem das Kreuz tragenden SOHN vereint**. Von IHM empfängt Sie wiederum den **Kreuzes-Segen** und leitet ihn auf alle Ihre Kinder weiter. **Sie hilft Ihren Kindern**, Sie erleichtert durch Ihr Beispiel, durch Ihre Gebete die schwere Last. **Mit Ihrer MUTTER-Liebe steht Sie hilfreich zur Seite und unterstützt jene, die gefallen sind.**

Foto-Wunder aus Italien, welches **MARIA** blutige Tränen weinend zeigt

Der Schmerzens-**MUTTER** schließen sich in jeder Kreuzprozession die Apostel und die Apostel-Seelen an.

Das Apostelamt ist für sie ein Ehrenamt, aber auch eine verantwortungsvolle Aufgabe, zu der sie von GOTT selbst berufen sind. **Apostel kann niemand sein, der nicht gern, willig und mit Unterwerfung unter GOTTES Willen das Kreuz auf sich nimmt**. Er muß um des Namens **JESUS** willen **Schmach, Verkennung und Spott** hinnehmen. Der Apostel muß Seelen retten, und das kann er nur durch die Gnadenkraft des **HEILIGEN GEISTES**. **Wer leiden kann, rettet Seelen.**

Den Aposteln folgen **die Märtyrer des Blutes und der Liebe.**

Durch die Märtyrer- und Kreuzesleiden erschließen sich diese Helden einen wirklichen Strom von Gnaden und von Segen.

Die **freiwillige innere Unterwerfung unter den Willen GOTTES** bewirkt, dass die großmütigen (freigebigen) Seelen **wie Riesen den Weg des Kreuzes** laufen und **voran eilen, ohne zu ermüden.** Die Märtyrer werden **ungemein fruchtbar in der Rettung der unsterblichen Seelen**, denn das Blut der Märtyrer wird immer der Same für neue Christen.

Den Märtyrern des Blutes folgen andere Gruppen, die ihr Kreuz täglich auf sich nehmen und dem HERRN folgen. Ich sehe da **Personen, die eine Zeitlang das Kreuz tragen**, mit einem Mal aber unwillig werden, **ins Schwanken kommen, ja fallen und am Kreuz irre werden.** Manche stehen wieder auf, durch die Gnade gestärkt, durch Beispiele anderer ermutigt. Durch fromme Lesungen erkennen sie, was auf dem Spiel steht.



Andere werden oft erst in letzter Stunde durch schwere Krankheit gerettet. GOTT muß da bisweilen den letzten Funken eines ehemaligen guten Willens benutzen,

sie zur Übernahme des Kreuzes förmlich drängen und umstimmen. **Ohne die übergroße Barmherzigkeit GOTTES wären sie auf immer verloren.**

Ich sehe auch, wie **die Feinde des Kreuzes** im Zorn unwillig werden, Ärgernis am Kreuz nehmen, es fluchend von sich stoßen. **Dadurch werden sie auf die breite Straße des Verderbens gestoßen und gehen zugrunde.** Und merkwürdig ist, **oft können sie das Kreuz trotz allen Widerstrebens nicht abschütteln**, oder aber sie werfen das Kreuz fort und laden ein anderes, viel schwereres auf sich. Am Kreuz kommen auch sie nicht vorbei.

Am traurigsten ist **das furchtbare Schauspiel, wie die Kirchenfeinde das Kreuz behandeln.** Immerfort nehmen sie Ärgernis am Kreuz von CHRISTUS. In maßloser Verstimmung werfen sie das Kreuz gegen den Felsen Petri. Aber regelmäßig zerschmettern sie nur sich selbst. Doch das Kreuz, das der HERR tief in die Fundamente der Heilsordnung eingesenkt hat, können sie nicht abtun.

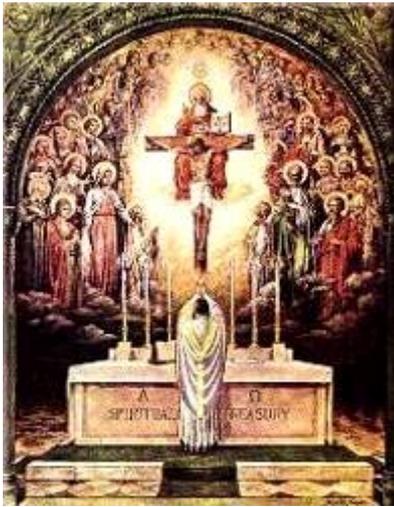


Ein ungemein erhebender Blick ist es für mich zu sehen und wahrzunehmen, **wie sich das Göttliche Herz des OpferLAMMES gleichsam erweitert, um gerade in diesen Augenblicken alle an sich zu ziehen.** Der Mittler zwischen GOTT und den Menschen möchte alle Herzen in sich aufnehmen, Gnaden austeilen und die geeinten Herzen GOTT-VATER vorstellen.

Am meisten ergießt der Ewige Hohe-Priester Seine Liebe in jene Herzen, die IHM Seelen zuführen und durch ihre persönlichen Leiden retten helfen.

Eben dadurch wächst und mehrt sich die Kirche, das Reich GOTTES auf der Erde. Zwischen dem Herzen von JESUS und **den tätigen Apostelseelen** entsteht eine innige Verbundenheit. **Diese Seelen treibt der HERR beständig zum heiligen Eifer an, teilt ihnen Seinen Durst nach unsterblichen Seelen mit.**

Im Kanon (die Gebete während der MESSE) folgt das Gedenken für die Lebenden. Alle Christgläubigen, die im täglichen Priestertum mit CHRISTUS und dem Zelebranten ihre Gaben darbringen für sich selbst und für jene, die sie im Gebet unterstützen wollen, alle, die das Heilige Meß-Opfer aufopfern – empfiehlt die betende Kirche der Gnade des HERRN



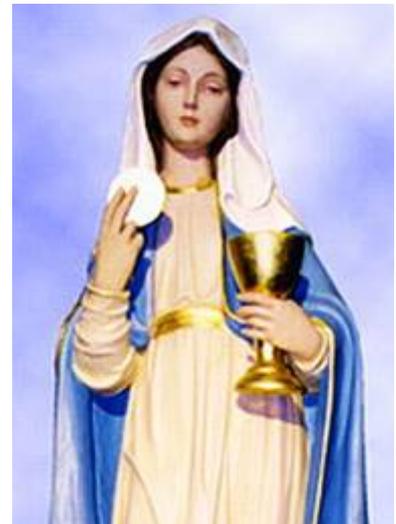
In die Heiligen Wunden von JESUS empfehle ich, ohne mündliche Gebete vorzutragen, den Heiligen Vater und seine Anliegen, sowie jene der Gesamtkirche.

Nirgendswow sind die Anliegen so gut und so wirksam niedergelegt wie in den Heiligen Wunden von JESUS.

In ihnen und durch sie muß das Gute gewirkt werden. **In ihnen heilen die Wunden und wird die Not gelindert. In diese Wunde lege ich auch mich selbst**, damit ich ein demütiger und GOTT liebender Bruder sei und bleibe, der Geringste im Haus.

In Vereinigung mit der triumphierenden Kirche, der MUTTER GOTTES an erster Stelle, und den heiligen Aposteln erlebt die Kirche Schutz, Hilfe und Fürbitte.

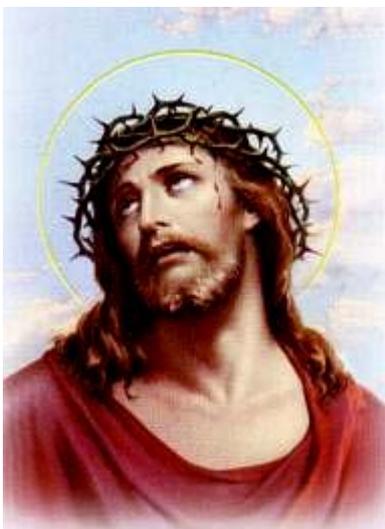
Die MUTTER des HERRN sehe ich beim heiligen Meß-Opfer in fortwährender Mütterlicher Liebe tätig und gegenwärtig.



Ihr übergebe ich all mein Beten und Opfern. Meine Verbindung mit der Himmlischen MUTTER ist **so innig**, dass ich dieses Verhältnis kaum schildern kann. Mit meiner leiblichen Mutter war ich auch recht eng verbunden, aber nicht so innig, wie mit der Himmlischen MUTTER. Die geistige Verbundenheit mit der hohen FRAU hält den ganzen Tag über an. **Alles lege ich in Ihre Hände**, damit Sie die Fehler korrigiert, das Schadhafte ersetzt, von Ihrem Schatz hinzufügt, was dem menschlichen Wirken mangelt.

Der Anbetungsdienst und die Huldigung der Heiligen Kirche ist beim Meß-Opfer vollkommen, denn das Mensch gewordene WORT ist in jenen Augenblicken in höchster Liebe tätig **in Anbetung, Sühne und Danksagung.**“

Beschreibungen zur Verurteilung von JESUS durch Pilatus -Schauungen von Bruder Kostka



„Pilatus stand auf einer Terrasse und sagte dem Volk, nachdem er durch Posaunen Schweigen geboten hatte:

„Ich führe euch nun den Mann heraus, damit ihr erkennt, dass ich keine Schuld an IHM finde.“

Es wurde JESUS hoch oben auf der Terrasse allem Volk sichtbar vorgeführt. Er stand gebunden mit der Dornenkrone, dem Rohr-Zepter und dem Purpurmantel blutend und entstellt vor dem Volk.

Als Pilatus mit der Rechten auf den Heiland deutend das Wort rief:

„ECCE HOMO“ – „Seht diesen Menschen!“
trat Stille und bei vielen eine seelische Erschütterung ein.

Die Absicht des römischen Landpflegers bei der Vorführung des so übel Zugerichteten war folgende:

Er wollte durch den jammervollen Anblick Mitleid erregen, den Hohen Rat und das jüdische Volk umstimmen, um den HERRN freilassen zu können. Aber er erreichte seinen Zweck nicht.

Als die Hohenpriester und ihr Anhang die leidende Gestalt von CHRISTUS sahen, kam eine ungeheure Welle des Verdrusses und des äußersten Widerwillens über sie. **Anstatt Mitleid und Erbarmen zu haben, züngelte in ihren Herzen die Flamme tödlichen Hasses empor.** Zugleich bemächtigte sich ihrer eine große Furcht, *Pilatus* könnte den Angeklagten freilassen, da sie deutlich die Absicht des römischen Richters sahen. Mit einer Stimme, die von Leidenschaft zitterte, riefen sie:

„Kreuzige ihn! Kreuzige IHN!“

Im wilden Durcheinander schließt sich eine Reihe anderer Männer aus dem Volk diesem Begehren an. Das tumultartige Rufen hält einige Minuten an. *Pilatus* hatte mit Sicherheit damit gerechnet, dass er den Heiland aus den Händen Seiner Feinde befreien könnte.

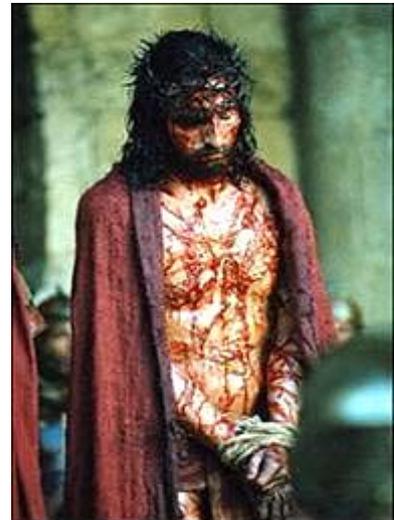
Nun sah er sich jäh enttäuscht. **Er kam von neuem ins Schwanken, das ihm zum Verhängnis wurde.** Das Todesurteil wollte er aber doch nicht aussprechen. Alles sträubte sich in ihm. Ganz verstimmt und innerlich erregt, lehnte er die Verantwortung vor allem Volk ab, indem er sagte:

*„Nehmt ihr IHN und kreuzigt IHN.
Ich finde keine Schuld an IHM.“*

Den Grund für ihre Forderung, den Heiland zu kreuzigen, gaben darauf die jüdischen Wortführer näher dahingehend an:

*„Wir haben ein Gesetz, und nach diesem Gesetz muß
Er sterben, weil Er sich zum SOHN GOTTES gemacht hat!“*

Schrecklich ist es, wenn man mit dem inneren Blick den Zustand der Verstocktheit sehen kann und muß. In diesem Seelenzustand schlägt alles ins gerade Gegenteil um. Liebe kehrt sich in Haß um, der **angebotene Segen zum Heil wandelt sich in Fluch und Verderben**, die dargebotene Gnade GOTTES wird zum Unheil.“



„Das Aufbegehren des Volkes, das hartnäckig auf dem Tod von JESUS bestand, griff die Nerven des römischen Landpflegers sehr an. Es kam eine Furchtpanik über den Richter, als die jüdischen Wortführer erklärten, dass der Angeklagte sterben müsse, weil Er sich zum SOHN GOTTES gemacht habe. Dies sei ein Vergehen, das nach ihrem Gesetz mit dem Tod geahndet werden müsse.

Pilatus ging mit JESUS in das innere Gerichtsgebäude zu einer Unterredung unter vier Augen. Es war ihm vor diesem schweigsamen und so unschuldigen Menschen sehr unheimlich zumute. Die überlegene Ruhe, der ehemalige Ruf und die Beliebtheit beim Volk, die jetzige Volkswut und das Begehren des Volkes sagten ihm, dass JESUS eine ganz überragende Persönlichkeit sein müsse.

Die Anschuldigung, dass Er sich zum GOTT gemacht habe und als GOTT gefürchtet sei, drückte auf seine Seele wie ein Alp (ein unheilvolles Wesen) **und erdrückte ihn fast.** Sein Interesse war auf das höchste gespannt. Seine Neugierde wollte herausfinden, wo dieser merkwürdige Mann herkomme:

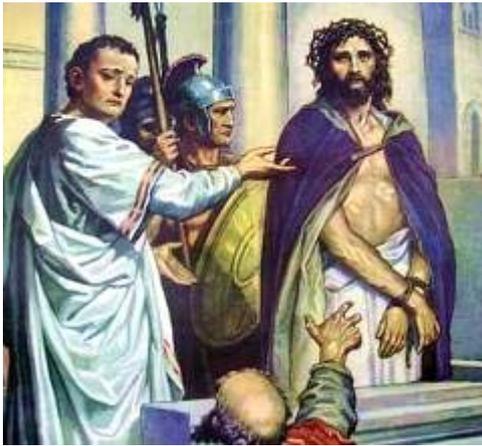
„Woher bist Du eigentlich?“

JESUS, **der große Schweigende**, behandelte Seinen Richter sehr kühl. Das verdroß *Pilatus*. Er wollte Ihn seine Macht fühlen lassen.

„Wie, gibst Du mir noch nicht einmal eine Antwort? Weißt Du denn nicht, dass ich Macht habe, Dich sowohl freizugeben als auch Dich kreuzigen zu lassen?“

JESUS erklärte ihm mit einer Ruhe und Überlegenheit, die noch mehr bedeutete als die Worte:

„Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht von oben gegeben wäre. Deswegen hat jener eine größere Sünde, der Mich dir überlieferte.“



JESUS lässt noch innerlich den römischen Beamten seine Schuld fühlen und spricht ihm ins Gewissen. **Auch der Schmerz durch die angeordnete Geißelung und die Dornenkrönung war wie ein Schwert und kerbte sich tief in das Herz des verantwortlichen Richters ein.** Da kam von neuem eine Erschütterung über *Pilatus* und drängte ihn, JESUS freizugeben. Die Juden aber schrien:

„Wenn du diesen freigibst, bist du kein Freund des Kaisers! Denn jeder, der sich zum König macht, ist ein Gegner des Kaisers!“

Der Königsgedanke, die Königswürde von CHRISTUS wurde erneut der Zankapfel und der Stein des

Anstoßes. Als *Pilatus* die Anschuldigung der Juden vernahm, ließ er JESUS herausführen. Er setzte sich auf den Richterstuhl an den Platz, der „Steinpflaster“ genannt wird. Es war Rüsttag (Vorbereitungstag) für das Osterfest und etwa die sechste Tagesstunde. Da stellte *Pilatus* im Auftrag GOTTES, ohne es selbst zu wissen, dem auserwählten Volk GOTTES den KÖNIG aller Könige und den Herrscher aller Herrscher vor.

Nachdem *Pilatus* durch Posaunenklänge Schweigen geboten hatte, rief er laut:

„Seht da, euer KÖNIG!“

Da schrien jene, aus denen nicht die Vernunft oder der Glaube, sondern die überhitzte Leidenschaft sprach:

„Hinweg, fort mit Ihm! Kreuzige Ihn! Kreuzige Ihn!“



Pilatus rief mit dem Ton, der sich durchsetzen wollte.

„Wie, euren KÖNIG soll ich kreuzigen?“

Es lag in diesem Vorgang mehr als menschliche Berechnung. **Es war die Gnade mit ihrer Erleuchtung, die mit diesen Worten ein letztes Angebot machte. Leider wurde die Gnade abgewiesen.** Die Hohenpriester erwiderten:

„Wir haben keinen König außer dem Kaiser!“

Das Rufen und Lärmen wurde immer lauter und verwirrter. *Pilatus* war sehr erregt, verstimmt und verbittert. Er ließ sich Wasser reichen, wusch vor allem Volk die Hände und dokumentierte nochmals:

„Ich bin unschuldig am Blut dieses Gerechten.“

Er will zum Ausdruck bringen, dass er die Verantwortung ablehne und diese dem jüdischen Volk zuschiebe. Er rief:

„Seht ihr zu!“

Das Volk übernahm tatsächlich die Verantwortung mit den Worten:

„Sein Blut komme über uns und unsere Kinder!“

Es war ein Fluch, den das Volk aussprach, und der sich in furchtbarer Form auswirkte. **Da übergab *Pilatus* den Heiland zur Kreuzigung gegen die Stimme seines Gewissens, gegen seine Überzeugung, gegen sein eigenes Urteil:**

„Ich bin unschuldig am Blut dieses Gerechten.“

Die Menschenfurcht hatte über den römischen Landpfleger gesiegt. Sein Schwanken riß ihn selbst ins Verderben hinein.“

Anmerkung: Es drängte sich dem Verfasser der Gedanke auf, dass es **einen tiefen Sinn** haben muß, wenn **diese Ereignisse zum Verrat von JESUS, zum Verrat GOTTES**, so eingehend während der HEILIGEN MESSE immer wieder geschehen und dass Bruder *Kostka* diesen Teil der Ereignisse in der HEILIGEN MESSE so umfangreich schilderte. Es kam der Gedanke auf, **dass wir vielleicht diese ausführlich dargestellte Begebenheit im Spiegel unseres eigenen Lebens, unseres eigenen Seins und Verhaltens betrachten sollten.**



Es ist der Verrat an GOTT, der uns hier in 2 Personengruppen begegnet. Die eine Gruppe ist das auserwählte Volk, das JESUS durch die mit Hass erfüllte Priesterschaft verrät, die Seine Göttliche Überlegenheit nicht anerkennen wollen. Man muß die Worte von JESUS über die Priesterschaft durch *Marguerite* in einer Zusammenfassung lesen, die sich vor allem in der Zusammenstellung als eine Art Taschenbuch mit den Botschaften durch *Marguerite* innerhalb in dieser Internetseite befindet.

Es ist weiterhin Pilatus, stellvertretend für eine Gruppe gutwilliger Menschen, die aber zum HERRN aus Menschenfurcht nicht stehen, ihn daher verraten und

ihn kreuzigen.

Dies könnte ein Geheimnis sein, welches jeder auf seine eigene Weise für sich ergründen muß. Deshalb wurde vermutlich dieser ausführliche Beitrag uns gegeben und auch in die vorliegende Zusammenstellung aufgenommen, denn diese Gegebenheiten zeigen uns **einen Scheideweg auf, einen Weg der Ent-Scheidung, für oder gegen GOTT.** Damit entscheidet sich das Schicksal des Menschen, und **in beiden Wegen, dargestellt durch die zwei Personengruppen, ist das Verderben die Folge.**

Kurze Lebensbeschreibung von Bruder Kostka

Bruder *Kostka*, der mit normalem Namen *Joseph Wasel* hieß, wurde 1868 geboren und verstarb 1946. **Von früher Jugend an hatte er innere Lichtelebnisse** und aus diesem Licht wurden ihm **großartige GOTTES-Erfahrungen** zuteil. In der Jugendzeit befahl ihn 5 Jahre lang eine große innere Dunkelheit, die man aus eigener Erkenntnis oft als eine Reinigungszeit für die Seele verstehen kann.

Er arbeitete als Bauernknecht und trat 1896 als Ordenbruder in *Steyl* in die **von dem Heiligen Arnold Jansen gegründete Gemeinschaft** ein, Steyler Missionare genannt. Später lebt er in dem Missionshaus von *St. Wendel* im Saarland.

Bereits von früher Zeit an führte er ein **Leben mit täglichen Nachtwachen vor dem TABERNAKEL** und verbrachte regelmäßig dort seine Anbetungsstunden von 0.30-2.00, später ab dem 60. Lebensjahr von 3.00 an. Seine Schlafzeit war wie bei vielen begnadeten Personen sehr verkürzt und betrug nur 3 Stunden, ohne tagsüber Ermüdungen zu erleben.

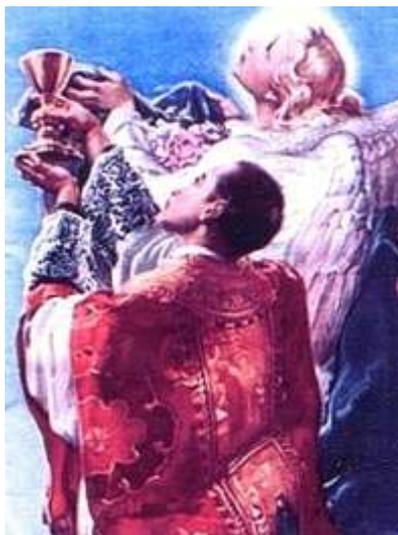


Er führte ein **treues und inständiges Gebets- und Bußleben, um dem HERRN bei der Rettung von unsterblichen Seelen behilflich zu sein.**

Still und verborgen lebte er das innere Leben eines Mystikers in außergewöhnlicher Demut. So hielt er seine außergewöhnlichen geistigen Schauungen über lange Jahre geheim, bis ihm eines Tages der HERR den Auftrag gab, diese einem Priester aus dem Orden mitzuteilen. Aus dieser Begegnung entstanden die Aufzeichnungen der **40 Jahre lang täglich in jeder Heiligen MESSE erlebten furchtbaren Leidengeschehen des HERRN.**

Diese Lebensbeschreibung von Bruder *Kostka* erfolgte nach den Aufzeichnungen in dem Buch „*Das Heilige Maßopfer*“, Theresia-Verlag, Schweiz.

Schilderungen zum Kreuzigungs-Opfer von JESUS während der Heiligen Wandlung (Bruder Kostka)



„Zeitlich wiederholt und erneuert die Wandlung den Opfertod unseres HERRN am Kreuz. Dieser Augenblick der HEILIGEN MESSE ist ein **einzigartiges Geschehen für Engel und Menschen, ja für die Heiligste DREIFALTIGKEIT**. Wie werden die Menschen einst staunen, wenn **das abgrundtiefe Geheimnis** entschleiert wird und offen vor ihren Augen steht!

Wie viele werden dann ihre Saumseligkeit bereuen, weil sie der HEILIGEN MESSE zu wenig Beachtung geschenkt haben!

Wie werden die Gläubigen der Evangelischen Kirche erschrecken, wenn sie einsehen müssen, was für einen Schatz sie weggeworfen und wie viele Eucharistische Gnaden sie verloren haben!

Der ewige Hohepriester spricht durch den Mund des Priesters die Worte:

„Dies ist Mein LEIB“

Er erhebt sich selbst durch die Hände des Zelebranten empor, Seinem himmlischen VATER entgegen. **Der Opfer-LEIB von CHRISTUS ist blutleer und entseelt**. Aber Er ist, wenn auch gestorben, mit der GOTTHEIT vereinigt.

Bei der Wandlung leuchten die Heiligen Wunden.
Die Hin-Opferung von CHRISTUS gehört zum Wesen der Wandlung.
Dadurch werden Himmel und Erde versöhnt.

Ich nehme in diesem Augenblick auch wahr, wie der Heiland sich für die Sünden des ganzen betreffenden Tages Seinem Himmlischen VATER aufopfert, sich sogar **danach sehnt, dass Er sich für das Heil der Welt hinopfern kann**.

Der Heiland spricht im Priester und durch den Mund des Priesters die Wandlungsworte über den Kelch. **Durch Göttliche Worte** wird der Wein in das BLUT des GOTT-Menschen verwandelt. Im Gegensatz zum LEIB von JESUS sehe ich **Sein Heiliges BLUT nicht tot und entseelt, sondern lebendig**.

Ich sehe es rot und doch wie hell,
von Heiligen Liebesfluten aufwallend
und in ganz starkem Aufleuchten.
Die Finsternis muß weichen.

Der Heiland hebt selbst wieder Sein Heiliges BLUT empor und überreicht es **als Sühne und Kaufpreis der Erlösung** Seinem Ewigen VATER.

Das durchbohrte Herz von JESUS
durchstrahlt mit übernatürlichem Glanz
die ganze Schöpfung.
Seine Heiligen Wunden
leuchten in Verklärung

und in solchen wunderbaren Farben, daß ich ganz außerstande bin, dieses Leuchten zu schildern. Ich kann auch kein Farbenspiel in der Naturordnung finden, das diesem Glanz vergleichbar ist. **Ebenso leuchtet das Heiligste Antlitz in einem ungemein lieben und milden Glanz**. Der Heiland geht in diesem Augenblick in die Himmel ein und stellt Sich dem Angesicht GOTTES für uns dar.



CHRISTUS stellt das Ebenbild GOTTES in den Seelen wieder her und bereitet Seinem innig geliebten VATER unendliche Freude, unermessliche Ehre und Verherrlichung. Der ewige Hohe-Priester ist am Ende Seiner Erdenlaufbahn angelangt. Sein Opfer ist vollendet, die Welt ist erlöst.

Dieses Opfer bleibt von ewiger, göltiger Dauer. Es wirkt rückwärts bis an den Anfang und vorwärts bis zum Abschluß der Weltzeit.

Die HEILIGE MESSE ist **das immerwährende Opfer, das an allen Orten und zu allen Zeiten dargebracht wird.** In der höchsten Liebe und Opfer-Gesinnung ist auch CHRISTUS unendlich glücklich und selig. Er ist ein für allemal in das ALLERHEILIGSTE eingegangen als Hoher-Priester, als Opfer, Versöhnter und Fürsprecher für die Menschen. **Seine Verdienste sind unausschöpfbar.** Sein Mittleramt dauert bis zum Ende der Welt.



Der Ewige VATER ist meinem geistigen Blick bei der Wandlung in Bildform als der Hochbetagte sichtbar. Er streckt Seine Arme zum liebevollen Umfassen Seines SOHNES aus. Er erhört und erfüllt die Bitte:

VATER, in Deine Hände empfehle ICH Meinen Geist

Mit unendlicher Rührung sieht ER auf Seinen geliebten SOHN, auf Seine verklärten Wunden und auf das Opfer der Versöhnung.

Es läßt sich menschlich gar nicht aussprechen, wie der Ewige VATER über das Opfer Seines SOHNES gerührt und erfreut ist.

Nur Sein Göttliches, allwissendes Auge sieht, wie Sein SOHN den Göttlichen Willen bis in alle Einzelheiten, nicht aus Zwang, sondern in höchster Liebe und Hingabe erfüllt hat, ja erfüllt bis zum Übermaß, stets bereit, noch viel mehr zu leiden und zu dulden, wenn es überhaupt möglich gewesen wäre.

Es ist nun, als wenn der Himmlische VATER das Kreuz mit dem blutleeren Opfer-LEIB in den Händen haltend den Menschen gleichsam sagte:

„Seht, um welchen teuren Preis ihr erkaufte seid! Seht, wie sehr Mich Mein SOHN geliebt hat. Seht, wie Mein SOHN euch liebt, dass Er sich an eurer Stelle in den Tod dahin gegeben hat!

In diesem Augenblick nehmen die heiligen Engel das Kreuz in Empfang, und CHRISTUS setzt sich zur Rechten der Kraft GOTTES, zur Rechten des VATERS. Dieser überreicht nun dem SOHN GOTTES in Menschen-Gestalt **das Kreuz, aber nun als Siegeszeichen des Triumphes wegen der Erlösung, als Siegeswaffe,** weil fortan alle Siege zum Heil nur im Kreuz erfochten werden.

Sofort weicht die Schmach des Kreuzes. **Das Kreuz wird zum Zeichen der höchsten Ehre und Auszeichnung.** Im Kreuz liegt das Heil. Das Kreuz ist nun auf dem Altar aufgerichtet. Als Symbol und Opferstätte der Göttlichen Liebe erhält das Kreuz den ersten Platz. (...)

Bei der Wandlung
sehe ich den HEILIGEN GEIST
bildhaft und in ewiger Jugend
ungemein tätig.



Bildnis des HEILIGEN GEISTES nach Visionen der Heiligen Schwester *Crescentia, Kaufbeuren*

Durch den Opfertod von JESUS wird es dem HEILIGEN GEIST möglich, mit Seinem Feuer die eiskalte Kruste der Herzen zu schmelzen, Seine Liebe in die Herzen einzugießen und in ihnen zu entfachen. (...)

Schauungen der Ordensschwester Maria Franziska Senninger, Dominikanerin /12/

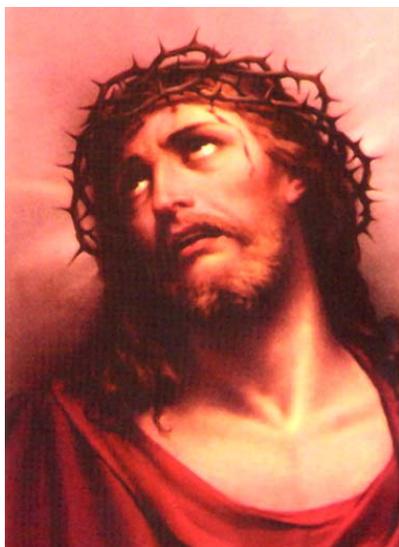
„Bei der Danksagung schenkte mir JESUS wieder eine intensive Erinnerung an das, was ich am 4.8.1958 gesehen hatte, ich erlebte wieder so deutlich in meiner Seele (...) wie sich JESUS als Gekreuzigter dem Himmlischen VATER hingibt in der HEILIGEN HOSTIE und ausgespannt und ausgestreckt am Kreuz liegt. Ja, Er sagt wieder:

„Siehst du diese grenzenlose Liebe zu den Menschen?“

„Ich sah JESUS während der HEILIGEN KOMMUNION an der KOMMUNION-Bank vor dem TABERNAKEL so intensiv und deutlich im roten Meßkleid mit der Dornenkrone vor meinen inneren Augen, so innig und nah, dass ich Ihn umfassen wollte, um Ihm leiden zu helfen und Ihn zu trösten, aber ich fühlte doch, die Ehrfurcht sei noch höher.“ (4. Dez. 1979)



„Bei der HEILIGEN KOMMUNION an der KOMMUNION-Bank vor dem TABERNAKEL schaute ich JESUS auf einmal im grünen Meßkleid des Priesters, ganz dornengekrönt. Ich konnte immer nur meinen dornengekrönten Heiland anschauen, gar nicht den Priester, der mir die HOSTIE reichte. Auch als JESUS in mir war, schaute ich Ihn immer noch so. Dann war der Tag ziemlich leidvoll wegen der vielen Mühen und Schmerzen. Ich wusste es schon, das ist immer ein Kreuz für mich, wenn JESUS mich dornengekrönt anschaut bei der HEILIGEN MESSE.“ (30. Januar 1983)



„Auf einmal beim „AGNUS DEI“ sehe ich JESUS ganz groß im violetten Messgewand des Priesters dastehen, leidend, mit der Dornenkrone, unaussprechlich erhaben und majestätisch auch im Leiden noch, so anbetungswürdig und groß, dass ich niederfallen möchte, wenn ich nicht schon knien würde.“ (4. Dezember 1977)

„Heute sehe ich JESUS wieder dornengekrönt im Meßkleid des Priesters beim Empfang der HEILIGEN KOMMUNION. Ich glaube, Er will, dass ich heute die Dornenkrone mit Ihm teile.“ (17. Dezember 1977)

„Bei der Heiligen MESSE während der Wandlung des Brotes sah mich JESUS so dornengekrönt an wie schon lange nicht mehr und sagte:

„Hab keine Angst, wenn du Mir als dem Dornengekrönten gehörst.“

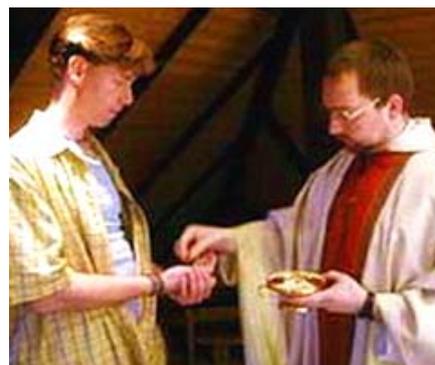
Bei der Danksagung sah ich JESUS noch deutlich dornengekrönt in mir und hörte die Worte:

„Nimm teil an Meiner Verlassenheit!“

Ich musste bei allem Schweren tagsüber immer daran denken.“ (21. Mai 1979)

„Gleich nach Empfang der HEILIGEN HOSTIE sah ich immerfort, immerfort nichts mehr außer JESU heiligstes Haupt mit der Dornenkrone. Ich erinnerte mich an das Wort des HERRN schon von früher:

„Wenn du Mich mit der Hand empfängst, drückst du Mir die Dornenkrone noch tiefer ein!“



„Heute vor 23 Jahren, am Fest der Hl. *Johannes* des Täufers, vor meinem Eintritt in das Kloster, sah ich JESUS am Kreuz bei der Heiligen Wandlung in *D. St. Martin*, obwohl gar kein Kreuz über dem Altar hing, wie ich später feststellte. Ich sah JESUS **hoch am Altar über dem Kreuz hängen in furchtbar bitterer Verlassenheit.**

Ich sah Ihn hängen zwischen Himmel und Erde, verlassen von den Menschen, verlassen von Seinem Himmlischen VATER, in einem Leiden, das ich nicht beschreiben kann,

das aber **mein Verlangen erregte, mit Ihm diese furchtbare Einsamkeit zu teilen.** Mein Seelenführer, dem ich es erzählte, sagte – und das enttäuschte mich sehr – (...)

„*Wünschen Sie sich das nicht!*“

Es hat mir bitter wehgetan. Ich sollte in dem Augenblick an mich denken, in dem mich JESUS so zum Leiden einlud. Aber dieser Priester hat es halt nicht gesehen und erlebt.“ (24. Juni 1978)

„Bei der Heiligen Wandlung **erlebte ich JESU Leiden, Schmerzen und Tod so tief** und die Demut der dort liegenden HOSTIE.“ (1978)

„Bei der Heiligen Wandlung, bei der Erhebung der HEILIGEN HOSTIE, schaute mich JESUS auf einmal so tief an **als der am Holz Hängende**, nur innerlich sah ich Ihn so, und ich hörte die Worte, während mich das Bild des Gekreuzigten aus der Heiligen HOSTIE zu solcher Glut des Herzens hinriß, dass ich innerlich jubeln musste: „*Du wirst Mich so einmal wiedersehen.*“

„Heute (...) spüre ich auf einmal wieder, dass ja meine Berufung in dem wunderbar leuchtenden Kreuz in der HEILIGEN HOSTIE vom 4.8.1958 liegt, und ich weiß jetzt wieder viel mehr, dass JESUS mir damals schon gezeigt hat, was **mein Leiden** sein wird, **nämlich das Leiden um die Hand-und Steh-KOMMUNION**, weil das Kreuz in der HEILIGEN HOSTIE war.“ (19.10.1978)

„O, mein GOTT, wie viel hat mich in diesen schmerzlichen Tagen, **an denen mir die Hand-und Steh-KOMMUNION neben mir wieder so weh getan hat**, Dein Heiliges Kreuz, das weiße Kreuz in der HEILIGEN HOSTIE getröstet, (...).“ (15.3.1981)



Zeichen der Wirklichkeit von Fleisch und Blut, *Ostio* bei Florenz

„Ich wiederhole es nochmals **für alle in der Welt: Sie mögen den Willen GOTTES erkennen!**

Empfangt Meinen Göttlichen Erlöser, JESUS CHRISTUS, nicht in eure Hände! Empfangt Ihn nicht stehend, sondern kniet vor dem Göttlichen HERRN, dem GOTT und KÖNIG des Universums!

Er starb am Kreuz, um euch, liebe Kinder, zu retten! Könnt ihr weniger für Ihn tun?“ (MARIA an eine Seele im Stand der Gnade)



Kurzmitteilung zu *Franziska* und ihren Begegnungen mit JESUS:

Schwester *Maria Franziska Senninger* aus dem Orden der **Dominikanerinnen des Klosters Niederviehbach bei Regensburg** wurde 1928 in Kirchberg geboren und verstarb 1985 in **Regensburg**. Durch sie ließ JESUS uns einen tiefen Einblick in das Geheimnis der HEILIGEN MESSE, des Heiligen TABERNAKELS und des Heiligen Meß-Opfers nehmen. Nähere und weitere Offenbarungen von JESUS befinden in sich in dem Buch von Schwester **Maria Roswitha Schneider** „**Weil Jesus es mich selbst gelehrt hat**“, München, 1992, dem diese Offenbarungen entnommen sind.

WORTE VON JESUS DURCH MARGUERITE ZUM KREUZ, KREUZES-OPFER, ZUM LEIDEN UND KREUZESLEIDEN

„Dieses Buch ist das Wunder des Jahrhunderts! Es lehrt zu glauben, zu empfangen, zu geben, zu lieben. Es lehrt die Entäußerung vom Ich, um das Du zu finden. Es ist der Antrieb der Herzen hin zum Guten GOTT, der sie kraftvoll anzieht und

sie mit dem einzigen Gut erfüllt, das die Bitternisse eines jeden menschlichen Lebens lindert, mildert und lehrt, das tägliche Kreuz zu umarmen.

Bleibt das Herz kalt, wie soll dann die Liebe erstrahlen? Bleibt es oberflächlich, wie ist dann die Zärtlichkeit zu entdecken? **Gebete sind nichts, wenn sie nicht vor allem Liebe sind!**“

„Ein ungeheures Kreuz lastet auf der Welt, und Ich empfinde es schmerzvoll in Meinem Mystischen Leib. Ich suche **Simon-Seelen, um es zu erleichtern.** Meine Kinder! Meine kleinen Seelen!“ (19.4.1973)



Kommt alle zu Meinen Füßen! *
Küßt das Kreuz! Dann werdet ihr Mein sein
in alle Ewigkeit!“

(Worte an eine in **Medugorje** wohnhafte Seele,
November 2005)

***vor den Altar, vor den TABERNAKEL,**
den Thron GOTTES auf der Erde

„Siehe dieses Kreuz und seine Frucht,
die gekreuzigte LIEBE!
Wie können die Menschen
bei diesem erbarmenswerten
Schauspiel kalt bleiben?“

(Worte von **JESUS** durch **Marguerite**)

Bildnis einer Seele (so findet man häufig Bilder wie dieses mit dem Heiligen **Franziskus**) mit **JESUS**, die **IHN** vom Kreuz herunter nimmt. Eine Erläuterung dazu kann folgende sein:

„So wenige sind darauf bedacht, **IHN, den Gekreuzigten,**
von Seinem freiwilligen Martyrium zu befreien.“

Worte von **JESUS** durch **Marguerite** in der „
BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN“

Anmerkung: Hierzu ist gewiß eine Erklärung notwendig, denn der Verfasser dieser Zusammenstellung wurde erst durch eine innere Erkenntnis über diese Worte und die häufig zu findenden Bildnisse wie das vorherige zur Bedeutung dieser beiden Aussagen hingeführt. **Danach ist offensichtlich, daß JESUS in jedem von uns gekreuzigt ist, wenn wir nicht wie der Heilige Franziskus von Assisi unser Leben ganz GOTT hingeben und ganz allein auf IHN ausrichten.** Dann geschieht offenbar das Wunder, daß der HERR aus Seinem für jeden Menschen persönlich wirkenden Kreuzigungs-Martyrium befreit wird.

„Glaube Mir, **gerettet wird nur derjenige, welcher ein kindliches Herz besitzt, das liebt, Seelen, die ihren Ungehorsam gegen Mein Gesetz bereuen.** So viel kostet das Zeichen der Vergebung, das Ich auf ihre Stirn zeichne, darin enthalten ist **das miterlösende Kreuz.**“
(13. Januar 1994)

„Glaubst du, Heiligkeit erlange man, indem man auf Samt schläft? **Was den Wert des Heiligen** ausmacht, ist seine Übereinstimmung mit Meinem Willen, **ist die Liebe, mit der er das Kreuz umfängt, ist sein Wunsch, es auf sich zu nehmen.** Glaube Mir, die Befriedung der Seele erlernt man in der Schule der Liebe, und nicht in ihrem Genuß!

Beispiel für ein Sühne-Leiden,
Julia Kim aus *Naje*, Südkorea



Sei innig mit Mir vereint! Arbeite friedlich vor Meinen Augen! Ich kann dich nicht davon befreien, daß du aus Liebe zu Mir leiden mußt. Doch Ich halte für dich schon jetzt süße Freuden bereit. Glaube auch, daß denen, die lieben, alles möglich ist!“ (19.4.1967)

„Was Ich von allen Meinen Heiligen verlangt habe, ist ein Leben der Entsagung.

Kein wahrer Diener könnte im Überfluß leben, wenn sein Herr in Not ist.
Betrachte Mich an diesem Kreuz!

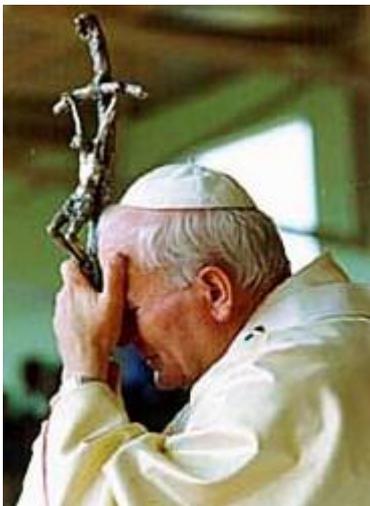
Die Entsagung, die Ich von dir, Mein geliebtes Kind, verlange, besteht darin, daß **dein Leben einzig und allein Meinem Willen entspricht**. Was war, was ist und was sein wird, ist Meine Angelegenheit. Sei du lediglich bereit für das Wirken der Gnade in dir! **Schau in allem auf Mich!**“ (13.6.1966)

„Der ganze Glanz der Welt wiegt nicht die Herrlichkeit auf, die dir ein einziger Seufzer nach Mir verschafft.

Den Frieden des Herzens
erwirbt man um den Preis unzähliger Opfer.

„Die **Eitelkeit** herrscht in der Welt. Sie hat sich der Herzen Meiner Kinder bemächtigt. **Mein Kreuz erhebt sich jedoch immer noch, um alle Menschen an die Hinfälligkeit der vergänglichen Dinge zu erinnern**.

Was wird bleiben von all dem, was sie begehren? **Welche bittere Reue nach ihrem Tod!** Ach! Es wird zu spät sein. Und Ich liebe sie bis zur Torheit! Wie traurig! Könntest du wie Ich die Ausschweifung der Herzen sehen, die Wunden der Sünden, die sich über die Welt der Seelen ausbreiten! Und Ich rufe sie alle. **Sie hören nicht. Sie sind taub und blind.**“ (4.3.1966)



„Jene, **die sich der Liebe ausliefern**, unterstehen auch ihren Forderungen. Sie **umfassen andächtig Mein Kreuz**.

Mein kleines Kind, das Leid, das in Liebe angenommen wird, ist ein königlicher Weg, der in kurzer Zeit zum Gipfel der Vollkommenheit führt.

Wenn du leidest, bist du Mir ähnlich. Doch Ich leide mehr als du. Du lebst nur noch für die Liebe. Alles, was nicht Liebe ist, wird Leid für dich sein.“ (21.6.1966)

Unser verstorbener Heiliger Vater *Johannes Paul II* -
Sühneleiden für die Welt und Kreuz-Verehrer

„Die Sünde hat der Menschheit den Zugang zu GOTT geraubt bis zum Tage, da **Ich das Hindernis zwischen GOTT und den Menschen niederriß** durch die Macht der Liebe, **durch die vollkommene Hingabe Meines Lebens als Sühne-Opfer** für die Sünden der Welt.

Mein Lohn dafür sind Meine ganz Kleinen.

Mein schmerzliches Leid sind die Seelen, die sich auflehnen,
die gekreuzigte Liebe, die zu ihrer Rettung gekommen ist, verachten.

Meine kleinen Kinder, die ihr Mich nicht kennen und **euch der Liebe nicht ergeben wollt...**
Kann Ich euch noch das Leben schenken, wenn eure Sünde so groß ist? Und wie soll es gesche-

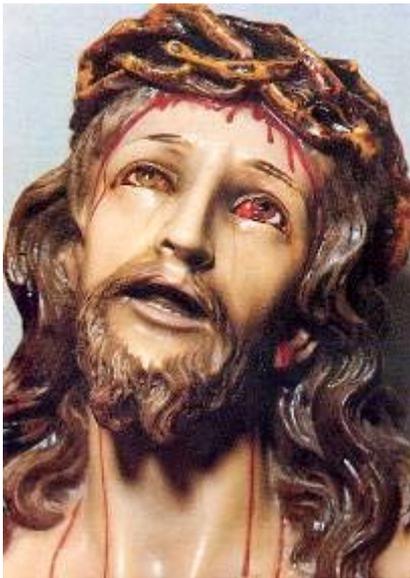
hen, da ihr es ja nicht wollt? **Unschuldige Lämmer folgen dem Verführer. Sie wissen nicht, daß sie der Finsternis entgegengehen.** Das Licht weicht aus ihren Seelen.“ (6.2.1969)

„Trage dein Kreuz, wie Ich das Meine getragen habe! Habe Ich gestöhnt?
Habe Ich aus einem anderen Grund als über euch geweint?! (...)

Ich bin als kleines Kind gekommen, um euch zu retten! Vergebens streckte Ich die Arme nach euch aus! Ihr habt Mich nicht erkannt!

Meine kleine Tochter, liebe Mich recht innig! **Vergiß deine Leiden! Du weißt, wenn man dir weh tut, leide Ich zuerst.**“ (28.11.1965)

„Worte sind nicht alles. Gib Mir dein Herz! Sieh, wie es in Meinen Händen zuckt! Sein Platz ist nicht mehr in dir. Er ist in Mir. Mein Kind, Ich will nicht nur deine Heilung, sondern die aller Seelen. **Für alle habe Ich Mein Leben hingegen. Für alle habe Ich Mein BLUT vergossen.**



Heute brauche Ich mehr Liebe. Ja, so ist es, Ich brauche die Menschen. Denn Ich liebe sie bis zur Torheit. Mein kleines Kind!

In wenigen Stunden ist die Marter des Kreuzes. Mit einer grenzenlosen Liebe...

Sie werden Mich kreuzigen! Und doch habe Ich sie in Meinem Herzen bereits losgesprochen. Sie haben Mich gehaßt, weil Ich ihre Heuchelei aufgedeckt hatte. Sie hatten in Mir auch die volle Überlegenheit GOTTES gespürt. Aber sie haben sie gelegnet. Sie wollten sie nicht anerkennen.

Wenn ihr die Leiden kennen würdet,
die Ich für euch, Meine Kinder, ertragen habe!

O diese Krone, deren Dornen Mein ganzes Haupt umklammerten, **diese feurigen Spitzen, die in Mein Fleisch eindringen.** Und **das Blut, das Mich blind machte.** Mein Körper, der vor der höhnisch lachenden und johlenden Menge entblößt wurde.

Der Haß schlug Mir ins Gesicht. **Die Ruten schlugen brutal auf Mich ein und rissen Mir bei jedem Schlag Fetzen von Fleisch heraus.** Ich habe Meine Qual ohne eine Klage ertragen. Ich hatte nur einen einzigen Gedanken: Ich rette Meine Kleinen. Nur dazu war Ich gekommen. Hatte Ich diesen Augenblick nicht mit Ungeduld erwartet? Euch alle zu erlösen, Meine ganz Kleinen. Mit welcher großen Freude habe Ich Mein Leben für euch dahin gegeben! Doch wußte Ich, daß **für viele unter euch Mein Opfer umsonst sein wird.**

„Ich hatte nur einen einzigen Gedanken:
Ich rette Meine Kleinen. Nur dazu war Ich gekommen.“

Sie warfen Mir einen rauhen Mantel um **Meine von den Schlägen zerschundenen Schultern.** Ich habe ihren **Spott und ihre Beleidigungen ertragen.** Sie spien Mich an. Ich blieb gleichmütig, obwohl Ich schrecklich litt. Ich sah euch, Meine Erkauften.

Dieser Balken lastete so schwer auf Meiner wunden Schulter.
O diese Wunde auf Meiner Schulter! Erschöpft an Leib und Seele!
Meine Kinder! Wie viel kostet ihr Mich!

Die Soldaten, die Schreie der Menge, Mein wiederholter Sturz, die Begegnung mit Meiner lieben MUTTER. Schmerzvoll! Ach, so schmerzvoll! **Mich in diesem Zustand zu sehen war für Sie eine vorweg genommene Kreuzigung.** In diesem Augenblick haben wir uns im schrecklichsten Leiden verbunden.

Völlig entkräftet kam Ich am Ort Meiner Hinrichtung an. Sie rissen Mir das Gewand vom Körper, das Mich bedeckte, welches durch das geronnene Blut, das aus Meinen Wunden geflossen war, an Meinem Fleisch klebte. **Wer wird jemals verstehen können, wie grausam die Kreuzigung war?**



Mein gemarterter Leib einem entfesselten Pöbel ausgeliefert. Und dazu noch diese schrecklichen Fliegen, die sich auf Meinen entblößten und gemarterten Körper setzten und sich von Meinem Blut nährten. Entsetzliches Schauspiel! Ich war ein Objekt des Abscheus geworden. **Und dabei, Mein geliebtes kleines Kind, war das nichts im Vergleich zu dem, was Ich in Meiner Seele litt.**

Ich hatte alle eure Sünden auf Mich genommen, und ihre Last versetzte Meine Seele in Todesqual.

Von allen verlassen, verraten, verachtet, lächerlich gemacht, verhöhnt, allein. Selbst Mein VATER schien Mich zu verlassen. Und in Meinem gebrochenen Herzen war so viel innige Liebe und so viel Mitleid für Meine Peiniger. Ich konnte ihnen nicht zürnen.

Es war für euch alle, Meine Geliebten. Kommt zu Mir!
Möge mein Opfer nicht vergeblich gewesen sein!

„Ich wählte Seelen nach Meinem Bild bis zu dem Tag, den der VATER bestimmte, damit Ich **noch einmal komme, um die Welt zu retten.** Wenn aber die Liebe sich als unfähig erweist, die Herzen anzurühren, ja, dann komme Ich!

Aber Ich sage dir, dieser Tag wird keinem anderen gleichen!
Die ganze Erde wird vor Schrecken beben!

Ich werde jedes Land, jede Gegend an der Spitze einer großen Schar von Engeln und einer Schar Kleiner Seelen aufsuchen. Ich werde befehlen, daß diesen kein Haar gekrümmt wird, denn diese Kinder gaben Mir ihr Herz und den Glauben an Meine Liebe.

Doch kann Ich nicht versprechen, das keines von ihnen leiden muß. Sie werden kleine Miterlöser sein und den Zorn Meines VATERS besänftigen, der in jedem von ihnen Seinen geliebten SOHN sieht, den Er schon einmal der Welt gab, um sie zu retten. Mein VATER wird sie lieben und in Sein Reich aufnehmen.

Wenn Ich in Herrlichkeit wiederkomme,
wird das Ende des Reiches Satans sein!“

(4. Mai 1992)

„Wenn jener Tag angebrochen ist, werden viele zu Mir rufen. **Die Angst wird ihnen das Herz zusammenschnüren!** Und dann werde auch Ich sie unbeachtet lassen müssen. **Ich werde erneut leiden.** Denn kannst du dir einen Vater vorstellen, der durch die Umstände gezwungen ist, seine unwürdigen Kinder zu verstoßen? Und was kann Ich anderes tun?

Weine, Mein Kind, weine über die Sünden der Welt! Sieh, wozu sie einen GOTT zwingen, der vor allem VATER ist!“ (22.11.1966)





„Die Welt wird heimgesucht von **Leid und Katastrophen**, und sie erduldet sie, ohne ihre Bedeutung zu erfassen. Um all dem ein Ende zu bereiten, genügt eines, nämlich zu lieben. Das können viele leider nicht mehr. Und **so viele Unschuldige bezahlen an ihrem Körper und an ihrer Seele diese Katastrophen**, die sie nicht gewollt haben, aber die ihnen durch die Bosheit ihrer Brüder aufgebürdet werden. Und doch haben sie alle den gleichen VATER.“ (23.7.1967)



„Du hast verstanden, Meine Tochter, daß **dies Warnungen sind**. Und du hast ebenfalls verstanden, daß sie **nicht ausreichen, um die Welt zu bekehren**. Diese ist blind und taub. Sie sieht und hört nur das, was sie sehen und hören will. Alles ist für sie Verlockung, und was sie an **ihre Pflicht Mir gegenüber** erinnert, verschließt ihr Herz und macht es zur Aufnahme des Lichtes unfähig. Deshalb werden sie im Herzen getroffen werden, dort wo alle Leidenschaften ihren Sitz haben.

Was der Thron der Liebe sein soll,
muß geläutert werden.

Das Sühneleiden wird Wunder der Gnade in den Seelen hervorbringen, aber gegenwärtig sind sie zu sehr mit sich selbst beschäftigt, um für die Not der anderen aufgeschlossen zu sein. Das Böse kommt von innen, von innen muß auch die Bekehrung kommen. Und weil sie in ihrem Innern getroffen werden, wird auch **aus ihrem zerschlagenen Innern die Erneuerung kommen** und sich Mein Reich auf der ganzen Erde aufrichten.“ (6.4.1974)

„Ja, alles scheint verloren, doch **niemand wird ungestraft GOTT bekämpfen**.

So viele Leiden könnten vermieden werden, wenn unter euch solche wären, die unter dem Antrieb Meiner Liebe den Seelen das Beispiel furchtloser Heiligkeit bieten würden!

Soviel Verantwortung und **soviel Furcht! Soviel Gleichgültigkeit**, die Mich verletzt! Und Meine Liebe fleht. (...)“ (10.12.1970)

„O Welt, die du Meinem Herzen so große Schmerzen bereitest, muß ICH denn so viel **Bitterkeit erliden?** Weil du dich weigerst, Mich mit der ganzen **Ehrfurcht**, die du Mir schuldest, zu lieben, **bin Ich machtlos, dir zu Hilfe zu kommen**. O ihr kleingläubigen Menschen, **euer Ungehorsam trifft Mich bis in die tiefsten Tiefen Meines Wesens!**“ (11.9.1968)

Ihr ehrfurchtslose Menschheit, seht diese einfachen und gläubigen Menschen aus **Lettland**, die in **Medugorje** bei der HEILIGEN KOMMUNION ihrem GOTT auf den Knien nahen, bevor sie ihn auf den Knien über den Mund empfangen! Nach einer Offenbarung über den Untergang einiger Nationen in dem nunmehr begonnenen Strafgericht soll **dieses kleine unscheinbare Land in Zeichen in der Welt** sein.



„Beim heutigen Menschen nimmt **das Genießen alles Geschaffenen die Stelle GOTTES** ein. Und dennoch bin Ich, oft ohne sein Wissen, in einem kleinen Winkel seines Herzens. Und **in der Drangsal wird er sich plötzlich Meiner Gegenwart in sich bewußt**.

Doch, wie traurig! **Müssen denn Meine Kinder erst leiden, damit sie geruhen, sich an Meine Existenz zu erinnern?** Dann klammern sie sich an Mich wie an einen Rettungsring. Doch Ich kenne ihr wankelmütiges Herz. Ich weiß, daß sie wieder in ihr armseliges Leben verfallen, sobald sie die erlebte Gnade erhalten haben, und überdies noch den **schwärzesten Undank** hinzufügen, indem sie Meine Wohltaten vergessen. Und Meine Liebe zu ihnen ist so groß, daß Ich **nicht immer ihren Tränen widerstehen kann.**

Ich bringe euch die Liebe und den Frieden.
Ihr gebt Mir eure Gleichgültigkeit und euren Hohn.

Meine armen Kinder! Was werde Ich mit euch tun? (...) Habt ihr bemerkt, wie schnell die Tage vergehen? Denn alles vergeht. **Versteht ihr nicht, daß ihr mit großen Schritten der Ewigkeit entgeneilt?** Was ist denn ein Jahr?“ (15.10.1966)

„Es gibt das **Leiden der verirrtten Herzen, die sich in ihrem Ich gefallen.** Es gibt das **Leiden der Verdammten, ein schreckliches Leiden,** das nicht einmal der Tilgung ihrer Fehler dienen kann. Es gibt das **Sühneleiden, das die Seele ihrem Ziel dadurch zuführt, daß es sie läutert.**

Es gibt das Leiden der Kreuzesjünger,
ein ersehntes, in Liebe angenommenes Leiden
für die Sünden der Welt.

Ein edles Leiden, das die Seele auf unaussprechliche Weise mit ihrem Schöpfer vereint.

Es gibt auch das **Leiden, das man erduldet und annimmt, ohne es gewünscht zu haben.** Es ist das Los der großen Mehrzahl. Es hält die Seele in Übereinstimmung mit dem Willen ihres GOTTES. Den Wert des Leidens verstehen heißt, **sein Verdienst und seinen Nutzen kennen. Man braucht soviel Liebe, um gut zu leiden.**

Mutter Teresa von Kalkutta war nach einigen Aufzeichnungen eine stille leidende Kreuzes-Jüngerin



Wie viele wenden sich zur Stunde des Leidens ab von ihrem GOTT!
Wie armselig ist ihre Liebe! Und wie können sie sagen, daß sie Mich lieben?

Sie betrachten jede Seele, die ihre **Freude darin findet, gut zu leiden,** als unnatürlich. Wie kurzfristig ist diese Beurteilung. Es ist gut, sie daran zu erinnern, daß Ich der Anfang und das Ende bin. **Niemand entgeht seinem Schicksal.**



Ich zeige jedem Menschen, der guten Willens ist, den Weg zum Himmel. Er möge Mir ohne Furcht nachfolgen! Der Lohn erwartet ihn am Ziel.“ (30.11.1966)

„Der Hunger in der Welt erschöpft die Körper.
Die Seelen verhungern mangels geistiger Nahrung.
Welcher Hunger ist grausamer?

Die Körper sind zur Fäulnis verurteilt, die Seelen zum ewigen Leben bestimmt.

In einem erschöpften und kranken Leib trifft man manchmal einen gesunden und starken Geist, und das ist eine Wirklichkeit. Der Geist kann krank und der Körper ge-

sund sein. Das ist nur Schein. Denn in Wahrheit ist das ganze Wesen faul, verurteilt und dem sicheren Tod geweiht. Niemand kann ohne Mich leben. Ich bin die Nahrung der frommen Seelen. **Viele haben das gesunde Denken verloren.** Sie werden es **nur durch Buße und Gebet** wieder finden. Werden sie verstehen, daß Ich **Rechte über sie habe, da Ich ihnen das Leben gab?**“ (13.12.1966)

WORTE VON JESUS ZUM KREUZWEG UNSERES LEBENS durch den italienischen Priester Ottavio Michelini /5/



„Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu bringen, und **dieses Feuer muß in den Seelen brennen**. Dafür gibt es keine andere Entscheidung. **Einen Weg nur gibt es für alle, besonders für die GOTT geweihten Seelen.**

Wer Mir nachfolgen will, muß sein Kreuz auf sich nehmen und sich selbst entsagen. Keinem habe Ich das Paradies auf der Erde versprochen!

Das irdische Leben ist eine Prüfung und kann nur durch Meine Nachfolge bestanden werden! Mein Sohn, wer sich hartnäckig Meinem Herzen verschließt, wird in der **Strenge der Göttlichen Gerechtigkeit erwachen!**“ (Oktober 1975)

„Mein Sohn, deshalb ruft man der **LIEBE**, also dem **SOHN GOTTES**, der sich zum Erlöser der Menschheit hingegeben hat, voller Wut zu: „**Kreuzigt IHN!**“ und wiederholt:

„**Es lebe Barabbas, der Nazarener muß sterben!**“

„**Es lebe Barabbas**“, das bedeutet, das Verbrechen, die Gewalttätigkeit bis zur Verherrlichung des einen wie des anderen. Es lebe der **Haß, die Prostitution und Pornographie**. Es lebe **die schamlose Presse** und die durch Kino und Fernsehen gepriesene Unmoral! Es lebe das Böse!

CHRISTUS, der Retter, muß sterben! Tod der Liebe, die gekommen ist, um die verlorene, gedemütigte und versklavte Menschheit zu retten, um ihr die Freiheit und Würde wiederzugeben und ihr Horizonte der Hoffnung und des Heiles zu eröffnen.

Wie ist nun, angesichts dieser Tragödie **die Haltung vieler Meiner Priester?** Nicht wenige sind **gleichgültig**, andere sympathisieren und **arbeiten mit Meinen Feinden zusammen!** Es sind „marxistische“ Priester, die schändlicherweise gottlose und materialistische Zeitungen abonniert haben. **Diese Priester sind zahlreicher, als es heute bekannt ist.** Ihr werdet es in der Stunde der Prüfung erfahren.(...)

Es ist wirklich wie auf *Kalvaria*! Dort waren viele Gleichgültige und Neugierige, Schriftgelehrte und Pharisäer. Wenige, sehr wenige Gute! Die **MUTTER, Johannes**, die frommen Frauen, einige Jünger und die Schafshirten.“ (27. Februar 1976)

„**Noch nie, Meine Söhne, hat eine derart allgemeine Krise die Menschheit befallen!** Satan, der „Affe“ **GOTTES**, hat mit eurer Mitschuld diese **Furcht erregende Dunkelheit in den Seelen** hervorgerufen!

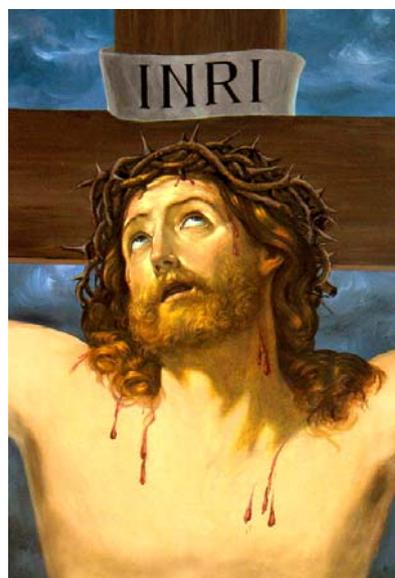
Ich habe von der Passionswoche gesprochen, damit ihr euren Geist darauf einstellt und euch durch ein Leben in Reue vorbereitet.

Ihr habt allen Grund zur Reue! Ihr müsst euch geistig vorbereiten, damit Ich euch zur Zeit der harten Prüfung mit brennender Lampe finde!

Wehe jenen, deren Lampe nicht brennt, die nicht bereuen! Sie gehen zugrunde! Ich bin die unendliche, unveränderliche Liebe, darum sage Ich euch, daß **die Zeit der Barmherzigkeit jener der Gerechtigkeit weichen wird!**

Mein großer Triumph ist am Kreuz.

Mit dem Kreuz habe ICH die Welt besiegt, und mit dem Kreuz werden die auserwählten Seelen und die Kirche triumphieren!



Ich werde das Kreuz enthüllen, und **Meine MUTTER wird erneut der Schlange den Kopf zertreten**. Ich werde als Erlöser wieder das Licht sein, das jetzt **in vielen Seelen erloschen** ist, selbst bei vielen Meiner Priester. ICH werde von neuem das Licht der Welt sein!
Fragt Mich, Meine Söhne, warum es an Berufungen fehlt! **Habt ihr darum gebetet?** Wegen der Krise des Glaubens!

Wo die Kirche zusammen mit Mir am Kreuz hängt,
mangelt es nicht an Berufungen! Denkt darüber nach, Meine Söhne!

Dort fehlen die Beweggründe nicht, und vergesst schließlich nicht, dass Ich Meinen Weg auf der Erde mit unendlicher Demut begonnen habe! **Ohne Demut ist keine Bekehrung möglich!**“
(15. Oktober 1975)

„Was habe Ich getan, und **was tue Ich im Opfer des Kreuzes und der HEILIGEN MESSE?**
Wie habe Ich zum VATER gebetet:
„VATER, wenn es möglich ist, gehe dieser Kelch an Mir vorüber, doch nicht Mein Wille geschehe, sondern der Deine.“

Bedenke, wie viele Priester vergessen,
dass das Heilige Meß-Opfer die wirkliche Erneuerung
des Kreuzes-Opfers ist!

Im Kreuzes-Opfer ist Mein Gebet an den VATER vereint mit der völligen Ganz-Hingabe Meines Willens. Es ist **die völlige Ganz-Aufopferung Meiner Selbst durch eine Handlung von unendlicher Liebe und unendlichen Leidens – für die Seelen.**
(...)

Mein Sohn, wenn Ich dir zeigen würde, **auf welche Weise viele HEILIGEN MESSEN gefeiert werden**, du würdest darüber so sehr entsetzt sein, dass du **sterben würdest!**“ (5. Mai 1975)

„Jeder Priester muß eine Sühne-Seele sein! (...)
Jeder Priester muß ein Opfer sein!

Mein Sohn, bin Ich nicht im wahrsten Sinn des Wortes „Opfer“ **das reine, Heilige und Unbefleckte Opfer, das den Göttlichen Zorn besänftigt und die Göttliche Gerechtigkeit versöhnt hat?**

Und ist der Priester etwas anderes als **ein zweiter CHRISTUS?** Was sind die Priester anderes als Meine natürlichen Miterlöser? **Und ist diese Miterlösung möglich, ohne dass sich die Priester opfern, wie Ich Mich für die Erlösung zum Opfer hingab?** War Ich nicht der höchste Priester und gleichzeitig Opfer, da Ich Mich für das Leben der Welt hingeopfert habe?

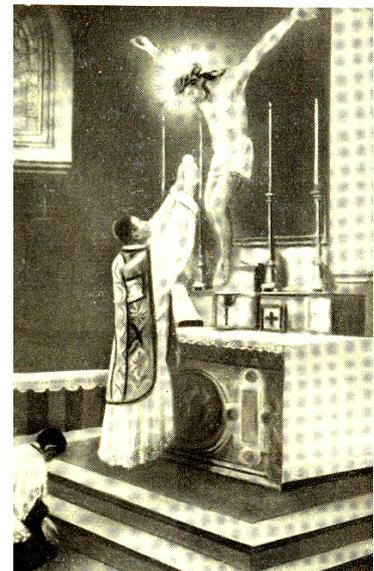


Wenn ein Priester **beim Heiligen Meß-Opfer nicht den festen Willen besitzt**, sich mit Mir vereint dem Himmlischen VATER **für die Vergebung der Sünden zum Opfer darzubringen**, entzieht er seinem Priestertum den wesentlichen Sinn! (...)

Ein Geistlicher, der ohne gründliche Kenntnis des Wesens, der Natur und des Zweckes des Priestertums die Weihen empfängt, bringt nicht nur seine eigene Seele, sondern eine große Zahl anderer Seelen in Gefahr, die auf der Ebene der Göttlichen Ordnung von seinem Priestertum abhängig sind.

Der Priester soll nicht nur Opfer sein, er wird zum Opfer durch die Natur seines Priestertums. Wenn er den Zustand

des Opfer-Seins nicht mehr anerkennen will, wird er wie *Judas* zum Verräter am Geheimnis der Erlösung!“ (30. Nov. 1976)



„Mein Sohn, was nützen Ruhm, Ehre, Reichtum und Gesundheit, Geist und Kultur, wenn am Ende die Seele verloren geht?



Diese Worte waren für viele Seelen guten Willens Anlaß zu einer grundlegenden geistigen Erneuerung und Bekehrung. Ein ernsthaftes, tiefgreifendes Überdenken Meiner Worte vermag die Seelen zum Streben nach heldenhaften Tugenden, zur Erreichung der Vollkommenheit und Heiligkeit zu veranlassen! Diese Besinnung bringt sie dazu, **die kostbare Perle zu entdecken**, von der Ich in einem Gleichnis gesprochen habe. **Um sie zu erwerben, ist keine Mühe zu groß**, energisch mit der Sünde zu brechen, sich entschlossen von den trügerischen Gütern und Reizen dieser Welt zu trennen, **Mir auf Meinem Weg nach Kalvaria zu folgen** und damit eine unvergängliche Krone der Herrlichkeit im Haus Meines VATERS zu erwerben.

Mein Sohn, **die Seele in der Sünde ist wie ein Felsblock**, der nach dem Naturgesetz der Schwerkraft von der Höhe in die Tiefe fällt, und während des Falles an Gewicht und Geschwindigkeit zunimmt! **Die Seele in der Sünde stürzt dem Abgrund zu** und nimmt während des Falles an Gewicht der Sünden, der Leidenschaften zu! (...)

Ich allein bin das übernatürliche Gesetz, die Göttliche Macht, die den Sünder in seinem Fallen aufhalten und seinen Sturz in den Abgrund in einen Aufstieg zur Höhe dem Leben entgegen verändern kann.

Es ist Mein brennender Wunsch, mit den Sündern so zu verfahren, vor allem mit Meinen Priestern, die vom Bösen, von niedrigen Begierden des Geistes und der Sinne verfallen sind. **Ihr Blick auf den Gekreuzigten, eine Anrufung Meines erbarmungsvollen Herzens** und ein Wort nach dem Beispiel von *Petrus*

„**HERR, rette mich!**“

würden genügen.

Mein Sohn, würden sie Mich
doch anflehen,
Meine Hand auszustrecken,
damit Ich sie rette!“



Nach Meinem Beispiel und nach dem Vorbild Meiner Heiligsten MUTTER, der Märtyrer, der Heiligen, müsst ihr **hochherzig euer Kreuz auf euch nehmen und Mir nachfolgen!**



Wenn das Kreuz zu sehr auf euch lastet, wisst ihr, dass Ich in euch bin, um es zu erleichtern!“

(19. September 1975)

„In der HEILIGEN MESSE verwirklicht der Priester zusammen mit Mir und Meiner MUTTER das Geheimnis des Kreuzes. Der Priester nimmt an Meinem Königlichen und Ewigen Priestertum teil. Er muß sich **zusammen mit Mir und Meiner MUTTER dem VATER zur Vergebung der Sünden darbringen**, und **dieses Opfer ist die Quelle, die wahre und wirkungsvolle Quelle des Heils für ihn selbst und für die Seelen**, und doch wird es oft so oberflächlich, so teilnahmslos und verständnislos dargebracht.

Darstellung des Kreuzes-Opfers bei der HEILIGEN MESSE



Der Priester muß dieses sein Selbst-Opfer, so oft er die **HEILIGE MESSE** zelebriert, **GOTT darbringen!** Dies ist **äußerst wichtig**, damit das Opfer wirksam wird.“ (2. 12. 1976)

Dieser Priester aus *Vietnam*, dessen Bildnis blutet, ließ sich als Opfer anstelle von 200 Personen, welche Soldaten töten wollten, freiwillig enthaupten.

„Die **Verbreitung ansteckender Theorien** einiger Theologen, die mehr nach sich selbst, als nach der Wahrheit trachten, hat das **Chaos in Meiner Kirche** vermehrt. **Der Schaden, der den Seelen zugefügt wird, ist mit menschlichem Verstand nicht abzuschätzen!**

ICH allein, der Ewige Richter, sehe seine Schwere und Tiefe. ICH allein vermag die Verantwortung und die Folgen zu ermesen! **Diese Theologen haben GOTT „mit den Füßen getreten“!**

Sie haben Meinen Mystischen LEIB durchbohrt!
Sie haben Mein BLUT entweiht und viele Seelen auf den Weg des Verderbens geführt!

Als **Diener und Mitarbeiter Satans** haben sie stolz ihr Haupt gegen Meinen Stellvertreter erhoben (...) Wenn diese Schlangen **sich nicht bekehren, werden sie in den Flammen der Hölle zugrunde gehen**, an die sie nicht glauben wollen!

ICH BIN RICHTER von unendlicher Barmherzigkeit,
aber auch von Furcht erregender Gerechtigkeit! (...)

Wenn Meine Diener und Bischöfe Meine klare und deutliche Einladung, **Mir auf dem Weg des Kreuzes bis zum Ende nachzufolgen**, nicht vergessen hätten, würde über Meiner Kirche und der Welt nicht drohend **der fürchterliche Zorn der Göttlichen Gerechtigkeit** stehen, die hart herausgefordert und beleidigt wird!

Wie lange noch wird Mein VATER die Menschen dieses verdorbenen Jahrhunderts noch gewähren lassen? **Sie sind gegenüber den Mahnungen Meiner MUTTER taub geblieben!**“ (11. März 1978)

„**Satan spielt den Herrn**, da er in seinem Vormarsch nicht behindert wurde!

Miterlöser sein, bedeutet, Mir auf dem Weg der Demut, der Armut, der Leiden, der Liebe, des Gehorsams, der Vaterschaft und der standhaften Verteidigung der Wahrheit zu folgen (...)

Die Bischöfe dürfen keinen Augenblick vergessen, dass man geboren wird, um zu sterben, dass man stirbt, um das wahre, ewige Leben zu erlangen!

Die Bischöfe und die Priester dürfen nicht verkennen oder vergessen, **dass der Menschenfeind sich Tag und Nacht keine Ruhe gönnt** und ständig seine Angriffe unternimmt, **um die Seelen ins Verderben zu stürzen!** (...)



Wenn sie Mich am Kreuz betrachten würden und Mir folgten,
könnten sie Kraft schöpfen,

um ihrem Gegner, der nicht unterschätzt werden darf, Einhalt zu gebieten und ihn zu besiegen.“ (23. Oktober 1975)

KREUZES-LEIDEN UND LIEBE ZU GOTT ALS BALSAM

„Habt Erbarmen mit Mir, und Ich werde Erbarmen mit euch haben!“

(JESUS durch *Marguerite* aus *Chevremont*)

In vielen Jahren von eigenen Kreuzesleiden unterwies der HERR den Verfasser dieser Zusammenstellung auch im **Umgang mit den Leiden**. So konnte ich durch mehrere Göttliche Mitteilungen über andere in Gnaden stehende Personen erfahren, dass ich **diese Schwierigkeiten und Beschwerden als Opfer annehmen, umarmen und als Rettungsanker für meine Seele, aber auch zum Heil anderer Seelen, verstehen muß**.



Ich erhielt auch die gleiche Antwort auf meine Leiden wie *Marguerite* aus *Chevremont*, dass **die Leiden zur Reinigung der Seele dienen**, in die sich dann nach einer bestimmten Zeit die Göttliche Liebe und Gnade eingießen kann

Aber ich wurde auch gelehrt, dass **viel Liebe das Ausmaß der Leiden verringern kann**. Als den allerwichtigsten Weg zeigte mir der HERR immer wieder den **Weg zu IHM in Seiner allerhöchsten Gegenwart auf der Erde, dem SAKRAMENT DER LIEBE** auf. Dies ist **Seine Gegenwart in der HEILIGEN HOSTIE im TABERNAKEL, im ALLERHEILSTEN SAKRAMENT in der Monstranz und in der HEILIGEN KOMMUNION**.

„Es werden Erdbeben und Stürme kommen, aber wehe, wenn ihr das Geschenk Meiner Liebe ablehnt!“

Gnadenströme aus der Allerheiligsten Gegenwart GOTTES in der HEILIGEN HOSTIE und in der HEILIGEN MESSE

Und die Hinführung zum **Mittelpunkt des Lebens und jeden Tages ist die HEILIGE MESSE**, in welcher sich GOTT selbst für uns immer wieder als Opfer darbringt, ist - wie uns auch durch die Heilige Schwester *Faustyna* gezeigt wurde - **in Verbindung mit einer würdig empfangenen HEILIGEN KOMMUNION ein Gnadenstrom ohnegleichen**, wenn wir nach der MESSE in demütiger, ehrfurchtsvoller und liebevoller Hingabe bei unserem GOTT verweilen, der doch diesen unendlich schweren Kreuzweg für unsere Erlösung und als Gnadenquelle in dieser Zeit gegangen ist.

Aber wer ist auf der Grundlage dieser Voraussetzungen noch der Empfänger der Göttlichen Gnadenerweise? Jeder möge sich selbst, die Priester und die Christenheit sehen und sich weiter anhand anderer Zusammenstellungen innerhalb dieser Internetseite fragen und prüfen.

Zeiten und Priester von würdigen HEILIGEN MESSEN

Anmerkung: Wer die umfangreichen Schauungen des Ordensbruders *Kostka* zum Geschehen während der **überlieferten Liturgie der HEILIGEN MESSE** kennt und innerlich aufgenommen hat, wird verstehen dass **diese Art des Lobpreises GOTTES und der Anbetung durch den Priester zurück kommen muß**.

Auch lehrte mich und uns der HERR, die **„geistige KOMMUNION“** immer wieder als **Schatz von unendlichem Wert und Gunstweisen** zu erbitten. Dazu befinden sich die Worte von JESUS in der umfangreichen Schrift zur **HEILIGEN MESSE, Teil 2- Eucharistie**, welche Bestandteil der Internetseite www.barmherzige-liebe.de ist.



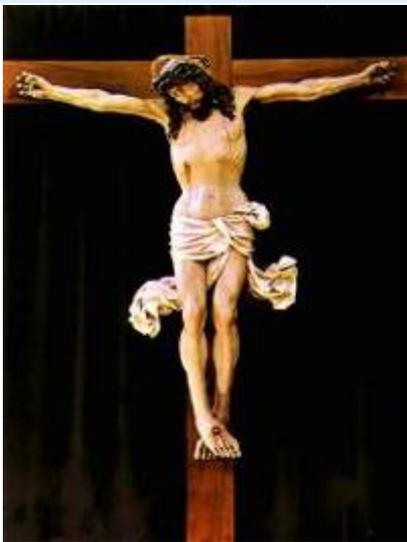
Zuflucht zum Kreuz und zu den Heiligen Wunden von JESUS

Kaum jemand besitzt die Erkenntnis über die Heiligen Wunden von JESUS, das Göttliche Sühne-Opfer für das Heil der Welt, wenn er nicht die vielen der Welt offenbarten Worte von JESUS an die Heilige Schwester **Marie-Marthe Chambon** aus dem Kloster der Salesianer von **Chambery**, Frankreich, gelesen und verinnerlicht hat. Hier folgen die Worte, welche uns Hilfe bei unseren Leiden und Opfern versprechen:

„Die Wunden Meiner Heiligen Füße sind wie ein Meer! Führe alle Menschen dorthin!
Diese Öffnungen sind groß genug, um alle darin aufzunehmen.“

„Meine Heiligen Wunden erhalten die Welt. Man muß Mich um die Vermehrung der Liebe zu Meinen Wunden bitten, denn sie sind die Quelle aller Gnaden!“

„Wenn ihr eine Schwierigkeit oder etwas zu leiden habt, bringt es schnell in Meine Wunden, und die Schwierigkeit wird leichter zu ertragen sein.“



„Bei den Kranken muß man oft die Anrufung wiederholen:

„Mein JESUS, Verzeihung und Barmherzigkeit durch die Verdienste Deiner Heiligen Wunden“.

Dieses Gebet wird der Seele und dem Leib Erleichterung verschaffen.“

„Wollt ihr die ganze Tiefe der Barmherzigkeit Dessen kennen lernen, Der euch so sehr liebt, so drückt voll Ehrfurcht und Demut eure Lippen auf die Öffnung Meines Heiligsten Herzens. Hier ist euer Mittelpunkt!

Niemand kann euch hindern, dieses Herz zu lieben oder es andere lieben zu lehren, ohne dass euer Herz dabei ist. Die Geschöpfe können sagen, was sie wollen, sie können euch niemals euren Schatz, eure Liebe, rauben.

Ich will, dass ihr Mich ohne menschlichen Trost liebt!“



„Kommt, küsst Meine Wunden,
dort findet ihr Kraft!“

„Seelen, die ihr **das Kreuz euer Leben zum untrennbaren Gefährten** habt, seid sicher, dass ihr auf ihm sterben werdet, aber glaubt fest daran, dass es für euch die **Pforte des Lebens** wird. **Küßt immer wieder dieses gesegnete Zeichen, umfangt es mit Liebe!** Betrachtet es als euren Schatz!“

„Wollt ihr neue Kraft schöpfen, so kommt,
küsst Seine Füße!“

(JESUS durch Schwester **Josefa Menendez, Poitiers**, 1923)

Beten und Zeiten der Stille als Oasen des Friedens und innerer Lösung

GOTT, mein HERR, lehrte mich auch, dass **das Beten des Rosenkranzes zur Göttlichen Barmherzigkeit** – offenbart von JESUS durch die Heilige Schwester **Faustyna** – ein Weg zur raschen Wiederherstellung meines Gleichgewichtes sein kann. Doch **Beten ist kein mechanisches Heruntersagen von Worten**, sondern ein Sprechen mit GOTT in der Weise, wie es innerhalb dieser Zusammenstellung in einem eigenem Abschnitt behandelt wurde.

Ebenfalls erhielt ich die Unterweisung, dass mein **häufiger Rückzug in die Stille eine unabdingbare Notwendigkeit** ist, da ich dann in der erneuten Zuwendung zu GOTT viele Hilfen er-

fahren kann. Jedoch ist die einseitige Sicht allein zu unserem Heil selbstsüchtig, denn **wir sollen den HERRN, unseren GOTT, ja von ganzem Herzen und mit allen unseren Gedanken lieben**, wie es das erste Gebot GOTTES durch Moses verlangt. So sollte es immer wieder ein Rückzug zu GOTT unserem VATER sein, den wir in einem Band der Liebe immer wieder neu suchen, entdecken und finden müssen. Dazu erhielt ich auch das hilfreiche Wort des HERRN mit ungefähr folgendem Wortlaut:

„Meine kleinen Seelen liegen ausgestreckt auf dem Boden und warten, bis die Gnade kommt.“

So verhielt sich Schwester **Faustnya** und der Heilige Vater, **Papst Johannes Paul II**, die ausgestreckt auf dem Boden oft vor dem TABERNAKEL sich befanden.



Das Beten soll nach dem immer wieder und fast zahllose Male ausgesprochenem Verlangen der MUTTER GOTTES in **Medugorje unser Leben und unser Alles** sein, in Erfüllung des ersten Gebotes GOTTES, aber nicht der verfälschten kirchlichen Zehn Gebote.

Der Rückzug zu einem in der Stille, vor allem in der Kirche und in der Anbetung dargebrachten Gebet im Einswerden mit der Göttlichen Liebe ist **eine große Oase des Lebens**, in eine Versenkung nach innen, die wir aber **auch in der wunderbaren Schöpfung in Einsamkeit und Zweisamkeit mit unserem GOTT** der Liebe und des Erbarmens als Zeit von Erholung und Linderung in Leiden er-

fahren können.

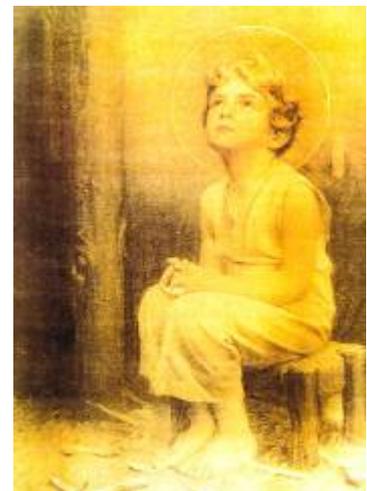
Zuflucht zur Kindheit von JESUS bzw. zum JESUSkind

„Du brauchst Meine Kindheit, um das zu erlangen, was dem Mann der Schmerzen schwerer fällt zu gewähren!“

„**Komm zurück zu Mir, ganz klein!** Du brauchst Meine Kindheit, um das zu erlangen, was dem Mann der Schmerzen schwerer fällt zu gewähren, weil Er alles in Seiner übergroßen Liebe zu den Menschen vereinen will. Eine Liebe, die Ihn bis zum Opfer des Kreuzes führt!

Du hast Schmerzen, sage es Meinem kindlichen Herzen! Ich bin so zärtlich und verletzbar, zugänglich zu denen, die zu Mir Vertrauen haben.

Ich bin das GOTTESkind. Mein Herz ist ganz offen, um deine Bitten zu empfangen und sie zu erhören, zu deinem größten Nutzen. **Komm zu Mir, Ich bin dein Trost, deine Hoffnung! Was kann ein Kind einem Kinde verweigern, wenn es dafür betet, das zu erlangen, was es braucht, um in Frieden zu leben?** Meine kleine Tochter, die Wahl eines Lebens hängt ab von seiner **bedingungslosen Hingabe an Mich!**“ (JESUS durch und zu *Marguerite* aus *Chevremont*)



„Leidest du zu sehr,
denke vor allem an die Kleinheit des GOTTESkindes, deine Zuflucht!

Seine große Liebe kann dir nicht die Linderung dessen verweigern, was Ich als CHRISTUS von dir verlange. **Um die Forderung zu mildern, kommt das Kind zu dir.**“

(JESUS zu *Marguerite*, Oktober 1992)

„Je mehr ihr Mich in Meiner Heiligen Kindheit verehrt,

um so mehr werde Ich euch begünstigen.“ (JESUS zu *Marguerite*, Oktober 1979)
„Geopfertes Leid kann eine Quelle des Heils für die Welt sein. Ich lade dich zu einem großen Vertrauen zu Mir ein. Es ist unverzichtbar, das Kreuz zu kennen, doch nur, um die Vollkommenheit der Liebe im Teilen mit Mir zu erfahren. Glaube Mir, Ich verlange von dir nicht mehr, als du Mir geben kannst. Und die Freuden entsprechen immer deiner Großherzigkeit (Freigebigkeit). Deine Arznei wird dir nie fehlen, Meine Heilige Kindheit.“
 (JESUS zu *Marguerite*, November 1991)



Fotowunder aus *Fontanelle - Montichiari* (Italien)
 Man sieht das Gnadenlicht vom Kreuz her kommen

„Du leidest? Komm zu Mir ans Kreuz!
 Doch leidest du zu sehr, dann komm zu Mir
 in Meiner Heiligen Kindheit!

Ich bin immer da, um deine Seufzer anzunehmen und dich zu trösten! (...) Komm an Mein Herz.“ (JESUS zu *Marguerite*, 3/ 1992)

„Mein Kind, denke immer daran, daß **Meine Heilige Kindheit die Forderungen des GOTT-Menschen lähmt!** (...)**“** (JESUS zu *Marguerite*, Dezember 1991)



„Wenn das Kreuz zu drückend wird,
 wende dich Meiner Kindheit zu!“
 (JESUS zu *Marguerite*, Oktober 1991)

Es soll aber als Orientierung für die Hilfe von JESUS durch Seine Anrufung als Kind darauf hingewiesen werden, daß Er in einer anderen Botschaft an *Marguerite* aus *Chevremont* darauf hinwies, daß **Voraussetzung unsere Kleinheit oder vielleicht auch nur der Wille oder die Bereitschaft zum Kleinsein** ist.

Gnadenbild als Fotowunder
 während einer HEILIGEN MESSE in Italien

„Mit diesem Bild will Ich der Welt Hilfe bringen. (...) Es ist die Familie von Nazareth. Es ist sehr wertvoll, so daß es in die Familien zu

bringen ist. Es bringt Meinen Segen. Mit ihm kommen GLAUBEN, GEBET und MEINE GEGENWART. Ich selber komme damit ins Haus!“

MARIAS Mütterliche Hilfe

In einer Botschaft von JESUS durch *Marguerite* machte JESUS darauf aufmerksam, daß Seine und unsere MUTTER mit Ihrer großen unermeßlichen Mütterlichen Liebe immer an das Erbarmen für Ihre Kinder denkt. Der wörtliche Ausdruck hierzu war leider wegen der Fülle der Botschaften nicht ohne zu große Mühen verfügbar. Es folgen hier einige Göttliche Mitteilungen über die Hilfe MARIAS, die aber durch Betrachten der beiden Zusammenstellungen innerhalb der Internetseite www.barmherzige-liebe.de zur Wesenheit der MUTTER GOTTES unbedingt vertieft werden müssen, um Sie kennen zu lernen.

„Würdet ihr das Herz eurer liebevollen MUTTER besser kennen, so würdet ihr **das Geschenk Meiner Liebe** höher schätzen. **Liebt Sie! Schenkt euch Ihr!** Es ist Mir viel angenehmer, euch aus Ihren Händen zu empfangen.

Könnt ihr euch vorstellen, daß Ich euch zurückstoßen würde, wenn Sie Mich um Hilfe und Beistand für euch bittet?



Ich werde denen gewogen sein, die Ihr eine wahre Liebe entgegenbringen, Sie, die unaufhörlich für alle bittet. (...) Vertraut euch MARIA an. **Sie wird Mir eure Leiden, eure Sorgen und Freuden überbringen.** Vertraut Ihr! **Liebt Sie mit der gleichen Liebe wie Mich!** Ich werde deswegen nicht eifersüchtig sein." (JESUS durch *Marguerite*, 3.12.1966)

„Ich werde euch helfen, wenn ihr bereit seid, auf Mich zu hören. Denkt daran, Ich bin eure MUTTER!“

In früheren Jahren hat Sie auch in *Medugorje* mehrfach davor gewarnt, nicht dem Ruf Ihrer Liebe durch die Botschaften zu folgen. So sollen Beispiele hierfür wiedergegeben werden:

„Ich rufe euch auf, alles zu tun, was Ich euch sage!“ (Mai 1986)

„Heute rufe Ich euch mit großem Ernst auf, auf Mich zu hören und das zu tun, wozu Ich euch aufrufe!“ (Dezember 1986)

„In diesem Jahr habe Ich euch immer wieder aufgerufen, das zu leben, was Ich euch sage! Aber ihr lebt Meine Botschaften wenig!“ (Oktober 1993)

„Ich bin eure Königin und eure MUTTER. Ich bin dazu verpflichtet, euch Hilfe und Schutz zu gewähren.“

In Band 4 der „BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN“ finden wir die Worte von MARIA zu *Marie-Ange* von *Arras*, einer französischen Verkünderin der „BARMHERZIGEN LIEBE“:

„Ich kam für die Kleinen und Schwachen. Ich bin die MUTTER der Sünder. Ich weinte über eure Übel.

Meine kleinen Kinder, ihr habt eine MUTTER, und ihr wendet euch nicht an sie!“

Ihren großen Kummer klagte die MUTTER GOTTES auch in *Medugorje*, so z.B. in ihrer Botschaft von April 1984 /10/:

„Angesichts der Gerechtigkeit und angesichts eurer Sünden bin Ich oft weinend von euch zurückgekehrt! Ich konnte kein Wort sagen! Ich bin eure MUTTER, und Ich will Mich euch nicht entgegenstellen! Von euch hängt ab, was Ich in euch tun kann!“

„Laß sie kommen mit allen ihren geistlichen und körperlichen Nöten! Die FRAU ist da, bringt sie zurück und wird ihnen helfen. Mache aus deinem Leben ein Opfer! (...) Arbeitet und kämpft für die FRAU ALLER VÖLKER! Sie muß in diese Zeit kommen! Ich werde ihnen helfen.“ (April 1954)



„Die ihr in seelischer Not seid, kommt zur FRAU ALLER VÖLKER!“
(MARIA zu *Ida Peerdeman*, Oktober 1952 in *Amsterdam*)

In der Gebetsgruppe um *Medugorje* war bei Gebeten für dieser Gemeinschaft zugeführter Pilger häufig wahrzunehmen, dass die MUTTER GOTTES die Aufforderung aussprach, alle unsere Nöte Ihrem bzw. den beiden Heiligsten Herzen von MARIA und JESUS zu übergeben. Dies soll mit einer Mitteilung MARIAS für eine Person in dieser Gruppe verdeutlicht werden:

„Bringe Mir alle Deine Leiden, Schmerzen und Krankheiten dar, damit Ich sie Meinem Heiligem SOHN, eurem GOTT, übergeben kann!“

Einerseits benötigt die Göttliche Einheit von GOTT und MARIA unsere Opfer und Leiden, andererseits sind sie es, welche in der Göttlichen Barmherzigkeit unsere Nöte und Leiden vermindern können.

Literaturquellen

/1/ **MARGUERITE – BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN.** Band 1-4 mit den Botschaften von 1965-1995. NIHIL OBSTAT (Druckerlaubnis) vom 11. Februar 1980. Bestellung:

WKS-Sekretariat, Tel.: 0049/7352-3986

Intern. Zentrum in Chevremont, Tel.: 0032/4 3654472 email: petites-ames@tiscalinet.be

/2/ **TAGEBUCH DER SCHWESTER MARIA FAUSTYNA KOWALSKA.** 574 Seiten. ISBN 3-907523-17-2. Parvis-Verlag, CH-1648 Hauteville, Schweiz. Imprimatur vom 27.2.1987.

/3/ **DAS MITLEID.** Aufzeichnungen von **Abbe Bataille** in Französisch. Übersetzung in die deutsche Sprache erfolgte durch **Alfred Saillant**. Siehe www.etika.com/d11/11v22b.htm

/4/ **“THE JOURNAL OF THE SECRETARY of the King of all nations devotions“.** erhältlich:

Jesus King of All Nations Devotion, Inc., 144 Sheldon Road, St. Albans, Vermont 05478

Tel.: 001 802 524 1300

Fax: 001 802 524 5673

E-mail: JKMI@JKMI.com

/5/ **NICHT ICH, MEINE SÖHNE, HABE DIE STUNDE GEWOLLT.** Sammelband mit den wichtigsten Offenbarungen an den Priester **Ottavio Michelini** (Italien) in den Jahren von 1975-1978.

/6/ **DIE LIEBE RUFT. Botschaft des Herzens Jesu an die Welt durch Schwester Josefa Menendez.** 557 Seiten. Imprimatur vom 5. Januar 1952. Bestellung:

WKS-Sekretariat, Tel.: 0049/7352-3986

Intern. Zentrum in Chevremont, Tel.: 0032/4 3654472 email: petites-ames@tiscalinet.be

/7/ **„Marie-Marthe Chambon – Die Wunden unseres Herrn“**, früher Johannes-Verlag, nun Verlag Christiana

/8/ **An die Priester, die vielgeliebten Söhne der MUTTER GOTTES. Botschaften MARIAS an den italienischen Priester Stefano Gobbi.** In deutscher Sprache kostenlos erhältlich oder über eine Spende bei: Marianische Priesterbewegung, Blumenfeld, Schloßstr. 8, D-78250 Tengen
Tel.: 0049 7736 7344, Fax: 0049 7736 7859

/9/ **ER UND ICH.** Mystische Erfahrungen von **Gabrielle Bossis**, Tagebuch von 1936-1950. 107 Seiten. ISBN 3-7867-0579-8. Mainz: Matthias-Grünwald-Verl.

/10/ **Botschaften der KÖNIGIN des Friedens**, März 1984 bis April 2004. Gebetsaktion MEDUGORJE, Postfach 18, A-1153 Wien. ISBN 3-901228-23-3

365 TAGE MIT MARIA. Botschaften von 1981-1992 der **MUTTER GOTTES** in **Medugorje**. R. Lejeune. Taschenbuch, 126 Seiten. Parvis-Verlag CH-1648 Hauteville.

/11/ **Jean Marc:** „Die Allerheiligste DREIFALTIGKEIT lädt ein zum Gebet“ – Gebetssammlung als Heft in A 5-Größe, 96 Seiten, Parvis-Verlag, CH-1648 Hauteville

/12/ **„Weil Jesus es mich selbst geehrt hat“** – Aufzeichnungen einer Dominikanerin, Zusammenstellung von Sr. Maria Roswitha Schneider, erhältlich bei:
Kloster der Dominikanerinnen St. Maria an der Isar, Klosterstr. 12, D-84183 Niederviehbach

/13/ **„Das Heilige Messopfer in Schauungen erlebt, Bruder Kostka (Joseph Wasel) – seine Erleuchtungen und Schauungen ...“**, Theresia-Verlag, CH-6424 Lauerz

Inhaltsverzeichnis

Leidens- und Kreuzwegbetrachtungen von JESUS und MARIA

Bedeutung unseres Mitleids mit Ihren Leiden	1
Gnadenversprechen zum Beten der Stunde des Mit-Leidens	3
Rückkehr zur Heiligen Überlieferung der Kirche	8
Vertiefung in die unermesslichen Leiden des SOHNES GOTTES	12
Die Majestät GOTTES und unsere unumgängliche Demut und Ehrfurcht	15
Die missachteten Liebes-Gebote GOTTES - tragische Vergehen der Kirche	18
Hinweise zum Beten und Betrachten des Kreuzwegs	19
Orte zum Beten des Kreuzwegs	19
Hinweise zur Bedeutung des Betens und zur Gebetsweise	19
Ehrung der Leiden von JESUS und MARIA durch Gesang	22
Dankes-Verehrungen gegenüber dem Kreuz	22
Kreuzweg-Betrachtungen als Stunde des Mitleidens - Offenbarungen MARIAS durch den Ordensbruder <i>Estanislao</i>	23
Entstehung dieses Kreuzweg – Gebets	23
Betrachtungen der 14 Leidenssituationen auf dem Kreuzweg	24
Kreuzweg-Betrachtungen mit den Worten von JESUS an Schwester <i>Josefa Menendez</i>	33
Die 14 Leidenssituationen - eine wichtige Unterweisung für unser Leben	33
Gebete von JESUS Seiner Aufopferung an den Himmlischen VATER	44
Worte zur Sühne des SOHNES GOTTES, gesprochen durch den HEILIGEN GEIST an <i>Catalina</i> , El Salvador	46
Kreuzweg-Betrachtungen durch Göttliche Offenbarungen an <i>Jean Marc</i>	47
Schauungen der Kreuzweg-Leiden von JESUS und MARIA während jeder HEILIGEN MESSE	54
Schilderungen von Ordensbruder <i>Kostka</i>	54
Bedeutung des Leidens von JESUS und des immerwährenden Kreuzes-Opfers	56
Die Schauungen des Bruder <i>Kostka</i> zum Kreuzweg von JESUS und unseres Kreuzweges während der HEILIGEN MESSE	59
Beschreibungen zur Verurteilung von JESUS durch <i>Pilatus</i> -Schauungen von Bruder <i>Kostka</i>	62
Schilderungen zum Kreuzigungs-Opfer von JESUS während der Heiligen Wandlung	66
Schauungen der Ordensschwester <i>Maria Franziska Senninger</i> , Dominikanerin	68
Worte von JESUS durch Marguerite aus Chevremont zum Kreuz, Kreuzes-Opfer und Kreuzesleiden	70
Worte von JESUS durch den italienischen Priester Ottavio Michelini zum Kreuzweg unseres Lebens	76
Kreuzes-Leiden und Liebe als Balsam	80
Literatur-Verzeichnis	85